93. XXXIV. Jahrgang

Abend-Ausgabe.

Mittwoch, 27. September 1905

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

r englisch-japanische Vertrag.

Vertrag zwischen Japan und England, den wir in heutigen Morgenausgabe veröffentlichten, ist ein stück von allergrößter Bedeutung. Er stellt sich in eine mit dem zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien lossenen Dreibund einerseits und der französisch- en Allianz andererseits. Aber während diese isse schon in gewissem Sinne durch den Ge- abgenutzt wurden, strahlt der englisch-japanische g noch in voller Neuheit und erscheint deshalb be- s drohend. Dabei bezieht er sich auf das größte orium, das jemals durch einen Vertrag umschlossen . Ist es doch fast der ganze asiatische Erdteil, der unter chutz des Vertrages genommen wird.

s zuerst Nachrichten über den Vertrag in der englischen auftauchten, hieß es, daß er seine Wirksamkeit bis 51 Grad östlicher Länge erstrecken, also auch Persien Afghanistan umfassen solle. Davon steht nun in Vertrage nichts. Aber es läuft auf diese ezogene Grenze hinaus, wenn im Artikel 4 das Recht britanniens anerkannt wird, „in der Nähe der in- hen Grenze solche Maßregeln zu ergreifen, welche sein mögen, die indischen Besitzungen zu schützen." Es r, daß damit ebenso Tibet wie Persien und Afghanistan nt werden. Auch auf diese Länder bezieht sich damit Vertrag wenigstens insoweit, als England volle Freiheit , die Grenzgebiete Indiens unter seine Kontrolle zu n.

d wie der Umfang fast grenzenlos, so ist auch der lt des Vertrages von äußerster Rücksichtslosigkeit diktiert. , daß man die Fiktion aufrecht erhält, als handele es m ein Schutzbündnis; in Wirklichkeit bedeutet der Ver- noch mehr ein Trutzbündnis. Denn es wird zwar ein ressives Vorgehen" oder ein „nicht herausgeforderter iff" einer dritten Macht als Bedingung für den Bündnis- gestellt, aber die Vertragsmächte entscheiden natürlich darüber, ob das Vorgehen der dritten Macht „aggressiv", in Angriff „nicht herausgefordert" war. Und in jedem wollen die Verbündeten sich sofort zu Hilfe kommen, insam Krieg führen und Frieden schließen.

Dabei haben sie sich selbst von vornherein alles gesichert, ihnen von Asien gehört oder in ihre Interessensphäre Japan erhält in Korea völlig freie Hand. Dafür ntiert es die indischen Besitzungen Großbritanniens; in hem Umfange, wurde bereits gesagt. Zugleich aber treten Mächte für die Unabhängigkeit und Integrität Chinas das damit aus den Berechnungen der übrigen Mächte uscheiden hat.

Es ist selbstverständlich, daß sich der Vertrag in erster he gegen Rußland richtet. Was besonders den Artikel 6 Vertrages betrifft, der für den Fall eines russisch-japani- n Krieges von Großbritannien nur die Bewahrung nger Neutralität fordert und seine Hilfeleistung nur dann ussicht stellt, wenn Japan von einer anderen Macht angegriffen , so steht er mit den übrigen Bestimmungen des Ver- ges nur scheinbar in Widerspruch. Denn man darf dabei nicht gessen, daß der Vertrag schon am 12. August unter- net wurde, also damals, als der Friede von Portsmouth nicht abgeschlossen war. Aus London wird denn auch n gemeldet:

Artikel 6 des veröffentlichten englisch-japanischen Vertrages be- ieht sich auf den soeben beendigten russisch-japa- ischen Krieg und stipuliert für dessen Dauer Englands eutralität sowie die Verpflichtung zur Unterstützung Japans für en Fall, daß es von einer zweiten Macht angegriffen werden sollte. Diese Fassung ist augenscheinlich durch die Tatsache veranlaßt, daß er englisch-japanische Vertrag vor dem Portsmouther Friedens- chlusse unterzeichnet wurde.

Für die Zukunft gilt dieser Artikel also wohl überhaupt nicht; vielmehr tritt, wie wir den Vertrag auslegen, der Bündnisfall für England schon ein, sobald ein „aggressives Vorgehen" Rußlands Japan in einen neuen Krieg verwickelt. Man ersieht daraus zur Genüge, wie stark Rußland in ganz Asien durch den Vertrag eingeengt wird; wo immer es ver- suchen würde, seine Interessensphäre nach Süden und Osten auszudehnen. Man wird denn auch in Petersburg mit mürrischer Miene das Schreiben des Earl of Lans- downe lesen, mit dem die englische Regierung versucht, Rußland die bittere Pille etwas zu versüßen. Ueber dieses Schreiben gibt folgende Meldung aus London nähere Kunde:

Minister des Aeußeren Earl of Lansdowne hat in einem Schreiben vom 6. September, das gleichzeitig mit dem Vertrag veröffentlicht worden ist, den englischen Botschafter in Petersburg Hardinge angewiesen, den Text des Abkommens zur Kenntnis der russischen Regierung zu bringen. Lansdowne spricht in diesem Schreiben die Hoffnung aus, daß die russische Regierung anerkennen werde, daß das neue Abkommen eine internationale Urkunde sei, gegen die die in den Angelegenheiten des fernen Ostens interessirten Mächte keine Einwendungen machen können, und weist be- sonders auf die in der Einleitung erwähnten Ziele, welche für die Politik der vertragschließenden Parteien bestimmend gewesen seien, hin. Die britische Regierung glaube, daß sie in dem Bestreben, den Frieden in Ostasien, die völlige Unabhängigkeit Chinas und das Prinzip gleicher Berechtigung des Handels für alle Völker aufrecht- zuerhalten, auf das Wohlwollen und die Unterstützung aller Mächte rechnen könne. Andererseits seien die Interessen der vertragschließen- den Parteien solche, auf welchen zu bestehen sie voll- auf berechtigt seien, und die Erklärung, daß diese Interessen gewahrt werden müssen, könne keinerlei Ueber- raschung hervorrufen und solle keinerlei Besorgnis erregen. Ferner wird in dem Schreiben besonders darauf hingewiesen, daß in der Fassung des Artikels 2 ausdrücklich gesagt ist, daß nur im Falle eines nicht provozierten Angriffs auf eine der vertragschließenden Mächte durch eine andere Macht oder andere Mächte, und wenn diese Partei territoriale Rechte und besondere Interessen gegen ein aggressives Vorgehen verteidigt, die andere Partei verpflichtet ist, ihr zu Hilfe zu kommen. Ferner wird Artikel 3 hervorgehoben und besonderes Gewicht auf die Stellung Japans in Korea gelegt. End- lich führt Lansdowne in dem Schriftstück aus, die britische Regie- rung glaube annehmen zu dürfen, daß dieses Bündnis, welches mit ausschließlich friedlichen Zielen und zum Schutz von Rechten und Interessen, deren Gültigkeit unanfechtbar sei, ab- geschlossen worden sei, die Billigung der russischen Regierung finden werde. Die britische Regierung sei berechtigt, zu glauben, daß der Abschluß dieses Bündnisses nicht ohne Einfluß auf die Er- möglichung des Abkommens gewesen sei, durch welches der Krieg so glücklich beendet worden sei, und vertraue fest darauf, daß es auf viele Jahre hinaus den Frieden der Welt in den Gegenden, welche in seinem Wirkungskreis liegen, sichern werde.

Diese Honigsprache wird in Rußland umsoweniger beruhigen können, als darin zugleich kategorisch erklärt wird, daß es keine Einwendungen dagegen machen dürfe. Ruß- land hat eben den Vertrag als eine unumstößliche Tatsache hinzunehmen, sintemalen England und Japan die Stärkeren zu sein glauben. Sie ziehen deshalb die Grenzen, wie es ihnen beliebt.

Aber es wäre verkehrt, wollte man sich der Einsicht ver- schließen, daß sich der Vertrag ebenso sehr gegen das deutsche Reich richtet. Denn es ist nicht einmal ganz richtig, daß der Vertrag unsere territorialen Rechte in China sichert. Er spricht nur von der Aufrechterhaltung der terri- torialen Rechte Großbritanniens und Japans und speist die übrigen Mächte mit der Erhaltung ihrer Interessen durch die Sicherung der Unabhängigkeit und Integrität Chinas und durch die Gleichberechtigung des Handels ab. So faßt auch der bekannte Politiker Sir Charles Dilke in einem „Standard"-Artikel den Vertrag auf, indem er schreibt, der Vertrag werde in Deutschland wahrscheinlich Er- regung hervorrufen, da er die bevorrechtigte Stel- lung, die Deutschland in Schantung erlangt habe, nicht anerkenne, und dadurch Deutschlands Besitzungen und Aussichten in China auf die kleine Land- zunge von Kiautschau beschränke. Damit ist wohl zur Genüge deutlich geworden, daß wir durch den englisch-japanischen Ver- trag in unseren Interessen aufs ernstlichste gefährdet werden. Und nicht minder liegt es auf der Hand, daß Frankreich ebenso wie die Vereinigten Staaten von Amerika für ihre asiatischen Besitzungen fürchten müssen. Sie verdanken jedenfalls ihre Sicherheit der Gnade Englands und Japans, und das dürfte zu einem Gefühl der Demütigung führen, das nicht gerade angenehm ist.

Nach alledem ist der englisch-japanische Vertrag ein Schlag gegen die europäischen Interessen, ähnlich wie er im vorigen Jahre durch den englisch-französischen Marokko- Vertrag geführt wurde. Aber das Objekt, um das es sich hier handelt, ist unvergleichlich viel größer und wichtiger. Es wird sich deshalb mit Naturnotwendig- keit eine Koalition der in ihren asiatischen In- teressen bedrohten Großmächte ergeben, die einiger- maßen in der Lage wäre, der englisch-japanischen Entente ein Paroli zu bieten. Der Weg, den England mit diesem Ver- trage betreten hat, ist verhängnisvoll. Es hat sich aus seiner splendid isolation befreit, aber um den Preis, daß es die ganze Welt in das gegnerische Lager getrieben hat. Auch bei diesem Vertrage braucht nicht derjenige recht zu behalten, der das Prävenire gespielt hat. Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

* * *

Ueber die Auffassung des englisch-japani- schen Vertrages in London unterrichtet uns folgen- des Privat-Telegramm unseres Londoner β-Korrespondenten:

Der japanisch-englische Vertrag, der nur durch die Versicherung Englands, daß er absolut friedlich gemeint sei, nicht einen un- mittelbaren Schrei der Entrüstung erregen wird, bringt bis auf den Artikel 4 eigentlich nichts Neues. Hierin wird von Japan an England das besondere Recht zugestanden, in der Nähe der indischen Grenze alle Maßregeln für die Sicherung Indiens zu treffen. Der Begriff „proximity" ist dehnbar und läßt auch die Annektierung Afghanistans zu. Selbst in diesem Falle würde Japan hierin keine Provokation Rußlands sehen und seine Bundesverpflichtungen gegen England im Falle einer Reaktion Rußlands erfüllen. Die unionistische Presse schlüpft über diesen Artikel fast ausnahmslos scheinbar als selbstverständlich hinweg. Der Vertrag ist, wie die liberale „Daily News" ganz offen erklären, antirussisch, schon dieses Artikels 4 wegen, aber noch mehr, sagen sie, ist er es wegen der an die europäischen Staaten gerichteten kategorischen Forderung der „hands off" von China. Die „Daily News" fragen: Ist eine neue Monroe-Doktrin für den fernen Osten entstanden? Ist nunmehr Japan und England Rußland, Frank- reich und Amerika verantwortlich für die Behandlung ihrer Missionäre durch China, für die Handelspolitik Chinas, für sein Ver- halten gegen europäische Untertanen und Beamte? Wird sich Deutschland und Rußland ein solches Protektorat gefallen lassen?

* * *

London, 27. September. (W. T. B.) Die Morgenblätter sprechen sich sehr befriedigt über den englisch-japanischen Vertrag aus und betonen, daß er keineswegs aggressiven, sondern fried- lichen Charakters sei. — „Morning Post" führt aus, England und Japan müßten den Vertrag unter Rücksichtnahme auf die Rechte dritter zum Wohle der Menschheit interpretieren.

Der japanische Gesandte Vikomte Hayashi erklärte einem Ver- treter der Reuterschen Bureaus: Der neue englisch-japanische Vertrag bildet einen wirksamen Schutz gegen einen neuen Krieg in Ostasien, und das ist sein Zweck. Wir werden nicht sagen können, daß ein dauernder Friede gesichert ist, aber wir werden sagen können, daß für lange Jahre Ruhe sicher ist. Ueberall soll man wohl verstehen, daß der Vertrag in keiner Weise eine Drohung bilden soll.

„Hidalla."

Aufführung im Kleinen Theater.

Der ahnungslose Zuschauer, der zum ersten Male eine höpfung Frank Wedekinds auf der Bühne sieht, muß underliche Empfindungen durchkosten. Viele alte Begriffe erden sich ihm verwirren. Dafür erschließt sich ihm, beim zten Fallen des Vorhanges, die neue Erkenntnis: so also den Leuten zu Mute, denen ein Herero mit der Keule auf en Kopf geschlagen hat.

Und doch: auch der Unvorbereitete, Ueberrumpelte wird kennen, daß er des ungewöhnlichsten Geistes einen Hauch erspürt habe. Er wird sich durch die Unkenrufe: „Pervers, ervers!" nicht beirren lassen, die ein Chor von Schulmeistern d Neidbolden warnend vor Wedekinds Schaubude an- immt. Unbefangen wird er darin Umschau halten. Un- efangen wenigstens, wenn er mit gutem Gewissen hören ann, wie sein Dichter die Menschen in zwei große Klassen nteilt. „Die einen sind hopp-hopp und die anderen sind the-petete," heißt's im Marquis von Keith. Wer ethe-petete t, der bringe beizeiten das Heil seiner reinen Kinderseele in Sicherheit. Die andeern aber mögen eintreten, denn ihrer arrt das seltsamste Schauspiel.

Sie sehen den deutschen Dichter, der von allen der eigen- villigste und deshalb der interessanteste ist, zehn Jahre an der Arbeit. Einen Dichter, bei dem der Empfäng- iche nie vor Ueberraschungen, stets aber vor Langeweile sicher st. Einen Dichter, dessen schillernde Dämonie späteren Ge- schlechtern zum Wahrzeichen eines ganzen Zeitalters des Brodelns und Gärens werden wird. Nach zehnjährigem Schaffen aber ist er gerade so weit, daß er Jahr für Jahr ein Werk mit der grimmigen Forderung: „Nehmt mich ernst!" schreiben muß. Frank Wedekind sieht sich zum mut- willigen Schäker, zum Spaßmacher der bürgerlichen Gesell- schaft abgestempelt, und es will ihn schier bedünken, als ob er zu gut für diese Rolle sei. Das klang im letzten Jahre aus dem Märchenspiel „So ist das Leben", das klingt jetzt aus dem Schauspiel „Hidalla" deutlich heraus.

Doch im Grunde darf er sich solcher Verwirrung nicht wundern. Eine Kunst der grellen Dissonanzen kann dem Ohr nur langsam und allmählich vertraut werden. In Dissonanzen aber schwelgt Wedekinds Schaffen von jeher. Dreimalhunderttausend Teufel treiben darin ihr Spiel, und wenn ein wahrer Hexensabbath vor dem verdutzten Hörer über die Bühne rast, so scheint dem Autor das Herz im Leibe zu lachen. Tolle Disharmonie durchzuckt zumal seine Anfangswerke. Jauchzen und Schluchzen prallen unvermittelt zusammen. Uebermut und Sterbensweh fließen ineinander. Ein inbrünstiger Herzenston erklingt, ein schrilles diabolisches Gelächter löscht seine Wirkung aus. Tiefste Daseinswehmut will den Hörer beschleichen, da streckt ihm plötzlich ein grinsender Clown die Zunge entgegen.

Kein Wunder, daß die Leser dieser in Deutschland un- erhörten Bücher sich an das Einleuchtendste, an die schnurrigen Bocksprünge einer grotesken Laune hielten. Etwa als „Frühlings Erwachen", das reifste, suggestivste Werk jener Zeit erschien. Frühlings Erwachen: ein Eroberungszug auf jung- fräulichem Neuland, die tiefernste Darstellung heikler Kinder- kämpfe an der Schwelle des Pubertätsalters. Eine Dichtung, in der die Schwüle junger Herzenswirren mit virtuoser Kunst in Stimmung umgesetzt wird. Mitten hinein aber sprüht und blitzt die Ironie, die auch diesem Romantiker ein Lebenselement der Kunst scheint. Jäh springt die Unterhaltung der Schulmädchen von Pralinés zur Un- sterblichkeit. In einer Lehrerkonferenz, deren Mitglieder Namen wie Affenschmalz und Hungergurt tragen, überschlägt sich jene satirische Laune, die uns inzwischen aus dem „Sim- plicissimus", Wedekinds Patenkind, so vertraut geworden ist. Das grausige Finale, da sich ein Erziehungsopfer eine Kugel vor den Kopf schießt, da Tod und Teufel um eine Knaben- seele ringen, mag mancher Leser als störend empfunden haben. Affenschmalz und Hungergurt aber gelten als die wahren Bannerträger ihres Meisters.

Eine Eigenart des Dichters förderte diese Verkennung: die Durchführung des ständigen Stimmungswechsels bis in die Diktion hinein, die tollen Kreuz- und Quersprünge des Dialogs. Niemand versteht es meisterlicher, Menschen gleich- sam aneinander vorbei sprechen zu lassen. Etwa wenn der Kammersänger einen Gefühlserguß seiner Anbeterin trocken unterbricht: „Wie alt sind deine Kinder?" Wenn Lulu im „Erdgeist" in ähnlicher Situation nach der Uhr fragt. Wenn endlich im köstlichen Schwank „Liebestrank" ein Abenteurer in seine Lebensgeschichte die Frage einflicht: „Können Durch- laucht durch die Nase rauchen?"

Ein Dramatiker, der solche Einfälle aufflattern läßt, wird naturgemäß bei uns hurtig in die große Spaßmacherkiste gesteckt. Drängt es ihn zudem, über erotische Probleme sein Sprüchlein zu sagen, so sieht er sich ver- blüfft dem Augenzwinkern verdächtiger Gönner preisge- geben. Dagegen darf Frank Wedekind mit Recht rebellieren. Denn wer schärfer zusieht, erkennt, daß ihm das Lachen nicht Selbstzweck ist. Daß es nur eine Waffe mehr in der Hand eines unerschrockenen Nihilisten bedeutet. Eines Nihilisten, der unserer bürgerlichen Moral mit Sprengbomben zu Leibe geht. Vor allem zeigt sich, daß Wedekinds groteske Laune den schmerzgeborenen Humor eines vom Leben Gequälten darstellt. Er weiß von seiner Zeit zu zeugen, weil er an dieser Zeit leidet. Doch die Wunden, die sie ihm ge- schlagen, verbirgt er unter dem Mantel des Cynismus.

Weil seine Mitmenschen aber nur den Mantel und nicht den Mann sehen, so sucht er sie nun in Gebilden seiner Phantasie von ihrem Irrtum zu überzeugen. Symbolisch im Drama „So ist das Leben", darin der König Nicolo von den lieben Zeitgenossen in die bunte Jacke des Hofnarren gesteckt wird. Deutlicher noch im Schauspiel „Hidalla", im Martyrium eines Moralreformators, der nur das eine erreicht: von der Welt ringsum komisch genommen zu werden.

* * *

Denn Karl Hetmann, der Held dieses Dramas, findet endlich, fünf Minuten bevor er sich den Strick um den

• Der merkwürdige **Einigungsbeschluß**, den der Parteitag der freisinnigen Volkspartei in Wiesbaden gefaßt hat, dürfte mehr geeignet sein, die liberalen Parteien noch weiter auseinanderzutreiben, als sie zu verbinden. Denn der Beschluß ging dahin, zur freisinnigen Vereinigung ein freundnachbarliches Verhältnis zu unterstützen, während er gleichzeitig ein Zusammenwirken mit nationalsozialen Elementen für eine politische Unmöglichkeit erklärte. Da die Nationalsozialen in der freisinnigen Vereinigung aufgegangen sind, so läuft der Wiesbadener Beschluß auf die Quadratur des Zirkels hinaus. Daß die freisinnige Vereinigung nicht daran denkt, ihre Verbindung mit den Nationalsozialen zu lösen, geht aus einem Schreiben des Vorsitzenden des Wahlvereins der Liberalen, Abgeordneten Schrader an D. Naumann hervor, in dem es mit Bezug auf die Wiesbadener Resolution heißt:

„Ein solcher Beschluß ist mir ganz unverständlich, nachdem die nationalsoziale Partei sich vor jetzt zwei Jahren aufgelöst hat, und ihre Vereins- und Einzelmitglieder nahezu vollzählig dem Wahlverein der Liberalen beigetreten sind. Seit dieser Zeit haben Sie selbst und Ihre vormaligen Parteigenossen loyal und treu im Rahmen unserer Organisation an den Aufgaben des entschiedenen Liberalismus tätigen Anteil genommen und eine so enge Arbeitsgemeinschaft herbeiführen helfen, daß bereits auf der letzten Generalversammlung des Wahlvereins der Liberalen ein Unterschied zwischen altliberalen und ehemals nationalsozialen Mitgliedern in allen sachlichen Fragen nicht mehr zu erkennen war. Bei dieser Lage halte ich es für ausgeschlossen, daß der Beschluß der Wiesbadener Versammlung eine Störung unserer Geistes- und Arbeitsgemeinschaft bewirken könnte. Wir werden vielmehr in Zukunft wie seither allen Angriffen gemeinsam entgegentreten und durch die Tat beweisen, daß wir keinen Unterschied zwischen altliberalen und ehemaligen nationalsozialen Mitgliedern des Wahlvereins der Liberalen machen."

Die liberale Einigung ist nach alledem in eine weitere Ferne gerückt als je.

• Die gestrige Sitzung des **Semstwokongresses** in Moskau befaßte sich ausschließlich mit dem **politischen Programm für die zukünftige Wahlkampagne.** Das Programm bestimmt, daß die Vertreter der Semstwos und der Städte zu verwirklichen suchen sollen: die obligatorische Gleichheit für Bürger und Vertreter der öffentlichen Gewalt, welche in gleicher Weise vor den gemeinen Gerichten verantwortlich sein sollen, ferner die Anerkennung der unbedingten Gleichheit der persönlichen Rechte aller Bürger des Reiches sowie der Gleichheit der Rechte der Bauern mit denen aller anderen Klassen. Andere Programmpunkte sind: die Befreiung der ländlichen Bevölkerung von der administrativen Bevormundung, die manufschiebbare Forderung der individuellen Unverletzbarkeit und der Unverletzbarkeit des Wohnsitzes, die Freiheit des Gewissens, der Presse, des Wortes und der Versammlungen, die Abschaffung der Pässe, die Organisation einer Volksvertretung, welche an der gesetzgeberischen Gewalt und an der Aufstellung des Staatsbudgets beteiligt ist und Kontrolle übt über die Gesetzlichkeit und Richtigkeit der höheren und niederen Verwaltungsakte. Das Programm enthält ferner das Prinzip der Organisation einer universellen nationalen Vertretung ohne Klassenunterschied. Bisher haben sich von 200 Abstimmenden 165 für dieses Programm erklärt.

Weiterhin trat der Semstwokongreß für die völlige Trennung der Justiz von der Administration, für die Unabsetzbarkeit der Richter und die Wiederherstellung des Wahlrichterinstitutes, ferner für die ausnahmslose Anwendung des Geschworenengerichtes, die Abschaffung der Todesstrafe, die Aufhebung der administrativen Bestrafung, des verstärkten Schutzes und des Kriegszustandes sowie für die Erteilung einer Amnestie für Verurteilte ein. Der Antrag, einen Aufruf an die Bevölkerung zu richten sowie den Frauen das Wahlrecht zu erteilen, wurde abgelehnt.

* * *

Die Gärung im russischen Kohlengebiet

wird immer stärker. Nach einer Laffan-Meldung hat das Petersburger Polizeidepartement die Behörden im Kohlengebiet von Dombrowa durch ein Rundschreiben ersucht, die dortigen Arbeiter sorgfältig zu überwachen, da das Departement die Nachricht erhalten habe, im Gebiet von Dombrowa ständen ähnliche Unruhen wie in Baku bevor. Der Finanzminister hat in derselben Sache an General Trepow geschrieben, um auf die furchtbaren Folgen hinzuweisen, die eine solche Katastrophe für die russische Industrie haben würde, da Rußland nur drei Bezugsquellen für Brennstoffe habe, nämlich die Naphthaquellen von Baku und die Kohlenfelder von Dombrowa und Donez, und eine weitere Störung die russische Industrie zugrunde richten würde. Es wird sich nur fragen, ob mit Polizeimaßregeln dem Ausbruch von Unruhen im Kohlengebiet überhaupt wirksam vorgebeugt werden kann. Nach den Erfahrungen, die man in Baku gemacht hat, ist das mehr als zweifelhaft.

In Baku

spitzt sich die Lage wieder zu. Eine Meldung der Petersburger Telegraphenagentur besagt:

Nach der Abreise des kaiserlichen Statthalters verschlechterte sich die Stimmung in der Stadt. Am Sonntag nahm die Polizei 60 Angehörige der gebildeten Stände und des Arbeiterstandes sowie 7 Frauen fest wegen Teilnahme an einer gesetzwidrigen Versammlung. Die Zahl der aus Baku abgereisten oder ausgewiesenen Personen beträgt 40,000. Die Auswanderung dauert an.

Großen wirtschaftlichen Schaden können neue Unruhen kaum noch anrichten. Aber sie können zu einem neuen Ansporn für die Arbeiter im Kohlengebiet werden, auch ihrerseits Ausschreitungen zu begehen.

* * *

Petersburg, 27. September. (W. T. B.) Fürst Letinski hat dem Petersburger Gemeinderat vorgeschlagen, Witte bei seiner Ankunft feierlich zu empfangen, da der Friedensschluß von Jaxen ratifiziert sei. In der Bevölkerung wird Protest gegen die Verleihung des St. Andreas-Ordens an Witte erhoben, man wirft ihm vor, versprochen zu haben, das Schicksal der jüdischen Bevölkerung zu bessern.

Helsingfors, 26. September. (W. T. B.) (Meldung von Ritzaus Bureau.) Die polizeilichen Nachforschungen in Kemi werden fortgesetzt. Mehrere Höfe sind von der Polizei bewacht. Auf Gerüchte von bevorstehenden Verhaftungen haben sich mehrere Personen geflüchtet. Die Polizei sucht noch Flüchtlinge in den Schären.

• Die Union ist tot, es lebe das Bündnis! Das soll jetzt die politische Parole für die beiden skandinavischen Staaten sein. Die beiden Länder, die sich soeben nach so vielem Hin und Her glücklich auseinander geeinigt haben, planen ein **schwedisch-norwegisch-dänisches Bündnis.** Wenigstens wird das von einem Mitgliede des Stockholmer Kabinetts versichert. Das Laffan-Bureau meldet aus der schwedischen Hauptstadt:

„Ein hervorragendes Mitglied des Kabinetts teilte dem Vertreter des „Bureau Laffan" mit, unter den internationalen Vereinbarungen, die in naher Zukunft zu erwarten seien, stehe ein Bündnis zwischen Schweden, Norwegen und Dänemark in erster Linie.

Warten wir's ab! Einstweilen wird die offizielle Besiegelung der staatlichen Trennung der beiden Nachbarländer mit Volldampf betrieben. Nach einer weiteren Stockholmer Meldung erhielt der schwedische Premierminister von den Parteiführern des Reichstages die Zusicherung, der Reichstag werde am Montag das Abkommen von Karlstad en bloc ratifizieren. Auch sämtliche diplomatischen Vertretungen in Stockholm erhielten von ihren Regierungen bereits Weisung, die unabhängige Existenz Norwegens sofort nach der Ratifizierung des Vertrages durch den schwedischen Reichstag und den norwegischen Storthing anzuerkennen.

Der Bruch zwischen Krone und Koalition.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

Budapest, 26. September.

Was man in Wien seit Monaten anstrebt, das war erreicht, als die fünf Koalitionsführer gen Wien zogen. Die Herren waren mürbe geworden. Die Reformaktion des Kabinetts Fejervary war ihnen so unangenehm in die Nase gestiegen, daß sie eiligst die so heilig gehaltenen nationalen Forderungen in den Winkel stellten und bereit waren, sich wieder mit dem Wiener Hof gegen den gemeinsamen Feind zu verbünden, gegen das rechtsuchende Volk. Das einzige, was sie als Entgelt hierfür verlangten, war ein wenigstens äußerlich anständiger Rückzug.

Scheinbar war man hierzu in Wien auch bereit. Das Kabinett Fejervary wurde entlassen, und mit Umgehung desselben wurden die Führer der vier koalierten Parteien zum König berufen. Nun aber stellte es sich heraus, daß man die Koalitionsführer nur nach Wien berufen hatte, um sie zu demütigen.

Wäre dies noch menschlich begreiflich als Rachakt für die vielen Unannehmlichkeiten, welche diese Herren in den letzten Jahren dem Wiener Hofe bereitet haben, wäre es sogar politisch verständlich, wenn die Sache so veranstaltet gewesen wäre, daß die Demütigung nur die fünf Führer getroffen und damit deren Ansehen geschädigt hätte, so wird das ganze Vorgehen unfaßbar, nachdem die Demütigung in eine solche Form gefaßt war, daß mit den Koalitionsführern gleichzeitig auch ganz Ungarn sie empfinden muß.

*

Denn darüber kann es keine Täuschung geben: der Empfang in der Burg hat nicht nur der Koalition zahllose neue Anhänger zugetrieben, sondern auch diejenige, die noch immer der Koalition fern stehen, in eine Kampflinie mit ihr geführt. Ganz ebenso wie die Koalition erklären die Anhänger der liberalen Partei und die Sozialdemokraten das gestrige Vorgehen des Monarchen für verletzend und seine Bedingungen für unannehmbar.

Ob man mit den Führern der Koalition sympathisiere oder nicht, jedenfalls vertreten sie die Majorität des ungarischen Reichstages und haben als solche Anspruch auf einen würdigen Empfang beim König. Ist aber die Zusicherung, die ihnen in der Burg zugesagt wurde, nur eine Zusicherung der Majorität, so gilt die Drohung, daß, wenn die Herren die Regierung nicht übernehmen, unsägliches Leid über Ungarn kommen wird, dem ganzen Lande. Und schließlich war die Ernennung des Ministers des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, zur Fortführung der Verhandlungen schon eine direkt absolutistische Tat. Denn das Gesetz verordnet ausdrücklich, daß das gemeinsame Ministerium weder die besonderen Regierungsangelegenheiten Oesterreichs noch die Ungarns führen, noch auf diese einen Einfluß ausüben darf.

Wenn man sich über diese Dinge noch hinwegsetzen könnte, das Ultimatum des Königs findet einmütige Zurückweisung. Nicht nur weil es der Verfassung widerspricht, daß der König der Parlamentsmajorität ein Programm diktieren will, sondern auch weil dieses Programm selbst in scharfem Widerspruch zu den bestehenden Gesetzen steht.

Anstatt irgendwelche, wenn auch noch so geringe Konzessionen zu machen, stellt also der König extreme Forderungen auf, welche gegen die Verfassungsmäßigkeit und staatliche Selbständigkeit Ungarns verstoßen und infolgedessen von allen Parteien gleichmäßig zurückgewiesen werden müssen.

* * *

Budapest, 27. September. (W. T. B.) Die koalierten Parteien haben ein Manifest erlassen, in dem sie in Erwiderung auf das von dem König vorgelegte Programm erklären, daß einige Punkte desselben mit der Verfassung nicht übereinstimmen. Namentlich wird von der Erklärung des Königs, daß bezüglich der Kommandosprache Konzessionen ausgeschlossen seien und bleiben, gesagt, daß dies das Selbstbestimmungsrecht der Nation tatsächlich aufheben oder doch ohne gesetzliche Grundlage verstümmeln würde. Die Blätter beziehen die gestrigen Erklärungen des österreichischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Gautsch als eine unbefugte Einmischung in innere ungarische Angelegenheiten, welche er, wenn auch mit allerlei Verklausulierungen, zugestanden habe.

△ **Budapest**, 27. September. (Privat-Telegramm.) Im Laufe des Abends fanden abermals Straßenexzesse statt, wobei wiederum vielfach Zusammenstöße zwischen Arbeitern und Studenten erfolgten. Die Polizei mußte die Straßen säubern.

⊙ **Wien**, 26. September. (Privat-Telegramm.) Die deutsche Volkspartei ist mit Gautsch' Erklärungen im Reichsrat sehr zufrieden, namentlich damit, daß auch der Ministerpräsident sich dafür aussprach, daß der Reichsrat als die österreichische Volksvertretung gegenüber dem ungarischen Reichsrat an der Revision der bisherigen Ausgleichsgesetze über die gemeinsamen Angelegenheiten mitwirken müsse. Der Ministerpräsident habe die Notwendigkeit einer Neuregelung des Verhältnisses zu Ungarn anerkannt und damit allseitige Anerkennung gefunden. Auch die Polen sind mit den Erklärungen des Ministerpräsidenten zufrieden.

⊙ **Wien**, 27. September. (Privat-Telegramm.) Fejervary, der auf Berufung des Kaisers gestern abend in Wien angekommen ist, wird heute mittag 1 Uhr vom Kaiser in Audienz empfangen werden. Man erwartet wieder, daß nun der Kaiser die Entscheidung treffe, ob Fejervary mit seinem Kabinett im Amt bleibe oder ein neues ungarisches Ministerium ernannt werde. Vormittags empfing der Kaiser den „Homo regius" Obersthofmarschall Czirary in langer Audienz.

• In der Angelegenheit des neuesten **französischen Kolonialskandals**, in den, wie schon berichtet, der Generalkommissar des französischen Kongogebietes, Gentil verwickelt ist, hatten die Mitglieder der Mission de Brazza gestern in Paris eine Unterredung mit dem Kolonialminister Clémentel. Die Besprechung betraf die für die Verwaltung des Kongogebietes notwendigen Reformen. Sobald Clémentel von den verschiedenen Berichten der Mission Kenntnis genommen hat, wird er, wie verlautet, sie dem Generalkommissar Gentil zugehen lassen, und sobald dieser, der gegenwärtig krank ist, darauf geantwortet hat, wird ein zusammenfassender Bericht erstattet werden, auf Grund dessen Clémentel seine endgültigen Entschlüsse fassen wird. Danach scheint es, als wolle man

---

Hals legt, einen Platz in der bürgerlichen Gesellschaft. Nicht als Hofnarr, denn das neue Werk spielt nicht im bunten Märchenlande, sondern in der deutschen Gegenwart. Deshalb trägt der Repräsentant seiner Mitmenschen dem philosophischen Verfasser des Buches „Hidalla oder die Moral der Schönheit" auch einen moderneren Posten an. Er soll dummer August im Zirkus Cotrelly werden. Seine Hauptaufgabe: nie zu wissen, weshalb das Publikum über ihn lacht." Damit gilt es die Konkurrenz zu schlagen: den Schimpansen, der die C-dur-Tonleiter singt.

Bevor es so weit kommt, ist die Hauptperson dieses wunderlichen Bekenntnisdramas bereits ins Gefängnis und ins Irrenhaus gesteckt, fast auch schon von den ergrimmten Hörern seiner Vorträge gelyncht worden. Warum? Weil er, der Mißgestaltete, ein Schönheitsanbeter ist. Weil sein Schönheitskultus ihn zu einer neuen Sittenlehre treibt, die mit der herrschenden Moral freilich nicht völlig übereinstimmt. Denn der Reformator mit dem Kosakennamen bleibt nicht bei der Theorie stehen. Er gründet einen Bund, der sich, scheinbar zynisch genug, Verein zur Erziehung von Kassenmenschen nennt. Einen Bund von schönen Männern und Frauen, die „durch ein feierliches Gelübde auf das Recht verzichten, einander die Bezeigungen ihrer Gunst zu verweigern."

Wie dieser Bund am Widerstand der bürgerlichen Gewalten, mehr noch am Flachsinn und Egoismus seiner Mitglieder zerschellt, das wird in fünf losen Bildern wiedergespiegelt. Das bittere Ende ist die Wandlung des Enthusiasten zum Skeptiker, der Weltenreform zur Resignation. Hetmann fühlt sich, trotzdem es ihm an folgsamen Schülerinnen nicht mangelt, trotz eines Professors, der ein dickes Buch über ihn schreibt, mit seiner neuen Moral vereinsamt. Mit jener Moral, deren höchstes Gebot die Schönheit ist. Mit jener Moral, die als barbarische Lebensformen nicht nur die Dirne und die alte Jungfer, sondern auch die „zum Zweck möglichst günstiger Verheiratung gewahrte Unberührtheit des jungen Weibes" verurteilt.

Tiefer Ernst beseelt alle diese umsturzlerischen Ideen eines Kopfes, der von Zarathustra Thron und Titel des „großen Immoralisten" erben möchte. Beseelt vielleicht nicht gerade jene groteske Institution des Bundes, der so selbstherrlich die natürliche Zuchtwahl beschleunigen möchte. Wohl aber die ethischen Reformgedanken, die ihm zugrunde liegen. Wie fest sie in Wedekinds Denken wurzeln, zeigen zwei andere seiner neuen Werke. Denn Hetmanns Schönheitskultus gleicht dem Geiste, der die wunderliche Prosaerzählung „Mine-Haha" durchtrömt. Jenen Erziehungsroman, in dem die kleinen Mädchen eine etwas einseitig aus Körperliche gerichtete Bildung genießen, in dem sie „mit den Hüften denken lernen". Hetmanns Moralphilosophie aber kehrt in Wedekinds jüngstem Werk, im „Totentanz", wieder. Auch hier wird zum Sturm gegen das Dogma der alleinseligmachenden Jungfräulichkeit geblasen. Diesmal in drei kleinen, mit vollendeter Virtuosität ausgefeilten Szenen voll sprühenden Lebens, voll schlagkräftiger dramatischer Sprachmacht.

Daran läßt es „Hidalla" ein wenig fehlen. Farbloser, nüchterner als manche frühere Schöpfung ist dieses Schauspiel ausgestattet. Wirklich dramatisch gedacht und erfaßt ist es ebensowenig wie fast alle übrigen Bühnenwerke Wedekinds. Ein dialogisierter Lebensroman, locker zu Einzelbildern zusammengefaßt, in Abschnitten, deren Bestimmung der Autor fast der herabklappenden Lanne des Vorhangsdieners anvertraut zu haben scheint. Beinahe allzu behutsam weicht der Autor dem Schicksal seines Helden aus, der nicht weiß, weshalb das Publikum über ihn lacht. Deshalb versagt er sich diesmal allerlei Lichter, die er sonst aufzusetzen pflegt. Deshalb bemüht er sich, in strengster Sachlichkeit zu verharren, eine fünfaktige Diskussion, kein buntes Lebenswirrsal wiederzuspiegeln. Frank Wedekind treibt es umgekehrt wie Mephisto, sein erlauchter Ahn. Denn er scheint des Teufelspielens nun satt und wendet sich dem trockenen Ton zu.

Daß trotz solcher freiwilligen Beschränkung noch genug Kurzweil, Feuerwerk genug übrig bleibt, braucht bei diesem Autor nicht erst betont zu werden. Etwa die Unterhaltung zwischen Philosoph und Zirkusdirektor im Schlußakt ist ein echt Wedekindsches Kabinettstück. Auch die Freude am Verwirren, am Verblüffen ist geblieben. Wohl ist „Hidalla" ein richtiges, unverhülltes Thesenstück, in dem der Autor, nicht bloß bei der gestrigen Aufführung, durch den Mund Karl Hetmanns spricht. Doch trotzdem merken jede geschmacklose, einseitige Rechthaberei, jedes Abtrumpfen der Widersacher vermieden. Mit kühler, gleichmütiger Duldung kommen alle Meinungen zu Wort. Ein begeisterter Anhänger des neuen Propheten tritt auf, der Prophet lacht ihn aus. Inbrünstig überzeugt predigt der Moralreformator sein Evangelium. Mit ebenso inbrünstiger Ueberzeugung wird er sofort darauf von einem Abtrünnigen für verrückt erklärt.

Vor allem begegnet auch hier ein interessantes Widerspiel, das in keinem Drama des Dichters fehlt. Eine vor nichts zurückschreckende Yankeenatur mit entwaffnend selbstverständlichem Zynismus wandelt auch durch das Schauspiel „Hidalla". Ein Gewaltsmensch wie Dr. Schön im „Erdgeist", wie der Kammersänger, wie der Marquis von Keith, wie der idealistische Mädchenhändler Casti Piani im „Totentanz". Er heißt Launhart und steht neben Hetmann als der skrupellose geschäftliche Ausnützer jener neuen Ideen, die ihrem Urheber nur Schande und Unglück, dem smarten Impresario aber Glück und Gold bringen. Launhart siegt über Hetmann, und wieder will es scheinen, als sei dieser neue Typus des kaltherzigen, über Leichen zum Profit schreitenden Uebermenschen Wedekinds Ideal. Aber gerade „Hidalla" bringt es an den Tag, daß diese Weltanschauung beim Dichter nur ein ästhetisches, kein ethisches Wohlgefallen erweckt. Die Kontrastfigur des phantastischen Märtyrers Hetmann lehrt es. Jene Gestalt, in die Frank Wedekind so viel eigenes Blut strömen ließ. Jene kämpfende Seele, deren inbrünstige Sehnsucht nach einem schönheitsdurchflutetem Dasein selbst in der letzten Bitterkeit des Scheiterns nicht erlischt. Auch wenn ihr auf Erden nichts anderes zum Lohne wird als eine Narrenjacke.

Monty Jacobs.

L. S. Im **Theater des Westens** wirkten gestern zwei neue Sängerinnen zu einer Aufführung von Nicolais „Lustigen Weibern" mit. Beide waren wenig am Platze. Paula Hahne ist eine Anfängerin, deren hübscher Sopran möglicherweise sie zu Gutem befähigt, die aber vorläufig noch in jeder Beziehung zu unfertig ist, um an einer hauptstädtischen Bühne wichtige Rollen wie die der Anna Reich zu geben. Den Uebergang ins Künstlerische versucht auch Augusta Hartmann erst. Ihr umfangreicher, weicher Alt bleibt infolge verbildeten Tonansatzes meist ihr Geheimnis; ihr

Pariser leitender Stelle die Affäre möglichst vertuschen.
...it sind nun freilich die französischen Sozialisten nicht so
... weiteres einverstanden. Ein Telegramm aus Paris
...et uns:

Der sozialistische Deputierte Rouannet, dessen Interpellation
...er die in verschiedenen Kolonien verübten Greueltaten und Miß-
...äuche zu Beginn der nächsten Tagung der Deputiertenkammer
...handelt werden soll, veröffentlicht in der „Humanité" eine lange
...ste von angeblich von dem Generalkommissar Gentil begangenen
...rausamkeiten, die durch Zeugenaussagen von Eingeborenen
...stätigt würden. Rouannet fügt hinzu, der Kolonialminister scheine
...n gegen Gentil erhobenen Beschuldigungen nur wenig Glauben
... schenken, da er einem Berichterstatter gegenüber erklärt habe,
... sei überzeugt, daß die von ihm im Einvernehmen mit der
...ission Brazza geplanten Reformen zweifellos von Gentil gut-
...heißen werden dürften.

...Die Sozialisten werden die Sache also vor die Kammer
...gen.

* * *

...Paris, 27. September. (W. T. B.) Dem Kriegsminister war
... einem Industriellen in Longwy vorgeworfen worden, er habe
... sein Verhalten die revolutionäre Stimmung in Longwy noch mehr
...estachelt; er habe nämlich die rote Fahne der Ausstän-
...en gegrüßt und entblößten Hauptes die „Inter-
...ionale" angehört. In Unterredungen mit Bericht-
...attern mehrerer Blätter weist der Kriegsminister diese Anschuldi-
...en zurück und erklärt, die von ihm gegrüßte Fahne sei die des
...arbeiterbundes gewesen. Er sei stolz auf die Sym-
...hien, die ihm die Ausständigen entgegenge-
...cht hätten; die Ausständigen seien Bürger wie alle anderen, er
... deshalb ihren Vertreter gern empfangen.

...itte und die Marokko=Verständigung.

(...Telegramme unseres Korrespondenten.)

△ **Paris**, 27. September.

...n den kurzen Kommentaren, mit denen die Morgenblätter
...weilen die Nachricht vom Abschlusse der Ma-
...ko-Verhandlungen begleiten, kommt überall der
...e Witte vor. Fast alle Blätter betonen, daß Wittes
...uß in den letzten Tagen sehr fühlbar gewesen sei. Nur der
...aro" bestreitet das. „Es ist kein Geheimnis," schreibt das „Echo
...aris", „daß Witte in Deutschland Versöhnung gepredigt und
...ren Standpunkt verteidigt hat. Die Freunde Rußlands können sich
... über diese neue und glückliche Manifestation eines für beide
...er so notwendigen Bündnisses freuen." „Unsere Geduld," sagt
... Gaulois", „ist seltsam auf die Probe gestellt worden, und man muß
...hmen, daß ohne die Intervention Wittes, der im Auftrage seiner
...erung handelte, die Pourparlers Gefahr liefen, durch die unerklär-
... und sonderbare Haltung der deutschen Diplomatie weiter durchkreuzt
...erden. Der „Figaro" dagegen erklärt, Witte sei zwar von dem Gang
... Unterhandlungen unterrichtet worden, aber die Verhandlungen
... bereits, dank den Bemühungen der französischen Diplomatie,
... einem guten Wege gewesen! Zu diesem Streit der Meinungen
... man wohl sagen, daß Witte etwas weniger getan hat, als der
...ulois" glaubt, aber etwas mehr, als der „Figaro" annimmt.

△ **Paris**, 27. September. (Privat-Telegramm.) Das Pro-
...mm der Marokko-Konferenz wird vorläufig nicht
...öffentlicht. Dagegen wird in einer offiziellen Note,
... heute abend ausgegeben werden soll, eine Inhalts-
...abe des Programms enthalten sein. Rosen und Revoil brachen
... Besprechung um ½1 Uhr ab und werden sie um 3 Uhr
...etzen. Der Akkord dürfte im Laufe des Tages von
...vier und Radolin unterzeichnet werden. Das Programm
... zunächst dem Sultan von Marokko mitgeteilt, der auch seine
...mmung zur Wahl Algeciras als Konferenzort erst noch
... muß.

... **Madrid**, 27. September. (Privat-Telegramm.) Spanien
...angt vom Sultan von Marokko eine Entschädigung
...die jüngsten Seeräubereien bei Ceuta, wo spanische Kriegs-
...e weiterhin die Küste bewachen sollen.

... **Kleine politische Nachrichten.** Die Londoner „Morning
..." meldet aus Schanghai unter dem 26. d. M.: Die Abreise der
...ormkommissionen ist auf unbestimmte Zeit hinaus-
...oben. — Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus
...io sind die Bedingungen des Waffenstillstandes für
...dkorea noch nicht vereinbart, da der dortige russische
...missar infolge mangelnder Vollmachten bei jedem Schritt an
...witsch berichten mußte.

Deutschland.

Der neue Oberpräsident der Rheinprovinz, Freiherr **v. Schor-**
...er erklärte, wie uns ein Privat-Telegramm aus Trier
...et, bei einem Besuch der Evangelischen Provinzial-
...ode, seine Hauptaufgabe sei, für den Frieden der Kon-
...ionen einzutreten. Trotz seiner religiösen Ueberzeugung als
...olik werde er als Mensch und Staatsbürger stets das Einigende
... Versöhnende aufsuchen.

Der holländische Anarchist **Nieuwenhuis** wurde, wie uns ein
...vat-Telegramm aus Köln meldet, in der heutigen Schöffen-gerichtssitzung wegen Verstoßes gegen § 361/2 des Strafgesetzbuches zu fünf Tagen Haft verurteilt, die aber durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. Die Polizei nahm sich des Holländers wieder an, augenscheinlich um ihn über die Grenze zu bringen.

* **Aus der Mittelstandsbewegung.** Eine interessante Fälschung wird demnächst einer hiesigen Korrespondenz zufolge die Gerichte beschäftigen. Seitens des Obermeisters Rahardt, des Führers der „Mittelstandsvereinigung", sind an die Mitglieder des Handwerkerbundes Rundschreiben ergangen, die sich in beleidigender Weise mit der Person des Geschäftsführers des Bundes, Schneidermeisters Gustav Voigt beschäftigen. Unterzeichnet ist dieses Schreiben nicht von Rahardt, sondern von einigen besonderen Gegnern Voigts. Auch der Vorstand des Handwerkerbundes in Hannover erhielt ein solches Zirkular und fragte bei einem der Unterzeichner, Bäckermeister Müller-Stendal, dieserhalb an. Müller erklärte nun, daß er von der Existenz dieses Schriftstückes, dessen Inhalt er nicht billige, überhaupt keine Ahnung habe, daß er weder um seine Unterschrift gebeten worden sei, noch diese gegeben habe; das Ganze sei also eine Fälschung. Voigt hat die Angelegenheit nunmehr der Staatsanwaltschaft übergeben.

* Bei Gelegenheit der Beratung über die Petition einiger Städtetage der alten Provinzen um Aufhebung des **Kommunalsteuerprivilegs der Beamten,** Geistlichen und Lehrer hat das Herrenhaus die Staatsregierung um Vorlage einer Statistik über die Einbuße an Steuereinnahmen ersucht, die den Städten und Kommunalverbänden durch die auf dem Gebiete der Kommunalbesteuerung der Beamten geltende Gesetzgebung in typischen Fällen entstehe. Dem Wunsche des Herrenhauses entsprechend, haben der Finanzminister und der Minister des Inneren unterm 14. September die Regierungspräsidenten ersucht, für einige Gemeinden jedes Bezirkes die Ausfüllung eines Formulares für eine Statistik herbeizuführen. In dieser soll insbesondere auch ersichtlich gemacht werden, wie hoch sich der Ausfall an Gemeindesteuern belaufen würde, wenn der Gemeinde unter Beibehaltung der geltenden Vorschriften im übrigen gestattet würde, mit 100 Prozent Umlage (100 Prozent der Staatssteuer) die Beamten zu belasten. Auf besonderen Wunsch des Herrenhauses sollen auch die Ausfälle ersichtlich gemacht werden, die den Gemeinden durch die Steuerprivilegien der Militärpersonen erwachsen.

Die deutschen Naturforscher und Aerzte in Meran.

(Bericht für das Berliner Tageblatt.)

Meran, 26. September.

Die Tuberkulosedebatte.

Gleich unmittelbar nach der Konstituierung der Abteilung für innere Medizin wurde die große Redeschlacht über die Tuberkulose und ihre Bekämpfung eröffnet. Die Rufer in diesem Streite waren fast vollzählig zur Stelle; allerdings fehlten manche von lautestem Klange. Der Schauplatz dieses ernsten Kampfes war der schmucke Zuschauerraum des neuen hiesigen Theaters. Auf der Bühne hatten Redner und Sektionsvorsteher Platz genommen, während der Bühnenhintergrund durch eine weiße Leinwand verdeckt wurde, auf welche die erläuternden Bilder und graphischen Darstellungen projiziert werden sollen. Die Verhandlungen der Sektion wurden durch einen Vortrag des bekannten Meraner Arztes Hausmann eingeleitet. Der Redner gab einen geschichtlichen Ueberblick über die medizinische Entwickelung Meranes, über die Bedeutung des Ortes in der Gegenwart und gedachte einiger hervorragender Aerzte und Forscher wie Ennemoser und Tappeiner in ehrenden Worten. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten eröffnete Herr Aufrecht (Magdeburg) die Reihe der Vorträge mit seinen Erfahrungen über die Wirksamkeit des Kochschen Tuberkulins bei fieberhaften Krankheitsfällen. Der Vortragende verwendete stets sehr geringe Tuberkulingaben (Zehntelmilligramm). Er hat durch diese vorsichtige Anwendungsweise sehr gute Erfolge, selbst bei schweren Krankheitsformen, erzielt. Eine Anzahl von Temperaturkurven erläuterte die Ansichten des Vortragenden. Ueber Tierversuche mit Tuberkulin in abgestufter Gabe berichtete Herr Barth (Leipzig). Die Versuche führten zu dem Schlußergebnis, daß die Tuberkulinempfindlichkeit abhängig sei von vorhandenen tuberkulösen Herden und nicht als eine Umstimmung des Gesamtorganismus anzusprechen sei. In der an diese Vorträge sich anschließenden Diskussion handelte es sich zumeist um Berichte über Heilerfolge bei Anwendung von Kochschem Tuberkulin. Ganz besonders günstige Resultate vermeldet Herr Dr. Meiß. Von anderer Seite wurde entschieden vor der Anwendung des Mittels gewarnt, einmal, weil man eine genaue Wertbestimmung des Mittels nicht kennt, sodann, weil das Mittel an sich verschiedenen Wandlungen unterliegt, und weil es unter Umständen krankhafte Erscheinungen erzeugt, endlich, weil wir über seine Bestandteile ununterrichtet sind. Andere Redner vertraten die Ansicht, daß es sich bei diesen Tuberkulinimpfungen um Immunisierungsversuche handelt. Dazu sind geringste Gaben und größere Pausen zwischen den einzelnen Injektionen notwendig. Man muß darauf hinarbeiten, nicht sowohl Reaktionserscheinungen durch das Tuberkulin, als vielmehr Immunität bei den betreffenden Kranken hervorzurufen. Also Immunitätsgewebe, nicht Reaktionsgewebe. Es ist bei dieser Diskussion bemerkenswert, daß die Ansichten über Nützlichkeit, Nutzlosigkeit, Schädlichkeit des Tuberkulins heute noch ebenso wenig geklärt sind wie vor fünfzehn Jahren.

J. Kastan.

* * *

Zum nächsten Versammlungsort ist Stuttgart gewählt worden.

Vermischte Nachrichten aus dem Reiche.

Kiel, 27. September. (Privat-Telegramm.) Vier höhere chinesische Offiziere, General Chang, Oberst Wei, Major Chuch und Korvettenkapitän Cheng, sind hier eingetroffen und besichtigten mit kaiserlicher Genehmigung den Kriegsschiffbau auf der Reichswerft. Darauf besuchten sie die Germania-Werft und die Howaldts-Werke. Der Besuch hängt mutmaßlich mit chinesischen Bauaufträgen zusammen.

Konitz, 27. September. (Privat-Telegramm.) Zum Präsidenten des hiesigen Landgerichtes für den nach Thorn versetzten Landgerichtspräsidenten Hahn ist Landgerichtsdirektor Dr. Felsmann aus Posen ernannt worden. Als Erster Staatsanwalt ist Staatsanwaltschaftsrat Kröhnke aus Marienwerder an das hiesige Landgericht versetzt.

XX **Lissa i. Posen,** 27. September. (Privat-Telegramm.) Der Leutnant v. Lekow, der in vorvergangener Nacht in seiner Trunkenheit den Haushälter Rösch erschoß, machte einen Selbstmordversuch; er suchte sich zu erschießen, verletzte sich aber nur leicht. Er ist verhaftet und zur Beobachtung seines Geisteszustandes ins Lazarett gebracht worden.

Dresden, 26. September. Das neue städtische Schwimmbad, das die Stadt Dresden aus den reichen Mitteln der Dr. Güntzschen Stiftung erbaut hat, ist nunmehr soweit fertig gestellt, daß es am 1. Dezember d. J. eröffnet werden kann. Die Badeanstalt, deren Bau 1,522,000 Mark gekostet hat, enthält zwei große Schwimmbassins, ein solches für Herren und ein solches für Damen, ferner fünfzig Wannenbäder, Douchen, Schwitzbäder usw. In dem Bade können über 300 Personen auf einmal baden. Eine Brunnenanlage, die stündlich bis zu 90 Kubikmeter Wasser fördert, versorgt das Bad mit dem nötigen nassen Element. Zur Reinigung der Luft in den Schwimmhallen sind besondere Regenanlagen angebracht, und nach dem Muster anderer großen Städte ist sogar ein Bad für Hunde mit eingebaut worden. Die architektonische Ausstattung des Bades ist von einfacher Vornehmheit und Gediegenheit. Der Entwurf stammt von dem Stadtbaurat Bräter in Dresden.

Stuttgart, 27. September. (W. T. B.) Die von Württemberg, Bayern und der Schweiz unternommene Legung eines Telegraphenkabels durch den Bodensee von Friedrichshafen nach Romanshorn, die gestern früh in Anwesenheit von Vertretern der beteiligten Staaten auf dem Dampfboot „König Wilhelm" begonnen wurde, mußte, dem „Schwäbischen Merkur" zufolge, abgebrochen werden. Nachdem etwa 500 Meter gelegt worden waren, sprang das Kabel infolge zu rascher Windungen aus der Rolle und erlitt eine Knickung, wodurch die Stromleitung unterbrochen wurde. Man hofft, in vier bis fünf Tagen die Legung bewerkstelligen zu können.

Grossfeuer auf dem Kabelwerk Oberschöneweide.

Das große Elektrizitätswerk in Oberschöneweide, dessen Betrieb infolge der Aussperrung von 6000 Arbeitern augenblicklich vollständig ruht, wurde heute vormittag von einem verheerenden Schadenfeuer heimgesucht, das erst in den späten Nachmittagsstunden vollständig abgelöscht werden konnte. Vernichtet wurde das Warenlager von Baumwolle, Seide und Jute.

Das Feuer wütete in dem erst vor Jahresfrist erbauten vierstöckigen Lagergebäude, das eine Länge von fast hundert Meter und eine Breite von fünfzehn Meter hat. Der Wächter, der zwischen fünf und sechs Uhr die Runde machte, hatte ebensowenig etwas Verdächtiges bemerkt wie die Fabrikfeuerwehr, die aus Arbeitern gebildet ist. Beim Eintritt in den Lohnkampf waren diese Feuerleute ausdrücklich auf Wunsch der Ausgesperrten in der Fabrik belassen. Als um 6¼ Uhr beobachtet wurde, daß Rauch aus dem mittleren Teile des Gebäudes hervordrang, wurde Lärm geschlagen. Da infolge des Ausstandes die Maschinen stillstehen, konnte die Dampfpfeife nicht in Tätigkeit gesetzt werden. Dadurch kam es, daß die Ortsfeuerwehr etwas verspätet eintraf. Berlin aber war noch nicht telephonisch zu erreichen, da zwischen der Reichshauptstadt und Schöneweide leider keine Nachtverbindung besteht. Das Feuer dehnte sich mit rapider Schnelligkeit aus, und binnen einer Viertelstunde stand das ganze oberste Stockwerk mit dem Dachstuhl in Flammen. Nach und nach erschienen die Feuerwehren von Niederschöneweide, Treptow, Karlshorst, Köpenick, Spindlersfelde sowie der sechste Löschzug aus Berlin unter Leitung des Brandmeisters Berg. Ein Dutzend Hydranten- und Dampfspritzenleitungen arbeiteten stundenlang, um das Feuer auf den obersten Stock zu beschränken. Es gelang dies schließlich auch, da die feuersicheren Wände und Decken der großen Glut standhielten und der Löschangriff bei dem freistehenden Gebäude von verschiedenen Seiten über mechanische Leitern und Treppen hinweg erfolgen konnte.

Am Mittag waren noch acht Rohre in Tätigkeit; die vollständige Ablöschung zog sich bis in die späten Nachmittagsstunden hin. Sie war deshalb so zeitraubend, weil die großen Juteballen einzeln auseinandergerissen und abgelöscht werden mußten. Dabei flammte das Feuer immer wieder auf. Da fast der gesamte vierte Stock mit dem bedeutenden Warenlager ausgebrannt und auch der Dachstuhl zerstört ist, so ist der durch Versicherung gedeckte Schaden ganz bedeutend. Die Entstehungsursache ist zwar nicht mit Sicherheit festgestellt, doch wird damit gerechnet, daß eine Selbstentzündung der Baumwolle vorliegt. Jedenfalls ist ein Zusammenhang zwischen dem Streik und dem Brande nicht ermittelt worden.

In seiner heutigen Morgennummer bespricht der „Vorwärts" den Lohnkampf bei dem Siemens-Konzern und bei der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft unter der Ueberschrift „Ein folgenschwerer Entschluß". Der Bericht enthält eine Angabe, die der Berichtigung bedarf. Der „Vorwärts" schreibt nämlich: „Die Direktionen selbst erhöhten ihr ursprüngliches Angebot und boten den Schraubendrehern statt der zunächst zugebilligten 5 Prozent 7½ Prozent Lohnerhöhung für eine Anzahl Positionen, sie gestanden einen gewissen, wenn auch geringfügigen Einfluß bei der Festsetzung der Tarifpositionen zu, versprachen unbedingt, keinen der Streikenden oder Ausgesperrten zu maßregeln 2c."

Diese Angabe verdreht die Tatsachen. Die Direktion der Siemens u. Halske A.-G. — nur um diese kann es sich handeln, da von Schraubendrehern die Rede ist — hat nichts weiter zugebilligt, als was sie bereits vor dem Streik zugesagt hatte. Sie hat damals das Versprechen gegeben, die Löhne der Schraubendreher zu revidieren und namentlich die schlechtergestellten Dreher besser zu stellen, und hat erklärt, sie nähme Lohnaufbesserungen für die männlichen Arbeiter in Aussicht, die insgesamt 5 Prozent der vorher gezahlten Löhne erreichen könnten. Dabei sollte nicht jedem einzelnen eine Lohnaufbesserung von 5 Prozent bewilligt werden, sondern die Aufbesserungen sollten nach dem jeweiligen Stand der Löhne bemessen werden, und dabei würden selbstverständlich die Arbeiter mit dem relativ kleineren Lohne eine Aufbesserung von mehr als 5 Prozent erfahren, während für die Bestgestellten diese Aufbesserung einen kleineren Betrag haben sollte. An dieser Zusage ist seit dem Ausbruch des Streikes nichts geändert, also auch keine Durchschnittserhöhung von 7½ Prozent zugesagt worden.

...en- und Gebärdenspiel hat sie bei allem guten Willen so wenig
...er Gewalt, daß aus der lustigen Frau Reich eine ziemlich
...ske Figur wurde. Es ist nicht recht einzusehen, warum die Direktion
... Abonnenten mit solchen Experimenten ärgert. Wenn die Vorstellung
...em Beifall fand, so war das den bewährten Kräften des Ensembles
...anken. Herr Stammer ist ein grundbehaglicher Falstaff voll
...rlichen Humors, Herr Geißler, der stets durch seine deutliche
...prache erfreut, ein annehmbarer Fluth, Fräulein Jenny Fischer
... eine sehr gute, nur hier und da etwas phlegmatische Frau Fluth.
... sie die große Arie behandelte, zeugte wieder von Geschmack und
...em Können. Den Fenton sang Christian Hansen. Sein Tenor
...wohl an Kraft und Umfang des Tones gewonnen, aber, wie es
...t, auf Kosten der Vornehmheit und Ausgeglichenheit. Es lohnt
...an Herrn Hansen Kritik zu üben, denn durch seine stimmliche
...bung ist er einer der Beachtenswertesten unter den Jüngeren.
...alb bedauere ich es auch, daß er nicht versucht, seine Darstellung
... zu beleben und auch schauspielerisch an der Aktion teil-
...hmen. Daß er gestern derjenige war, der im Zeitmaß und
...hmus am eigenwilligsten seinen Weg ging, ist vielleicht
...ger einem Mangel an musikalischem Empfinden als nervöser
...he zuzuschreiben. Jedenfalls erschwerte er Herrn Büchel seine
...abe am Pult, die ohnehin nur bis zu einem gewissen Grade
...lt wurde. Ich hätte (gleich in der Ouvertüre) ein liebevolleres
...ehen auf die Feinheiten der Partitur gewünscht und den Herr-
...en auf der Bühne gegenüber jene zwingende Energie, die gleicher-
...n dem Gelingen der Aufführung wie der Autorität des Dirigenten
...tten kommt.

* **Die Niese und die Gallmeyer.** Unser Wiener Korre-
...dent telegraphiert uns: Hansi Niese gab gestern im Lustspiel-
...er die Josefine Gallmeyer in dem gleichnamigen
...ensbilde", das einer gutgemeinten, aber dramatisch unzuläng-
... Verherrlichung der genialen Wiener Soubrette gleichkommt.
...ntlich gefiel nur ein Couplet, in dem die Niese, frei vom forcierten
...or und der falschen Sentimentalität des Stückes, ihr heiteres
...perament zwanglos betätigen konnte. Zum Schlusse gab es noch
... Sterbeszene à la „Kameliendame", von der Niese mit packendem
...ismus gespielt. Das Publikum bezeigte der Künstlerin vielfach
... Sympathien.

Die Kunst des Kaisers. Auf Veranlassung des Kaisers wird gegenwärtig, wie die „N. G. K." erfährt, ein umfangreiches Werk vorbereitet, dessen Zweck es ist, einen Ueberblick zu gewähren über alle Kunstschöpfungen, zu denen der Kaiser während der Dauer seiner Regierung bisher Anregung und Auftrag gegeben hat. Das Werk, zu dem die ersten Vorarbeiten schon längere Zeit zurückliegen, wird in prächtigster Ausstattung hergestellt werden und außer den bildlichen Reproduktionen der einzelnen Denkmäler, Bauten, Gemälde usw. auch einen erläuternden Text enthalten sowie eine ausführliche, von fachmännischer Seite geschriebene Darlegung des Standpunktes, den der Kaiser zu den Kunstfragen der Jetztzeit, insbesondere den Bestrebungen und Zielen der modernen Richtung gegenüber einnimmt.

So weit die Meldung. Man muß bedauern, daß nur ein Fachmann den Text schreiben soll. Wir machen einen Vorschlag, dessen Befolgung dem Werk eine ganz ungeahnte Bedeutung und — Wirkung geben könnte. Die Künstler des Kaisers sollen selbst den Text schreiben, aber jeder über das Werk eines anderen und mit der eidlichen Verpflichtung, die reine Wahrheit zu sagen.

Dann würde der Kaiser erkennen, wie zahm eigentlich die bösen Kritiker seiner Kunstschöpfungen gewesen sind.

Der Kampf um das Heidelberger Schloß. Der Denkmalstag, dessen Verhandlungen in Bamberg stattfanden, hat sich den Erneuerern angeschlossen. Die Mehrzahl der Teilnehmer waren Architekten, und bei denen ist jetzt Restaurieren Mode. Geheimrat Oechelhäuser und Professor Clemen (Bonn) suchten vergebens, die Idee der „Erhaltung", wie sie auch von uns vertreten wird, den Gegnern klar und annehmbar zu machen. Das Amüsante bei der Sache ist, daß alle Redner für die Renovierung andere Entwürfe hatten und eigentlich natürlich jeder nur seinen verteidigen will.

Jetzt wird der Kampf erst recht entbrennen. Ob die gute Sache siegen wird? Wir haben vor Jahren eine Mode erlebt, der auch alle Architekten folgten: das Freilegen. Damals wurden der Kölner Dom, das Berliner Schloß und andere Bauten, wie heute kaum ein ernster Beurteiler verkennt, um ihre Wirkung gebracht. Vielleicht kommt auch diesmal die Einsicht erst, wenn es zu spät ist.

Zwei Riesenprojekte der Grossen Berliner.

Projekt I. Unterirdisch von der Potsdamer Brücke zum Spittelmarkt. Die Leipzigerstrasse von der Strassenbahn entlastet.

Projekt II. Unterirdisch Siegesallee—Unter den Linden. — 60 Millionen Kosten.

In den letzten Tagen ging es geheimnisvoll von Mund zu Mund: In der Großen Berliner Straßenbahn geht etwas vor. Verstadtlichung — Nächtlicher Frachtverkehr — Riesenprojekte usw. usw. Aber man tappte bis heute mittag im Dunkeln. Nur die Intimen der Großen Berliner rieben sich die Hände. Endlich heute mittag — hat sich das Dunkel gelöst. Die Straßenbahngesellschaft ist, nachdem heute vormittag eine Aufsichtsratssitzung stattgefunden hat, mit zwei verblüffenden Projekten an die Oeffentlichkeit getreten.

Die Große Berliner Straßenbahn will im Verein mit der ihr verbundenen Charlottenburger Straßenbahn und der Westlichen und Südlichen Vorortbahn die Gleise im Zuge der Leipzigerstraße vom Potsdamerplatz ab bis zum Dönhoffplatz vollständig beseitigen und für die Linien, die den starken Verkehr zwischen dem Westen von Berlin und wichtigen westlichen Vororten in der Richtung nach dem Spittelmarkt und darüber hinaus vermitteln, eine Untergrundbahn herstellen. Sie soll, von der Potsdamer Brücke abzweigend, unter der Potsdamerstraße, dem Potsdamer- und Leipzigerplatz und der Leipzigerstraße bis zur Charlottenstraße viergleisig gehen, wo das eine Gleispaar abzweigen und am Gensdarmenmarkt wieder das Niveau der Straße gewinnen soll, während das andere Gleispaar unter die Leipzigerstraße weiter unter den Spittelmarkt und die Wallstraße unterführt werden und in der Roßstraße den Anschluß an das oberirdische Netz gewinnen würde. Die gegenwärtig in der Potsdamerstraße vorhandenen Gleise würden von der Brücke ab, entlastet von dem zu unterführenden Verkehr, alsdann nur noch dem Verkehr dienen, der sich vom Westen in der Richtung nach dem Brandenburger Tor einerseits und dem Alsenischen Platz andererseits bewegt. Die Linien, die den Verkehr zwischen Moabit und dem Spittelmarkt, und darüber hinaus über die Leipzigerstraße vermitteln (zurzeit Nummer 9 und Nummer 0) würden, von der Königgrätzerstraße abzweigend, durch die Voß- und Kronenstraße geführt werden. Nach dem Projekt II beabsichtigen die Gesellschaften ihre oberirdischen Anlagen am Brandenburger Tor und am Opernplatz in Untergrundstrecken umzuwandeln und gleichzeitig durch eine zweigleisige Untergrundbahn in der Straße Unter den Linden zu verbinden.

Nach den uns gewordenen Mitteilungen liegen die Projekte für diese gewaltige Umgestaltung der Straßenbahnanlagen den staatlichen Behörden, die die Genehmigung auszusprechen haben, bereits vor. Ihre Ausführung, ganz gleichgültig, von wem immer sie erfolgte, würde nicht nur für die Verkehrsentwickelung der Stadt Berlin, sondern für das Verkehrsleben des umfangreichen Gebietes von ganz Groß-Berlin unberechenbare Vorteile bringen. Allein schon die Beseitigung der anstößigen Gleise im Zuge der Leipzigerstraße würde, das muß man vorurteilslos sagen, zu den glücklichsten Verbesserungen führen. Der gegenwärtig in ihr nebeneinandergedrängte Verkehr, der Straßen- und der Bahnverkehr, haben im Laufe der Zeit einen so enormen Umfang angenommen, daß die sichere Weiterentwickelung dieser Hauptverkehrsader behindert und gehemmt wird.

*

Die brennende

Verkehrsfrage des Potsdamer Platzes

würde gleichzeitig ihre Lösung finden, wenn der bedeutende Bahnverkehr von und nach dem Inneren der Stadt sich fortan unter dem Pflaster fortbewegt. Schon jetzt passieren an dieser Stelle täglich 115,000 Personen in 5300 Wagen, also jährlich 42 Millionen Personen in 2 Millionen Wagen den Platz. Ein Blick auf unsere Skizze, in der die geplanten Umgestaltungen ersichtlich gemacht sind, wird bestätigen, daß es sich bei beiden Projekten um die Lösung hochwichtiger Verkehrsfragen handelt, die unser Verkehrsleben schon lange, leider ergebnislos, beschäftigt haben. Die Herstellung eines Quertunnels unter den Linden ist, wie bekannt, auch von der Stadt Berlin zur Verbindung ihrer Linien nach Pankow und nach Treptow geplant. Dieser Absicht tritt das neue Projekt nicht entgegen. Die Straßenbahn muß der Stadt Berlin die Mitbenutzung ihrer Tunnelstrecke in einer dem Verkehrsbedürfnis ausreichenden Weise zweifellos einräumen, wie dies ja auch die Stadt Berlin tun würde gegenüber der Straßenbahn, wenn ihr Projekt zur Ausführung kommen sollte.

Die Kosten, die die Ausführung der geplanten Anlagen erfordern würde, erreichen bei den zu überwindenden außerordentlichen technischen Schwierigkeiten eine bedeutende Höhe; sie würden, wie wir erfahren, nicht unter 60 Millionen Mark betragen. Es dürfte klar sein — und da liegt der Hase im Pfeffer — daß eine so hohe Summe, die das Anlagekapital der Gesellschaften auf rund 200 Millionen Mark erhöhen würde, nur beschafft werden kann, wenn den Gesellschaften eine sichere Existenz für einen längeren Zeitraum als bisher gewährt wird. Bei Bemessung der neuen Konzessionsdauer kommt auch noch besonders in Betracht, daß die geplanten Umgestaltungen sich im wesentlichen nur als Betriebsverbesserungen in bereits erschlossenen Verkehrsgebieten darstellen, daß neue Gebiete im großen und ganzen nicht hinzutreten, daß es sich vielmehr hauptsächlich darum handelt, den Verkehr in bereits vorhandenen Gebieten schneller und sicherer zu gestalten. Die **Gesellschaften** haben daher **an ihre Anträge die Voraussetzung geknüpft, daß ihre Unternehmungen**

eine Konzession von 90 Jahren

erhalten; es ist dies derselbe Zeitraum, der auch der Hoch- und Untergrundbahn gewährt worden ist. Die den Gesellschaften bisher erteilte Konzession läuft, wie man weiß, nur bis zum 31. Dezember 1949. Die Gesellschaften haben sich in diesem Sinne auch bereits an die in Betracht kommenden wegeunterhaltungspflichtigen Gemeinden gewandt und um Mitteilung derjenigen Bedingungen gebeten, unter denen sie bereit sein würden, ihre kleinbahngesetzliche Zustimmung für 90 Jahre auszusprechen.

Soweit die uns zugehenden Informationen. Wir sind gerade die letzten gewesen, die den vielen rückschrittlichen Maßnahmen der Großen Berliner Straßenbahn und zuletzt ihrem Veto gegenüber der Verlängerung der Untergrundbahn das Wort geredet haben. Aber wir verkennen angesichts des heutigen 60 Millionenprojektes nicht, daß mit seiner Ausführung die Verkehrsmisere Berlins zum großen Teil behoben sein würde. Die Kommune Berlin, die mit ihrer „komm' ich nicht heute, komm' ich morgen" Politik und dem ewigen Hinziehen ihrer Verkehrspläne die Karre schon längst verfahren hat, ist mit dem Straßenbahnprojekt wieder einmal überrumpelt worden. Denn schließlich berührt das Projekt der Großen Berliner manche Pläne der Kommune und in gewisser Beziehung die Maßnahmen der Untergrundbahn, deren projektierte Linie Potsdamer Platz—Spittelmarkt allerdings durch die Poßstraße und Mohrenstraße geführt werden soll. Es würde eine Art Unterkreuzung der Untergrundbahn mit der Straßenbahn etwa am Leipziger Platz stattfinden müssen. Beide Linien werden vielleicht nebeneinander ganz gut bestehen können, zumal die Untergrundbahngesellschaft im Gegensatz zur Straßenbahn auf Schnellverkehr eingerichtet ist.

Der heikelste Punkt ist natürlich die Forderung der 90jährigen Konzessionsverlängerung seitens der Straßenbahn, die der Stadt Berlin ja das Mitbenutzungsrecht auf ihren Linien einräumen will. Hier dürfte es — selbst das Einverständnis der staatlichen Behörden vorausgesetzt — noch schwere Kämpfe mit der Stadtverwaltung setzen, die ja über Grund und Boden zu verfügen hat. Wie dem auch sei, im Interesse des Berliner Verkehrs wäre eine glückliche Lösung der ganzen Frage nur zu wünschen. Wenn uns übrigens nicht alles täuscht, hat die Straßenbahn in bezug auf die Geneigtheit der staatlichen Behörden bereits gewisse Trümpfe in der Hand.

Im Rathause wurde auch erst heute mittag das neue Straßenbahnprojekt bekannt. Unnötig, zu sagen, daß die Nachricht eine Riesenüberraschung bildete. Vorläufig steht man dort der Sache noch etwas kühl gegenüber. — Ueber das Projekt selbst äußert sich

einer unserer ersten Verkehrstechniker

einem unserer Mitarbeiter gegenüber zunächst dahin, daß wir wohl eine unterirdische Bahn, niemals aber eine Schnellbahn erhalten würden, wenn das Projekt der Großen Berliner Straßenbahn A.-G. ausgeführt werden sollte. Außerdem sind technisch ungeheuere Schwierigkeiten zu überwinden. Abgesehen davon aber dürften die Kosten von 60 Millionen Mark doch zu niedrig bemessen sein.

Wie wir noch weiter erfahren, soll bei der Kalkulation auch die Möglichkeit von Umsteigekarten von der neu geplanten Unterpflasterbahn zur Niveaubahn vorgesehen sein.

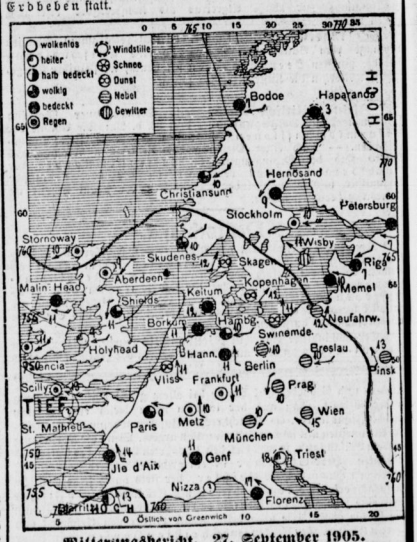
Der zweite Cholerafall in Berlin. In Berlin hat sich ein zweiter Cholerafall ereignet. Auch bei der Frau des kürzlich an der Cholera verstorbenen Schiffers Wilhelm Lehmann sind Cholerabazillen festgestellt worden. Sie ist ein sogenannter Bazillenträger, fühlt sich aber noch völlig wohl. Infolge dieser Entdeckung ist eine weitere Isolierung der Frau sowie der übrigen Familienmitglieder notwendig. Der Kahn wird bereits heute oder morgen freigegeben werden. — Die Maßnahmen, die fremde Regierungen gegen eine Einschleppung der Cholera von Hamburg her getroffen haben, sind zum größten Teil wieder aufgehoben worden. So wird uns aus Konstantinopel depeschiert: Die Desinfektionen und ärztliche Ueberwachung der aus Hamburg kommenden Reisenden ist aufgehoben worden. — Aus Rakel wird uns von der dortigen Polizeiverwaltung geschrieben, daß dort seit dem 9. September abends kein Cholerafall mehr vorgekommen ist. — Im Bromberger und Marienwerder Bezirk haben sich in den letzten vierundzwanzig Stunden neue Fälle nicht ereignet.

Personalnachrichten. Die Abreise des Präsidenten des russischen Ministerkomitees v. Witte aus Groß-Rominten ist heute vormittag erfolgt. Der Minister, der vom Kaiser zum Bahnhof begleitet wurde, wird in Wirballen mit seiner Gemahlin zusammentreffen.

Zusammenstoß auf Bahnhof Charlottenburg. Amtlich wird gemeldet: Heute früh 6 Uhr 21 Minuten fuhr auf Bahnhof Charlottenburg der Personenzug 1413 (Charlottenburg—Grünau), der um 6 Uhr 26 Minuten seine Fahrt dort antritt, von dem Fahrgleis 1 nach dem Bahnsteig C. vor. Hierbei stieß er auf den Schlußwagen des Zuges 2241, der nach Erkner fährt, und schob diesen Schlußwagen (einen Packwagen) mit einer Achse aus dem Gleise. Um 7 Uhr 5 Minuten war der Wagen wieder aufgegleist. Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen. Zur Zeit des Unfalles herrschte starker Nebel.

In der Wohlfahrtslotterie, deren erste Ziehung, wie bereits gemeldet, heute vormittag begann, wurden folgende Gewinne gezogen: Zwei Gewinne à 5000 Mark auf die Nummern 123988 141008; zwei Gewinne à 2000 Mark auf die Nummern 46825 70586; fünf Gewinne à 1000 Mark auf die Nummern 46607 262279 346943; fünf Gewinne à 500 Mark auf die Nummern 94607 349567 372915 389381 409102. In die Nachmittagsziehung fiel ein Gewinn zu 50,000 Mark auf die Nummer 25374.

Erdbeben im Norden. Den Erdbeben im Süden Europas scheinen jetzt solche im Norden zu folgen. Es wird uns telegraphiert: In Lundby auf der Insel Hisinge fand gestern ein starkes Erdbeben statt.



Witterungsbericht. 27. September 1905.

Wetter in Deutschland um 8 Uhr früh: Ein Maximum von etwa 771 Millimeter liegt über Nordrußland, während sich ein Minimum unter 750 Millimeter vom Kanal befindet. In Deutschland ist das Wetter ruhig, trübe und vielfach neblig; vielfach ist Regen gefallen.

Wetteraussichten für den 28. September 1905: Vorwiegend wolkiges Wetter mit Regenfällen, schwachen südlichen Winden und wenig veränderter Temperatur.

Witterungsbeobachtungen in Berlin.

September	Barometer in mm red. 0° C.	Temp Cels.	Windrichtung u. Stärke 0–6	Bewölkung 0–10	Feuchtigkeit in %	26. September
26. 9 Uhr Abd.	753.3	14.0	SSW 1	9	85	höchste Temper. 18.0°
27. 7 Uhr Vm.	762.8	10.6	O 3	8	97	niedrigste „ 8.8°
27. 2 Uhr Nm.	750.8	18.6	NNO 4	10	67	Tagesmittel . 13.6°
						„ normal 13.0°

Beobachtungsstationen	Barom. Stand	Windrichtung u. Stärke	Wetter	Temp. C	Beobachtungsstationen	Barom. Stand	Windrichtung u. Stärke	Wetter
Borkum . . .	756.5	S leicht	bedeckt	11	Aachen . . .	756.5	SSO 1 leicht	wolkig
Keitum . . .	757.0	Windstille	bedeckt	11	Frankfurt . .	756.7	0 sehr leicht	Regen
Hamburg . .	758.4	O leicht	wolkig	10	Metz	757.0	0 leicht	Regen
Swinemünde	758.8	S sehr leicht	Dunst	11	Karlsruhe . .	758.2	0 leicht	Regen
Neufahrwass.	759.7	S 2 leicht	Nebel	12	München . .	756.1	NO leicht	Nebel
Memel . . .	761.5	NO 1 leicht	bedeckt	10	Wien	756.2	SO 1 leicht	Nebel
Bromberg . .	760.0	Windstille	Nebel	9	Rom	757.8	sehr leicht	bedeckt
Breslau . . .	758.8	O leicht	Nebel	9	Paris	757.0	SSO 1 leicht	wolkig
Schneekoppe .	—	—	—	—	Scilly	749.3	SSO frisch	Regen
Chemnitz . . .	757.6	Windstille	wolkig	9	Kopenhagen .	758.6	SW leicht	Regen
Berlin . . .	758.5	Windstille	Nebel	10	Haparanda . .	769.2	Windstille	bedeckt
Hannover . .	757.8	S leicht	bedeckt	10	Petersburg .	768.5	SSO 1 leicht	bedeckt

Verantwortlich f. d. politischen Teil: K. Mylo-Tempelhof; f. Lokales, Vermischtes, Gerichtszeitung und Sport: Arno Arndt; für das Feuilleton: Fritz Engel; f. d. Handelsteil: A. Norden; f. d. übrigen redaktionellen Teil: Karl Günther; f. d. Inserate: Rob. Franke. Druck u. Verlag von Rudolf Mosse, Sämtlich in Berlin.

Handels-Zeitung des Berliner Tageblatts.

Nummer 493. Berlin, Mittwoch, 27. September 1905. Beiblatt.

* Korruptionen im Handelsverkehr.

Das Unwesen der Bestechung der Angestellten beschäftigt Monaten die kaufmännischen Kreise ganz besonders lebhaft. h die Regierung hatte sich der Angelegenheit angenommen ein sämtliche Handelskammern die Anfrage gerichtet, ob ein etzliches Einschreiten zu empfehlen wäre. Die Antworten eten fast durchweg verneinend; die Kaufmannschaft verlangt, s Prinzipale und Angestellte energisch Selbsthilfe versuchen en. Heute abend werden nun die Vertreter der hiesigen kaufnnischen Vereine sich nochmals mit der Bestechungsfrage schäftigen. Infolgedessen dürfte es von Interesse sein, über glische Verhältnisse und den Gesetzentwurf „An t for the better prevention of corruption" as näheres zu erfahren. Unser Londoner Korrespondent reibt hierzu:

Auch in England gibt es seit einer Reihe von Jahren eine wegung, die mit der Bestechung kaufmännischer gestellter und Angenten, einschliesslich der in diese tegorie fallenden Kronbeamten, aufräumen möchte. Selbst in nanischen Ländern oder in Russland ist das Unwesen nicht breiteter als in England und seinen Kolonien; nur dass Gabe hier die geordnete Form der Kommission, und ar meist der doppelten Kommission annimmt. Für se Kommissionen gelten feste Sätze, sie werden wie orteln bei den Gehaltszumessungen im Staats-, Kommunal- d Gesellschaftsdienst stillschweigend in Anrechnung gebracht d werden von den Gerichten in ihrer Rechtsgültigkeit nie bestitten. Die Anschauung, dass die Beziehungen zwischen kaufmnischen Angestellten oder Agenten einerseits und den Kunden durch sie vertretenen Firmen andererseits unter die Begriffe Leistung und Gegenleistung fallen, ist so allgemein, dass entlich nur dem praktischen Geschäftsleben bereits entrückte eise das gesetzgeberische Eingreifen befürwortet haben. Erst den letzten Monaten ist zum Beispiel wieder eine vom Stock change Committee ausgehende Bewegung zur Abschaffung der ppelten Kommissionen von Angestellten und Agenten im rsengeschäft gescheitert.

Dementsprechend hat sich auch das Geschick der englischen rruptionsact gestaltet. Seit 5 Jahren befindet sie sich im adium der parlamentarischen Vorbereitung. Es ist nie möglich wesen, die Bill in einer Session durch beide Häuser zu bringen. n 4. April 1905 ist das Gesetz in seiner gegenwärtigen Form m Hause der Lords angenommen worden. Aber es ist keine ussicht dafür vorhanden, dass die Vorlage in dieser Sitzungsriode nochmals zur Beratung im Unterhause gelangen wird. Die Mitglieder des Unterhauses haben immer die schärfsten trafbestimmungen in den Gesetzentwurf gebracht; indem e von der Ansicht ausgingen, dass das Oberhaus schon eine ildere Form finden werde. Das Oberhaus hat diese Erwartungen cht enttäuscht. Nimmt das Unterhaus die letzte Fassung der rds an, so ist das Gesetz ein Schlag ins Wasser.

Zunächst ist es bezeichnend, dass die Bill in ihrer Form von 05 keineswegs die Annahme und Gewährung von Bonifikationen hlechtweg bestrafen will, sondern nur dann, wenn diese orruptly" — also in der Absicht der tatsächlichen Bestechung — eschieht.

Interessant ist der Absatz 3 des § 1 des Gesetzes, der ndermassen lautet: „Gibt jemand wissentlich einem Agenten, der gebraucht ein Agent wissentlich mit der Absicht, seinen Prinzipal zu täuschen, eine Quittung, eine Abrechnung oder sin anderes okument, woran der Prinzipal Interesse hat, und welches eine arstellung enthält, die falsch oder irrig oder unvollständig in gendeiner wesentlichen Einzelheit ist, und das nach seinem issen den Prinzipal irreführen soll," so wird er bestraft. Unter eutschen Verhältnissen wird auf Grund dieser Fassung eine erurteilung von Schuldigen immer möglich sein. In England ist die mit den Begriffen „fraudulös", „wissentlich und absichtch" des Handelsrechts gemachte Erfahrung erwiesen, dass die erurteilung meistens ausgeschlossen ist. Hat doch im Falle Vithacker Wright der Generalstaatsanwalt erklärt, dass die audulöse Aufstellung wissentlich und absichtlich falscher Binnzen in England nicht strafbar sei. Die Straflosigkeit es Falschedes unterstützt diesen Zustand. Der § 2 des esetzes bestimmt, dass kein Verfahren ohne die Zustimmung es Justizministers angestrengt werden darf. Es werden also ur seltene Fälle von grosser Tragweite, in denen das Bestungsmaterial aussergewöhnlich zwingend ist, in der Praxis m Austrag gelangen können. Und die Kosten werden sehr elten im Verhältnisse zum Klageinteresse stehen. Die Ansichten Anwaltskreisen sowohl als in der Kaufmannschaft gehen daher bereinstimmend dahin, dass das Gesetz keinen wirksamen Hebel ur Beseitigung der herrschenden, ausgedehnten Missbräuche etet.

Einige technische Einzelheiten des Gesetzes sind immerhin on Interesse. Bestraft werden nicht nur Geber und Empfänger, ondern auch die Dulder der Bestechung. Alle werden on gleicher Strafe betroffen. Zuständig sind Schöffen- und chwurgericht, je nach der Höhe des Objektes, die Appellinstanz egen das Schöffengerichtsurteil ist das Schwurgericht. Das rteil kann auf Gefängnis allein oder in Verbindung mit Geldrafe oder auch Geldstrafe allein, aber nicht auf Schadenersatz uten. Die Freiheitsstrafe kann durch Zwangsarbeit verschärft erden, so dass sie der deutschen Zuchthausstrafe entspricht. as Schöffengericht kann bis auf vier Monate Gefängnis und) Lstrl., das Schwurgericht bis auf zwei Jahre Gefängnis und 00 Lstrl. Geldstrafe erkennen. Der Begriff „Agent" des Gesetzes eckt sich mit dem Agentenbegriff des deutschen Handelsechts, umfasst aber auch Staatsbeamte. „Prinzipal" kann jeder uftraggeber sein. Falsche Beschuldigungen werden nach der ehr strengen, auch Schadenersatz zubilligenden „Vexatious Jucitments Act von 1859" bestraft. Die Frage, wem und in welchem erhältnis die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen sind, ist noch icht geklärt. Die Kommission des Unterhauses empfiehlt, die osten der Staatskasse aufzuerlegen. Bei der notorischen engstlichkeit der Justizministerien, sobald der Staat Gefahr uft, Kosten übernehmen zu müssen, würde bei der Annahme ieses Vorschlages die Bedeutung des Gesetzes auf den Nullpunkt erabsinken.

Industrie und Handel.

*** Münchener Terraintransaktionen der Kommerz- und Diskontobank.** Wie kürzlich an dieser Stelle emeldet, hat die Terraingesellschaft München G. m. b. H., deren Anteile im Besitze der Kommerz- und Diskontobank sind, ihr an der Westendstrasse gelegenes Terrain an die Terraingesellschaft München-Friedenheim veräussert, die im Zusammenhang hiermit ihr Kapital von 1 Mill. M. auf 2,050,000 M. erhöht. Von den neuen Aktien bekommt die Terraingesellschaft München G. m. b. H. 940,000 M., die Kommerz- und Diskontobank direkt 110,000 Mark. Diese 110,000 M. werden à 150 pCt. bar bezahlt. Die Aktien der Terraingesellschaft München-Friedenheim sollen an der Börse von Berlin und München eingeführt werden.

Die Geisweider Eisenwerke erzielten in 1904/05 bei einem Umsatze von zirka 7 Mill. M. (i. V. 6 Mill. M.) nach Abzug aller Unkosten und Zinsen einen Gewinn von 571,848 M. (320,117). Die Abschreibungen betragen 260,000 M. (154,971). Die Stammprioritäten erhalten, wie bereits mitgeteilt, 12 pCt. Dividende (i. V. 7 pCt.), die Aktien 10 pCt. (i. V. 5 pCt.). Einem Auszuge aus dem Geschäftsberichte entnehmen wir folgende Mitteilungen: Die Gesellschaft wurde durch den Ausstand der Kohlenarbeiter mit sämtlichen Betrieben mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen; einzelne Betriebe haben bis zu einem Monat gänzlich geruht. Daneben entstanden nicht unwesentliche Ausgaben durch Beschaffung teurer Kohlen. In der Bilanz figurieren die Anlagekonti mit 3,297,260 M. (2,903,763), Vorräte mit 955,132 M. (874,586), Kassa, Wechsel, Giroguthaben mit 99,214 M. (38,920), Effekten mit 289,530 M. (318,760), Debitoren 673,165 M. (730,250). Kreditoren hatten 1,191,026 M. (874,172) zu fordern. Gegenwärtig sei die Beschäftigung eine befriedigende zu Nutzen lassenden Preisen. Für das zweite Semester des Geschäftsjahres lassen sich die Geschäftslage und die Preisbildung zurzeit noch ni ht übersehen.

*** Aus der Zementindustrie.** Die „Schles. Ztg." berichtet, dass zwischen den schlesischen, den Stettiner und den Berliner Zementfabriken für das Jahr 1906 wieder eine Preiskonvention abgeschlossen sei. Demgegenüber stellen wir fest, dass an hiesiger zuständiger Stelle von einer Konvention mit den Stettiner Werken nichts bekannt ist, und dass die Verhandlungen mit den schlesischen Werken sich, genau wie vor etwa 14 Tagen, noch in der Schwebe befinden.

△ Die Rauchwarenzurichterei und Färberei Walters Nachf. in Markranstädt betont in ihrem Geschäftsbericht für 1904/05, dass die Unsicherheit, von der der Rauchwarenhandel infolge des russisch-japanischen Krieges beherrscht wurde, sich in seinen Wirkungen auch auf den Betrieb der Zurichtereien und Färbereien empfindlich bemerkbar gemacht habe. Diese ungünstige Geschäftslage habe auch zu Preisunterbietungen gegen die tarifmässig festgelegten Sätze geführt. Ausserdem habe die Gesellschaft durch einen Arbeiterausstand Betriebsstörungen erlitten. Der Fabrikationsgewinn ist von 256,507 M. in 1903/04 auf 194,368 M. zurückgegangen. Die Abschreibungen hat die Verwaltung weiter ermässigt, nämlich auf 34,932 M. gegen 50,755 M. in 1903/04 und gegen 72,532 M. in 1902/03. Der so ermittelte Reingewinn beträgt 67,774 M. (94,363). Hieraus sollen 4½ pCt. (6 pCt.) Dividende verteilt werden. Die Bilanz zeigt eine Erhöhung der Debitoren von 176,054 M. auf 209,806 M. das Bankguthaben ist von 133,603 M. auf 22,996 M. zurückgegangen, das Effektenkonto von 194,310 M. auf 155,670 M. Die Rückgänge auf diesen beiden Konten werden im Geschäftsberichte folgendermassen erklärt:

„Wir haben einen grossen Posten roher Kanin für eigene Rechnung gegen bar angeschafft. Um uns in stiller Zeit von der Lohnfärberei und Zurichterei unabhängiger zu machen, haben wir unter Zustimmung unseres Aufsichtsrates beschlossen, den Artikel Kanin von jetzt ab in grösserem Umfange für eigene Rechnung zu fabrizieren und zu handeln. Wir versprechen uns von diesem Spezialgebiete günstige Resultate für das darin angelegte Kapital."

Die Bestände haben sich von 95,112 M. auf 194,136 M. erhöht. Kreditoren hatten 11,569 M. (16,226) zu fordern. Die Auszahlung der Dividende erfordert 54,000 M.

Internationaler Trägerverband. Dem „Echo de l'Industrie" zufolge, hat in diesen Tagen eine Sitzung des internationalen Trägerverbandes stattgefunden, auf der eine Preiserhöhung von 2 Sh. 6 d. beschlossen wurde. Der internationale Trägerverband wurde am 24. November 1904 gegründet; ihm gehören die deutschen, französischen und belgischen Produzenten an. Für jede Nation ist ein Verkaufskontor errichtet; das Hauptkontor, dem die anderen unterstehen, befindet sich in Düsseldorf. Die Beteiligungsquote der deutschen Gruppe beläuft sich auf 73,45 pCt., die der belgischen 15,05 pCt. und die der französischen 11,50 pCt.

Eisenbahnen.

✕ Liegnitz-Rawitscher Eisenbahngesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht betrugen die Betriebseinnahmen im Geschäftsjahre 1904/05 656,259 M. (616,423 M. i. V.), während die Betriebsausgaben sich auf 331,261 M. (316,182) beliefen. Der Betriebsüberschuss hat demnach eine Höhe von 339,824 M. (304,858). Die Gesellschaft verteilt eine Dividende von 4½ pCt. auf die Aktien Lit. A (4 pCt. i. V.) und von 3½ pCt. (wie i. V.) und trägt 2675 M. (14,826) auf neue Rechnung vor.

✕ Nordhausen—Wernigeroder Eisenbahngesellschaft. Die der Gesellschaft zufallenden 40 pCt. der Betriebseinnahmen der Eisenbahn belaufen sich auf 271,141 M. (242,779 M. i. V.). Der Reingewinn beläuft sich auf 84,394 M. (40,626 M.). Hiervon werden 4219 M. zur Rücklage in den Bilanzreservefonds (3031) und 80,173 M. (38,595 M.) zur Zahlung eines Teiles der Dividenden auf die Lit. A.-Aktien verwendet. Da diese Summe zur Zahlung der garantierten 4½ pCt. Dividende für diese Aktienkategorie nicht ausreicht, so hat die Betriebspächterin, die Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft einen Zuschuss von 77,327 M. (118,905) leisten müssen. Zur Zahlung der garantierten 3½ pCt. Dividende auf die Lit. B.-Aktien haben die Städte Nordhausen und Wernigerode den vollen Zuschuss von 70,000 M. (wie i. V.) geleistet.

Versicherungswesen.

*** Zu den Vorwürfen gegen die New York Life Insurance Co.** Wir hatten in den jüngsten Tagen gemeldet, dass die New York Life Beiträge zu dem republikanischen Wahlfonds geleistet haben soll. Hierzu geht uns aus Leserkreisen folgende Zuschrift zu:

„Wenn die New York Life die Republikaner mit Geld unterstützt hat, so hat sie doch auch im Interesse ihrer Versicherten gehandelt; denn wäre die Demokratie siegreich aus dem Wahlkampfe hervorgegangen, so hätte die Goldwährung auf dem Spiele gestanden, was bei den 1600 Mill. Doll. Versicherungsgeldern einen enormen Verlust herbeigeführt hätte. — Aber auch, das Gehalt der Direktoren ist kein allzu hohes, wenigstens wenn man amerikanische Verhältnisse und das enorme Kapital der Gesellschaft berücksichtigt. Hat doch ein Direktor einer hiesigen Versicherungsanstalt vor 1—2 Jahren vor Gericht als Zeuge zugegeben, dass er 350,000 M. Tantieme bezieht. In amerikanische Verhältnisse übersetzt, sind das bedeutend mehr als 100,000 Doll. Aber es dringt sich noch ein anderer Vergleich auf: Herr v. Budde, unser Verkehrsminister, hatte bei den Loeweschen Werken vor seiner Ministerherrlichkeit 100,000 M. oder noch mehr Einnahme im Jahre. Um welches geringfügige Kapital handelt es sich bei dieser Gesellschaft im Verhältnisse zur New-York Life!

Diesen Ausführungen lässt sich eine gewisse Berechtigung nicht absprechen. Indes darf nicht übersehen werden, dass die Beisteuerung zum Wahlfonds und die Gehaltsfrage der Direktoren nur Glieder aus der Kette von Vorwürfen sind, die gegen die Mew-York Life erhoben werden. Im übrigen ist wiederholt von uns betont worden, dass für die deutschen Versicherten irgendwelche Gefahr nicht zu bestehen scheint.

FIRMEN-REGISTER.

Abteilung A. Deutsche Rosshaarmanufaktur Charles Leon. Inh. ist der Kfm. Charles Leon, hier. Prokurist: Max Köhn, hier. — Versandhaus Berolina W. Blohm u. Co. Ges. sind die Kfte. Willi. Böhm in Rummelsburg und Robert Hirt, hier. Beginn: 11. 8. 05. Vertretung: Gemeinsam. — Juncker u. Pefestorff. Ges. sind die Kfte. Paul Juncker, hier, und Willy Pefestorff in Charlottenburg. Beginn: 1. 9. 05. — M. Nieburg u. Co. Ges. sind der Kfm. Herm. Nieburg, der Schlosser Theodor Nieburg und der Metalldreher Georg Fregenbrink, hier. Beginn: 1. 9. 05. — Böhm u. Littauer. Ges. sind die Kfte. Max Böhm, hier, und Israel Littauer in Charlottenburg. Beginn: 12. 9. 05. — Zeisler u. Berger. Firma jetzt: Georg Berger. — Carl Seiler. Inh. ist der Kfm. F. W. Morgner in Leipzig. — Berliner Kunst- und Bautischlerei Paul Tauchert. Inh. ist allein Paul Tauchert. Prokurist: Frau Johanna Tauchert, hier. Die alte Ges. ist aufgelöst. Otto Erdmann ausgeschieden. — Würzburg u. Philipsborn. Am 22. 9. 05 ist der Kfm. Martin Philipsborn, hier, eingetreten. — Gustav F. Müller. Prokurist: G. Sartorio, hier. Die Prokura des Schwandt ist gelöscht. — Paul Müller, Installationsgeschäft. Inh. ist allein Klempnermstr. Paul Müller. Die alte Ges. ist aufgelöst. Oskar Schloss ausgeschieden. — Wilhelm Macker in Liq. Die Liquidation ist beendet, die Firma gelöscht. — Johann Kraft u. Co. Die Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöscht. — Gelöscht sind die Firmen: Louis Meinhardt. — Adolf Scherf.

KONKURSE UND ZAHLUNGSSTOCKUNGEN.

✕ **Im Konkurs des Baugewerkmeisters Röhr** in Danzig werden, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, auf die vorberechtigten Forderungen etwa 84 pCt. zur Verteilung gelangen, die übrigen Forderungen in Höhe von 464,742 M. werden ganz ausfallen.

SUBHASTATIONEN.

Beim Amtsgericht II Berlin standen die nachbezeichneten Grundstücke zur Versteigerung: Thurmstr. 6 in Pankow, dem Milchhändler Leo Neumann in Gross-Lichterfelde gehörig. 6,44 Ar. Nutzungsw. 4516 M. Mit dem Gebot von 3600 M. bar und 108,000 M. Hypotheken blieb Fabrikant Ernst Kipperman, Petersburgerstr. 62, Meistbietender. — Belleuestr. 57 in Gross-Lichterfelde, dem Kaufm. Karl Ruff gehörig. 9,03 Ar. Nutzungsw. 3100 M. Mit dem Gebot von 3157 M. bar und 44,410 M. Hypotheken blieb Frl. Marie Engelke in Pyritz Meistbietende. — Aufgehoben wurde das Verfahren betr. die Zwangsversteigerung der nachbenannten Grundstücke: Tintustrasse in Heinersdorf, dem Kaufm. Meyer Kirchstein in Breslau, Kurstrasse in Zehlendorf (zwei Grundstücke), dem Bauunternehmer Emil Littmann in Schlachtensee gehörig.

WAREN-MARKT.

Getreide.

Chicago, 26. September. Weizen. Der Weizenmarkt nahm heute einen ruhigen Verlauf. Anfangs stieg der Dezembertermin infolge von einigen Deckungskäufen um ⅛ c., brockelte späterhin aber ab, da die im Westen herrschende günstige Witterung, die à la baisse lautende Bradstreetsche Wochenstatistik und die bedeutenden Abladungen im Innern Realisationseigung hervorriefen. Die enttäuschende Nachfrage für den Export veranlasste die Spekulation, Zurückhaltung zu beobachten. Bei schleppendem Verkehr schloss der Markt ruhig und um ⅛ bis ¼ c. niedriger. Mais per Dezember setzte auf dem gestrigen Stand ein, gab aber während des weiteren Verlaufes nach. Den Anlass zu den Rückgängen gaben die das Reifen der Pflanzen begünstigende Witterung, unbefriedigende Nachrichten von den Auslandsmärkten, ferner bedeutende Zufuhren und die voraussichtliche weitere Zunahme der Ankünfte. Der Schluss war ruhig bei ⅛ bis ⅛ c. schwächeren Preisen.

✕ **New-York,** 27. Septbr. (Privat-Telegramm.) Bradstreets Statistik. Der nachweisliche Vorrat an Weizen in den Vereinigten Staaten und Kanada östlich des Felsengebirges betrug am 26. Septbr. 1905 25,842,000 Bsh. (21,529,000 Bsh. am 19. Septbr. 1905), mithin 4,313,000 Bsh. Zun., der Weizenvorrat in Europa und schwimmend nach Europa 75,000,000 Bsh. (74,400,000), 600,000 Bsh. Zun., der nachweisliche Vorrat an Mais in den Vereinigten Staaten und Kanada östlich des Felsengebirges 9,316,000 Bsh. (9,478,000), 162,000 Bsh. Abn. und an Hafer 26,286,000 Bsh. (24,289,000), 1,997,000 Bsh. Zun.

Manufakturwaren und Webstoffe.

y. Roubaix, 25. September. (Originalbericht.) Der Verkehr in überseeischen Wollen auf dem Markte in Havre zeigte in der letzten Woche eine grössere Lebhaftigkeit. Die Verbraucher sorgten nur für die Deckung des notwendigsten Bedarfes. Auch in Marzamet war die Nachfrage beschränkt. Es kamen nur geringe Abschlüsse zustande. Die Preise für Merino- und Crossbredwollen in mittleren und feinen Qualitäten zogen leicht an. Der Kämmlingsmarkt wies keine Lebhaftigkeit auf. Die Nachfrage erstreckte sich lediglich auf Crossbred-Kämmlinge, während australische weniger Nachfrage fanden. Das Ausland hielt sich sehr zurück. Wollabfälle erzielten gute Preise. Die Nachrichten aus den Wollgarnspinnereien lauten unverändert. Auch vom Wollengewebemarkt ist Neues von Belang nicht zu melden. Am Baumwollgarnmarkt waren die Spinner mit der Beschäftigung keineswegs zufrieden. Die Nachfrage seitens der Verbraucher ist ausserordentlich gering. Die Preise erführen eine Ermässigung.

y. Liverpool, 27. September. (Privat-Telegramm.) Das Angebot zu der Kammwollauktion betrug 4468 Ballen egyptische, syrische, Corfu-, Oporto- und andere Sorten Wollen, von denen 2350 Ballen Nehmer fanden, die Auswahl war eine gute, und Käufer waren in grosser Anzahl erschienen. Die Preise für egyptische Wollen waren bis ¼ Penny pro Pfund höher als auf der letzten Jahresauktion, dagegen stellten sich die Notierungen für andere Sorten Wollen bis ¼ Penny pro Pfund niedriger. Als Hauptkäufer trat England auf.

Häute, Felle, Leder.

□ **Zur Erhöhung der Glacélederpreise** wird uns aus Interessentenkreisen geschrieben: Der Beschäftigungsgrad in der Glacéledernindustrie ist günstig. Die Nachfrage sowohl für den Export als für das Inland ist recht rege und in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Verwendungsgebiete des Glacéleders, das früher fast nur für Handschuhe verbraucht wurde, sich durch die Mode erheblich vermehrt haben, da es verschiedene Zweige der Konfektion für die Herstellung von Gürteln, Besätzen usw. aufgenommen haben. Auch die Verarbeitung des Leders für Automobilkleidungen hat in steigendem Masse zugenommen. Infolge der bedeutenden Preissteigerung auf dem Rohfellmarkte und des gesteigerten Verbrauches der Fabrikate hat sich ein Missverhältnis zwischen den Einkaufspreisen der Rohfelle und den erzielten Lederpreisen herausgebildet. Die Lage für die Verbraucher wurde dadurch verschärft, dass verschiedene andere Länder, namentlich Nordamerika, als stark konkurrierende Käufer von rohen Lammfellen auftraten. Obwohl nun die Fabrikanten viele Monate hindurch sich hinsichtlich des Einkaufs der Rohware abwartend verhielten, konnte ein Rückgang der Rohfellpreise nicht erzwungen werden, einmal, weil ein hoher Prozentsatz der Rohware zur Effektuierung von Lederaufträgen bereits von der Fabrikation in Besitz genommen war, dann aber weil ein grosser Teil der verfügbaren Bestände sich in den Händen potenter Händler befand. Die Industrie steht daher vor der Tatsache, dass sie bei den wesentlich höheren Rohfellpreisen zu den bisher getätigten Lederpreisen ihre Rechnung nicht finden kann. Daraus ergibt sich, dass die Glacélederfabrikanten entweder die Produktion einstellen oder mit Verlust arbeiten müssen. Wollen sie keines von beiden, so bleibt als einziger Ausweg nur eine allgemeine Preiserhöhung des Leders. Die notwendige Folge dieser Preiserhöhung ist eine Steigerung der Preise für Lederhandschuhe und sonstige Lederfabrikate.

Petroleum.

Hamburg, 27. September. Notierungen: loco amerik. ca. 0,800. Spez. Gew. 6,55 M., 0,810 Spez. Gew. 6,30 M., loco rein pennsylvanisches 6,75 M., loco russisches 6,10 M., do. (Meteor) ca. 0,808 Spez. Gew. 6,40 M., loco galizisches 6,20 M., loco rumänisches 6,00 M. per 50 Ko. inkl. Fass mit 20 pCt. Tara; 1 pCt. Decort transito.

Chemikalien.

London, 27. September. Schellack T. N. Orange vorr. nom., Kautschuk fein Para 5 sh. 6½ d.

✕ **Kanalliste.** Brandenburg passierten am 25. u. 26. September: Schiffer Schulz von Stettin nach Wallwitzhafen an Order 3200 Ztr. Hafer, Jollin von Stettin nach Magdeburg an Order 3060 Ztr. Hafer. Schmidt von Thorn nach Magdeburg an Order 25 Ztr. Gerste, Hirschberg von Brieg nach Magdeburg an Order 2200 Ztr. Hafer, Haupt von Montwy nach Wallwitzhafen an Order 2500 Ztr. Gerste, Strauch von Montwy nach Schönebeck an Allendorf 2420 Ztr. Gerste, Schreiber von Halle nach Berlin an Braasch 2640 Ztr. Mehl, Sankiewicz von Montwy nach Brandenburg an Thiede 2400 Ztr. Roggen, Gäde von Hamburg nach Berlin an Kracht u. Markert 6000 Ztr. Hafer, Gäde von Hamburg nach Berlin an Kracht u. Markert 2000 Ztr. Erbsen, Pastorino von Hamburg nach Breslau an Vereinigte Oelmühlen 5000 Ztr. Rübsen, Ernst von Hamburg nach Stettin an Stahlberg 3720 Ztr. Rapssaat, Stolte von Hamburg nach Berlin an Berliner Dampfmühle 6460 Ztr. Roggen, Stolte von Hamburg nach Berlin an Böhm 1940 Ztr. Hafer, Fricke von Hamburg nach Berlin an Berl. Dampfmühle 8220 Ztr. Roggen, Zeidler von Hamburg nach Frankfurt an Heintze 1200 Ztr. Mehl, Renter von Hamburg nach Berlin an Pinner u. Co. 2000 Ztr. Mais, Breitag von Hamburg nach Niederfinow an Struck 2220 Ztr. Gerste, Breitag von Hamburg nach Niederfinow an Struck 1000 Ztr. Weizen.

Eberswalde passierten am 26. September: Schiffer Radach von Montwy nach Berlin an Order 2800 Ztr. Roggen, Sixdorf von Stettin nach Berlin an Order 3080 Ztr. Hafer, Tschache von Posen nach Berlin an Order 2040 Ztr. Roggen, Berger von Wronke nach Berlin an Order 2174 Ztr. Roggen, Saade von Czarnikau nach Berlin an Nanenberg 2700 Ztr. Roggen, Schermer von Stettin nach Berlin an Order 3040 Ztr. Hafer, Stein von Landsberg nach Berlin an Order 2440 Ztr. Hafer, Schulz von Warschau nach Magdeburg an Order 1820 Ztr. Erbsen.

David von Obornik nach Berlin an Thiele & Buggisch 2200 Ztr. Mehl, Schneider von Bartschin nach Berlin an Order 2200 Ztr. Roggen, Schütt von Montwy nach Berlin an Order 2446 Ztr. Roggen, Lorenz von Stettin nach Magdeburg an Schulz 2920 Ztr. Hafer, Anmüller von Landsberg nach Berlin an Order 2420 Ztr. Roggen.

Bredereiche passierten am 24. und 25. September: Schiffer Zeitz & Weidemann von Steinhovel nach Berlin an Schück 1140 Ztr. Mehl, Zeitz & Weidemann von Waren nach Berlin an Thiele & Buggisch 1140 Ztr. Mehl, Zeitz & Weidemann von Waren nach Berlin an Thiele & Buggisch 300 Ztr. Hafer.

BERLINER WAREN-BERICHTE.

□ **Am Frühmarkt** war das Geschäft still bei schwacher Tendenz.

Weizen, neuer inländischer 165,50—168,00 ab Bahn. Roggen, guter neuer inländ. 147,50—149 ab Bahn. Gerste, alte und neue inländ. Futtergerste, geringe 134—140, gute 141—154, russ. Gerste 124 bis 129, russ. u. Donau-, schwere 145—151 ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuss., pos. u. schles. alter, fein 160—167, mittel 150—159, gering 146—149, neuer fein 157—164, mittel 145—156, gering 138—144, russ. fein 145—154, mittel und gering 140—144 ab Bahn u. frei Wagen. Mais, amerikan. mixed gesund 140—142, mittel mit Geruch 124—130, runder 132—135 frei Wagen. Erbsen, in- und ausländische Futtergerste mittel 145—152, feine und Taubenerbsen 154—166 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,25—23,00. Roggenmehl 0 und 1 19,30—21,00. Weizenkleie 9,30—10,25. Roggenkleie 10,30—10,80 M.

□ **Offizielle Produktenbörse.** Auf die günstigen Erntenachrichten, die heute aus den Vereinigten Staaten hier vorlagen, war die Tendenz heute am hiesigen Markte matt. Die Offerten aus erster Hand waren zwar wenig ermässigt, aus zweiter Hand lag dagegen reichliches Angebot zu ermässigten Preisen vor. Am **Weizen**markt wurden die Notierungen um 1¾ M. niedriger. Am **Roggen**markt hielten sich die Mühlen zunächst zurück. Auf Grund der niedrigeren Preise zeigte sich aber etwas Kauflust. Die Werte büssten 1 M. ein. **Hafer** ging um 1½ bis 1 M. zurück. **Mais** blieb behauptet. **Roggenmehl** ging um 10 Pf. zurück. **Rüböl** zog 10 Pf. an.

An der Mittagsbörse notierten: märkischer 165,50—167,50 ab Bahn, Oktbr. 170,50—170,25—170,75, Dezbr. 176—175,50—175,75, Mai 184,50—184,25—183,50. Roggen, inländ. 147,50—148,50 ab Bahn, Oktbr. 152,25—152,50—152,25, Dez. 156,50—156,75—156,25—156,50, Mai 164,50 bis 164,25—164,25. Hafer Oktbr. 142,00, Dez. 144,75, Mai 155,75—154,75. Mais Sept. 130,75—131,25—131 Weizenmehl 00 21,25 bis 23. Roggenmehl 0 und 1 19,30—20,90. Rüböl Septbr. 46,5 Brief, Oktbr. 45,5—45,3—45,4, Dez. 47—46,8—46,9, Mai 49,1—48,9—49 M.

Preise um 2½ Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen Okt. 170,50, Dez. 175,75, Mai 184,50. Roggen Okt. 152,25, Dez. 156,50, Mai 164,50. Hafer Okt. 142, Dezbr. 144,50, Mai 154,50. Mais Sept. 131,00, Okt. 128,50, Dez. 128,50. Mehl Sept. 19,80, Oktbr. 19,45, Dezbr. 19,55, Mai 20,50. Rüböl loko 45,5, Sept. 45,5, Okt. 45,4, Dez. 46,9, Mai 49 M. (Trockene Kartoffelstärke und Kartoffelmehl Oktober-Dezember 17,90 M. Feuchte Stärke 9 M.)

Neueste Handels-Nachrichten.

Von der Börse. Das allgemeine Gesprächsthema bildeten an der heutigen Börse die neuen Projekte der Grossen Berliner Strassenbahn. Die Aktien der Gesellschaft waren schon in den jüngsten Tagen von eingeweihter Seite aufgekauft worden, heute setzten die Käufe der weniger vom Glück begnadeten Kreise ein, die erst jetzt die Pläne der Gesellschaft erfuhren. In der ersten Stunde hielt sich die Kurserhöhung der Aktien in engen Grenzen, je mehr aber der Zeiger auf der Uhr vorrückte, desto grösser wurde der Kaufandrang, und um ½2 war im Vergleich mit dem gestrigen 3 Uhr-Kurse eine Steigerung von zirka 6 pCt. zu verzeichnen. Gegenüber dem lebhaften Verkehr in den Aktien der Grossen Strassenbahn traten alle übrigen Gebiete in den Hintergrund. Die Tendenz war teilweise schwach, weil die Westbörsen sich gestern infolge der anscheinend bevorstehenden Londoner Diskonterhöhung grosse Zurückhaltung auferlegt hatten. Am Bankaktienmarkt waren die Rückgänge mässig. Die Aktien der Dresdner Bank und des Schaaffhausenschen Bankvereins wurden im Zusammenhang mit den Strassenbahnprojekten höher. Am Montanaktienmarkte war die Haltung nicht einheitlich. Zugunsten der Aktien der Laurahütte, die um 1½ pCt. höher einsetzten, wurde auf den Kohlenbedarf Russlands verwiesen, zugunsten von Aktien der Dortmunder Union auf den starken Eisenbedarf Amerikas, der jetzt zu Käufen auf dem englischen Markte Anlass gibt. Gelsenkirchen wurden wieder niedriger, weil der Semestralabschluss nicht den Erwartungen der Spekulation entsprechen soll. Recht matt lagen die Aktien der A. E.-G. infolge der Befürchtungen wegen Ausdehnung des Streiks. Im Verlaufe war das Geschäft still. Die Aktien der Canada Pacific-Bahn waren auf günstige Ernteberichte höher. Gegen ½2 waren Strassenbahnaktien nach mehrfachen Schwankungen etwas abgeschwächt. An der Nachbörse trat auf höhere Londoner Notierungen eine leichte Befestigung der Gesamttendenz ein.

Auf dem Kassaindustrieaktienmarkte hatten die Aktien der Maschinenfabrik Kappel nach dem gestrigen Kurssturz eine wesentliche Erhöhung zu verzeichnen. Bemerkenswert war, dass auch die Aktien der Allgemeinen Omnibusgesellschaft um 4 pCt. höher notierten, trotz der neuen Projekte der Grossen Berliner Strassenbahn. Der gestern veröffentlichte Abschluss der Hannoverschen Maschinenfabrik vorm. Egestorff schien etwas zu enttäuschen; wenigstens waren die Aktien um 7 pCt. niedriger. Im Vergleich mit der letzten Notiz büssten die Aktien des Schalker Grubenvereins, von denen noch sehr wenige im Umlauf sind — das Unternehmen gehört zum Konzern Gelsenkirchen — 25 pCt. ein. Erwähnenswert niedriger wurden ferner die Aktien von Elektrizitätsgesellschaften.

Es wurden höher:

Omnibusges. 4, Archimedes 4, Balcke, Tellering 2, Gritzner Masch. 2,75, Kronprinz Metall 7, Baer u. Stein 3, Lapp 3, Ver. Nickelwerke 3,50, Sarotti 3, Pankower Terrain 2,25, Berl. Mörtelwerke 4,50, Deutsche Gasglühlicht 4, Deutsche Spiegelglas 2, Segall 3,50, Röderhof-Brauerei 4, Charlottenburg. Wasser 2,25, Köhlmann Stärke 2, Anhalter Kohlen 2, Arenberger Bergwerk 3, Karoline 2, Konkordia Bergbau 2,50, Thale 2, Geisweider 2, Oldenburg. Eisen 2,75, Westfäl. Stahlwerke 2, Kappel 10.

Es wurden niedriger:

Egestorff Masch. 7, Panzer 2,25, Stoewer 1,40, Wessel Porzellanfab. 2, Albert chem. Fabr. 7, Allgem Elektr.-Ges. 2, Vogel 1,50, Sinner Brauerei 3, Bismarckhütte 2, Boesperde 2, Eintracht 3,50, Königsborn 2,50, Schalker Gruben 25 geg. 1. Notiz, Wurmrevier 2.

△ **Am Rentenmarkte** erfuhren die einheimischen Werte nur geringe Kursveränderungen. Von russischen Werten lagen die Renten fest, während die russischen Prioritäten sich leicht abschwächten. Griechische Werte waren auf Londoner, die neue japanische Anleihe auf Pariser Anregung bei lebhaften Umsätzen höher.

△ **Vom Geldmarkte.** Der Privatdiskont blieb heute unverändert 3⅜ pCt. Nachzügler in der Ultimoversorgung erhielten Ultimogeld mit 4¾ pCt. Tägliches Geld notierte zirka 2 pCt., Geld auf einige Tage über den Ultimo 5½—6 pCt. Die Zinssätze im Kassakontokorrentverkehr wurden von 2½ pCt. bezw. 1½ pCt. auf 5 pCt. im Debet und 4 pCt. im Kredit erhöht.

△ **Russische Rente** zeigten heute eine feste Haltung. Grund: Das Haus, das hier die russischen Finanzinteressen vertritt, erklärte, dass die Bonifikation von 1 pro Mille, die bisher auf die neue 4½proz. Anleihe vergütet wurde, von heute an in Wegfall komme. Die Börsenspekulation wollte daraus vielfach schliessen, dass die Bestände dieser Anleihe ausverkauft wären. Weniger optimistisch veranlagte Gemüter folgerten aber aus der Massnahme, dass durch sie der Anreiz zu neuen Käufen in der Anleihe wie überhaupt in russischen Renten gegeben werden solle.

□ **Die Deutsch-Asiatische Bank,** die im Juli d. J. in Peking eine Agentur errichtet hat, wird am 1. November d. J. auch ihre Geschäfte nach Japan durch Eröffnung einer Filiale in Yokohama ausdehnen. Die Bank unterhält alsdann neben der Zentrale in Shanghai Zweigniederlassungen in Berlin, Calcutta, Hongkong, Tientsin, Tsingtau, Yokohama und Agenturen in Hankow, Peking und Tsinanfu. Herr Max Kochen, der bisherige Teilhaber der Firma C. Jllies u. Co., ist in den Vorstand der Bank eingetreten.

Osnabrücker Bank — Ostfriesische Bank. Um die Durchführung des Umtausches in den Aktien der beiden genannten Banken zu erleichtern, erklären sich die Osnabrücker Bank und in ihrem Auftrage die Deutsche Bank bereit, bis zum 29. September c. Spitzen von Aktien der Ostfriesischen Bank annähernd zum Tageskurse zu übernehmen.

Grosse Berliner Strassenbahn. Die umfassenden Projekte auf Herstellung einer Untergrundbahn im Zuge der Potsdamer- und Leipzigerstrasse und der Strasse Unter den Linden, die der Aufsichtsrat der Gesellschaft in seiner heutigen Sitzung genehmigt hat, lenkten begreiflicherweise an der heutigen Börse die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Für die Aktien der Gesellschaft war schon in den letzten Tagen ein bemerkenswertes Interesse hervorgetreten, das nun seine einfache Erklärung darin findet, dass Kreise, denen die Pläne der Direktion zu Ohren gekommen waren, ihre Kenntnis zu Käufen ausgenutzt hatten. Heute begannen nun auch die gewöhnlichen Sterblichen mit starken Käufen in den Aktien, deren Folge eine beträchtliche Kurserhöhung war. Die Börse glaubte der Ansicht zuneigen zu sollen, dass die Verwaltung der Strassenbahn nicht mit einem so weitgehenden Projekte an die Oeffentlichkeit treten würde, wenn ihr nicht die Erteilung der verlangten 90jährigen Konzession wenigstens von seiten der Regierung sicher wäre. Noch weitergehende Vermutungen lauteten dahin, dass die neuen Pläne der Vorläufer einer Verständigung mit der Hoch- und Untergrundbahn und schliesslich mit der Stadt sein werden. Die Deckung der Kosten für die neuen geplanten Anlagen in Höhe von 60 Mill. M. würde, wie wir hören, nicht durch die Ausgabe von Obligationen, sondern durch die Emission von Aktien beschafft werden. Das Aktienkapital der Strassenbahn beträgt gegenwärtig 100,082,400 M. Die Neuausgabe von Aktien, die mit Bauzinsen ausgestattet werden, würde voraussichtlich nach und nach erfolgen. Die Kapitalserhöhung wurde von der Börse noch als ein besonderer Steigerungsgrund für die Aktien deshalb angesehen, weil die Strassenbahn ihre jungen Aktien à 103 pCt. ausgibt, und den alten Aktien eventuell ein wertvolles Bezugsrecht anhaften würde. Als ein weiterer Grund für die Höherbewertung der Aktien wurde schliesslich die eventuelle Konzessionsverlängerung bezeichnet. Die Strassenbahn steht auf dem Standpunkte, dass die Erteilung einer Konzession auf 90 Jahre für die neuen Anlagen ohne weiteres die gleiche Konzessionsverlängerung für die alten Linien involviere. Daraus folgert die Börse, dass die Gesellschaft in Zukunft ihre Amortisationsquoten zugunsten der Dividende beschränken könnte. Eine Beeinträchtigung der Interessen der Hoch- und Untergrundbahn, die, wie bekannt, eine Linie Potsdamer Platz — Spittelmarkt im Zuge der Mohrenstrasse in Vorbereitung hat, wird nicht befürchtet. Es wird, wie schon oben angedeutet, vielmehr angenommen, dass eine Vereinbarung zwischen Strassenbahn und Hoch- und Untergrundbahn getroffen werden würde. Das kam äusserlich darin zum Ausdruck, dass die Aktien der Hoch- und Untergrundbahn heute nicht nur nicht niedriger, sondern im Gegenteil etwas höher bezahlt wurden als gestern. Im Verlaufe der Börse liess übrigens das Interesse für die Aktien der Strassenbahn etwas nach. Der Kurs, der vorübergehend per Ultimo Oktober bis 210 pCt. gesteigert worden war, wurde per Kassa offiziell nur mit 205 pCt. notiert. Doch zog nach Festsetzung des Kassakurses der Kurs wieder auf 206 pCt. an. (Vergl. Lokales.)

△ **Das Druckpapiersyndikat** ist, wie wir hören, heute vormittag bis zum Jahre 1910 verlängert worden. Im vorigen Jahre war das Syndikat, das Ende 1905 ablief, bis Ende 1906 erneuert worden, um Zeit zu Verhandlungen für eine langjährige Verlängerung zu gewinnen. Bei den Verhandlungen, die hier in Berlin stattfanden, traten anfangs einige Fabriken mit Sonderwünschen hervor, die aber schliesslich fallen gelassen wurden. Vier bisher aussenstehende Fabriken, so unter anderen die Ammendorfer Papierfabrik, traten dem Syndikate bei.

△ **Herne G. m. b. H. und Fiskus.** Wie wir von zuständiger Seite erfahren, sind die Fragen, die sich auf die Herne-Gesellschaft und auf die Auslieferung der Hibernia an den Fiskus beziehen, bei den Verhandlungen, die in den letzten Tagen im Handelsministerium stattfanden, nur gestreift worden. Die Staatsbehörde machte freilich kein Hehl daraus, dass die Auslieferung der Hibernia für sie in erster Linie in Frage komme. Zu einer detaillierten Behandlung dieser Frage ist es aber noch nicht gekommen. Vor allem wurde die Preisfrage von keiner Seite berührt. Es sei — so wird uns gegenüber betont — anzunehmen, dass bis zur endgültigen Erledigung dieser Frage noch geraume Zeit vergehen wird.

* * *

Hamm, 27. September, 2 Uhr 40 Min. (Privat-Telegramm.) Vor dem hiesigen Oberlandesgericht begann heute der Hibernia-Prozess in zweiter Auflage. Der Antrag der klägerischen Partei auf Vertagung wurde abgelehnt. Der Verteidiger der Klägerin beantragte hierauf eine neue Beweisaufnahme. Die Verhandlung wurde infolgedessen bis um 5 Uhr nachmittags ausgesetzt.

Die Harpener Bergbaugesellschaft hat nunmehr auf die Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung den Antrag gesetzt, das Aktienkapital um 2,2 Millionen Mark zu erhöhen. Ferner werden beantragt, die Kündigung der bestehenden 5 prozentigen Anleihe der früheren Gewerkschaft „Scharnhorst" und Aufnahme einer 4 prozentigen Anleihe von 6 Millionen Mark. Von der 5proz. Obligationsanleihe der Zeche Scharnhorst sind noch 2½ Mill. M. in Umlauf, so dass um 3½ Mill. M. die Obligationsschuld vermehrt wird. Der Anleiheerlös diente, soweit es nicht zur Ablösung der alten Anleihe erforderlich ist, zur Verstärkung der Betriebsmittel der Harpener Gesellschaft, auch soll der Kauf der Akt.-Ges. Mainkette, von der die Dreiviertelmajorität sich bereits im Besitze von Harpener befindet, durchgeführt werden. Der Erlös der jungen Aktien dient, wie gemeldet, zum Ankauf der Zeche Siebenplaneten. Als Ausbeute hat die Zeche im vorigen Jahre und im ersten Halbjahre 1905 nur 30 M. pro Kux und Quartal gezahlt, um für eine neue Fördermaschine und den Umbau der Koksöfen einen Fonds anzusammeln, der Ende August dieses Jahres ca. 450,000 M. betrug. Der erzielte Gewinn, nach Abzug der Amortisation, der Grundschuldzinsen und Bergschäden, betrug im ersten Halbjahr 1905 180,448 M., die Monate Juli und August ergaben einen Gewinn von ca. 66,000 M. Das Feld der Zeche „Siebenplaneten" markscheidet im Norden mit demjenigen der Harpener Zeche „Neu-Iserlohn" und bringt diesem Schachte eine, wie die Verwaltung erklärt, sehr wünschenswerte Vergrösserung des Abbaufeldes. Als auffällig muss bezeichnet werden, dass die Verwaltung ihre Pläne betreffs Kapitalserhöhung erst sukzesive zur Kenntnis der Oeffentlichkeit bringt. Jedenfalls ergiebt sich soviel, dass die Gesellschaft in einem Augenblick, in dem sie 6,300,000 M. für Dividenden ausschüttet, einen grossen Teil dieses Betrages sich durch die Aufnahme neuer Schulden beschafft.

Hotelbetriebs-Akt.-Ges. in Berlin. In einem vom 23. d. M. datierten Briefe bezeichnet die Direktion den Geschäftsgang im laufenden Geschäftsjahre als „bisher durchaus befriedigend".

* **Weissbier-Aktienbrauerei vorm. H. A. Bolle.** Die Verwaltung schätzt die Dividende für das laufende Geschäftsjahr auf 4 pCt. (i. V. 0 pCt.).

t. Dortmund, 27. September. (Privat-Telegramm.) Die Generalversammlung des Verkaufsvereins westfälischer Kalkwerke, die sich mit der Frage einer eventuellen Auflösung des Vereins beschäftigte, beschloss einstimmig, von einer Auflösung abzusehen, dagegen durch Herabsetzung der Preise jeder Konkurrenz zu begegnen.

Nürnberg, 27. September. (Privat-Telegramm.) Die Generalversammlung der Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber setzte die Dividende auf 15 pCt. fest. Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass die abgelaufenen drei Monate des neuen Geschäftsjahres wiederum ein günstiges Ergebnis für das laufende Jahr erhoffen lassen.

* **Wien,** 27. September. (Privat-Telegramm.) Hier verlautet, Fürstenberg (Handels-Gesellschaft) werde in den Verwaltungsrat der Alpine Montangesellschaft und Prager Eisenindustriegesellschaft eintreten. (Herr Fürstenberg befindet sich augenblicklich in Oesterreich. D. Red.)

l. Paris, 27. September. (Privat-Telegramm.) Die hiesige Zucker- und Getreidekommissionsfirma Georges Kaufmann & Co. hat ihre Zahlungen eingestellt. (Die fallite Firma ist ein Haus mittleren Ranges, das auch zeitweilig am Hamburger Zuckermarkt Engagements abgeschlossen hat. Die Red.)

* **Petersburg,** 27. September. (Privat-Telegramm.) In hiesigen Bankkreisen wird versichert, dass die französische Bankwelt die Emission einer neuen russischen Anleihe zurzeit wegen der Ungewissheit der Verhältnisse in Russland abgelehnt hat.

* **Schantung-Bergbaugesellschaft.** Die heutige Generalversammlung genehmigte ohne Erörterung den Jahresabschluss, der einen Gewinn von 149,128 M. aufweist. Hiervon werden 22,369 M. dem Reservefonds überwiesen und 126,758 M. vorgetragen.

Wie der Bericht bemerkt, musste eine Forderung aus Kohlenverkäufen in Höhe von 34,947 M. als uneinbringbar abgeschrieben werden, infolge finanziellen Zusammenbruches des damaligen chinesischen Hauptabnehmers. Das freundliche Verhältnis mit den chinesischen Behörden und der Landesbevölkerung von Schantung hat während des Berichtsjahres keine Störung erlitten; die Arbeiten haben sich in gutem Einvernehmen mit den Chinesen und unter fortdauernder Förderung durch die Reichsbehörden und die Vertreter Deutschlands in China gedeihlich weiter entwickeln können. Der russisch-japanische Krieg ist ohne Einfluss auf den Fortgang der Geschäfte geblieben.

An Stelle des auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden Direktors Chrambach wurde neu gewählt Direktor Pilster.

Bezugsrechte. Ostbank 1,25.

Prolongationssätze am 27. Sept. Diskonto-Kommandit 0,50 Rep., Deutsche Bank 0,70 Rep., Dresdner Bank 0,375 Rep., Handels-Anteile 0,375 Rep., Comm.- u. Disc.-Bank 0,1875 Rep., Darmst. Bank 0,3125 Rep., Nationalbank 0,225 Rep., Schaaffhausen 0,25-325 Rep., Oesterr. Kredit 0,475—0,525 Rep., Franzosen 0,30 Rep., Lombarden 0,2375 Dep., Gotthard —,— Rep., 4proz. Italiener —,— Dep., 4proz. Ung. Kronen —,— Rep., 80er Russ. Anl. 0,10 Dep., 4proz. Russ. Kons. 0,175 Dep., 3½proz. Russen —,—. 1902 Russ. Anl. 0,075 Deport, 4proz. Russ. Rente 0,0875 Deport. Alles mit Courtage.

* **Die Liquidationskurse ultimo September 1905** stellen sich im Vergleich mit den Vormonaten, wie folgt:

	Sept.	Aug.	Juli		Sept.	Aug.	Juli
Kreditaktien	211,50	211,00	208,00	Argt. 5% Eisenb.	100,50	100,75	100,00
Franzosen	144,50	145,00	144,25	Baltimore	114,25	114,25	113,25
Lombarden	21,50	20,80	18,75	Canada	175,25	159,60	152,00
Diskonto-Komm.	195,25	193,25	192,00	3% Reichsanleihe	89,60	89,80	90,30
Deutsche Bank	243,25	243,75	242,00	3% Konsols	89,60	89,80	90,30
Darmstädter	152,50	147,75	145,50	Sächs. 3% Rente	88,00	88,70	88,75
Handelsanteile	175,00	171,25	172,00	Oest. 1860er Loose	162,00	158,50	159,00
Dresdner Bank	169,50	165,00	159,75	Ung. 4% Goldr.	97,25	97,50	97,60
Nationalb. f. D.	132,50	132,50	130,50	Ungar. Kronenr.	96,25	96,75	97,00
Schaaffhaus. Bkv.	165,25	163,00	149,70	Italiener	105,75	106,25	106,50
Wiener Bkver.	145,75	146,25	140,00	Unif. Türken	90,75	89,70	89,00
Russis. Bk. f. a. H.	158,00	144,75	135,00	Türkenloose	140,00	134,75	134,75
Norddeutsch. Lld.	134,50	135,90	125,96	Russ. Anl. 1880	92,00	88,00	87,00
Hambg. Packetf.	169,75	170,25	165,00	Russ. 4% Kons.	93,50	88,00	87,75
Hansa	143,25	138,25	134,10	Russ. 3½% Goldr.	85,00	80,50	79,00
Dynamit	183,75	184,50	182,75	Russ. 4% Staatsr.	88,50	85,00	85,00
Lübeck-Büchen	190,50	189,00	183,00	do. v. 1902	91,50	88,50	88,25
Elbethalbahn	114,00	113,00	111,00	Russ. 3% Goldanl.	80,00	74,50	74,00
Oest.-Nordwestb.	109,00	108,00	107,00	Russ. Noten	216,25	216,25	216,00
Buschtiehrader	282,50	278,50	276,00	Chin. 5% Anl.	102,50	101,90	101,75
Warschau-Wien.	139,00	139,50	129,40	do. 4½% Anl.	97,90	96,90	96,75
Gotthardbahn	187,50	187,50	187,00	Buenos Aires	44,75	46,25	46,25
Ital. Mittelmeerb.	95,00	95,25	98,25	Spanier	94,00	91,50	91,50
Meridional	152,50	153,50	154,50	3% Portugiesen	68,50	68,30	67,50
Prince Henri	126,50	122,75	121,75	Gr. Berl. Strassb.	204,50	187,00	183,50
60% Anatolier	119,75	117,50	115,75	Hamb. Strassenb.	194,00	194,50	194,25

Commerz- und Diskontobank 125,50. Oest. Länderbank 114,00. Japan. 4½% Anl. 96,20.

Waren-Telegramme.

Hamburg, 27. Sept., 3 Uhr — Min. (Privat-Telegramm.) Kaffee per September —,—, per Dezbr. 39,75, per März 40,25, per Mai 40,75. Tendenz: Stetig. — Zucker per Sept. 17,50, per Okt. 17,80, per Dez. 17,85, per März 18,30, per Mai 18,55, per Aug. 18,85. Tendenz: Stetig.

Hamburg, 27. Sept., 3 Uhr — Min. (Privat-Telegramm.) Chilisalpeter loco 9,80, pr. Febr.-März 10,00. kahnfrei. Tendenz: Fest.

Hamburg, 27. September, 3 Uhr — Min. (Privat-Telegramm.) Schmalz. Stadtschmalz 47,00, Amerik. Steam 38,00, Chamberlain 39,25.

Bremen, 27. Sept. Baumwolle sehr ruhig, 56,00.

Köln, 27. Sept. Rüböl loco 50,50, per Okt. 51,00. — Trübe.

Antwerpen, 27. Sept. (Privat-Telegramm.) Deutscher La Platazug Kontrakt B. Tendenz: Stetig. Per Sept. —,— Fr., per Okt. 5,17½ Fr., per. Nov. 5,17½ Fr., per Dez. 5,17½ Fr., per Jan. 5,15 Fr. Umsatz: 315,000 Kg.

London, 27. Sept. (Privat-Telegramm.) Eröffnung. Balticmarkt. An der Küste angekommen —. An der Küste wartend 1. Weizen nom. fest aber unbelebt. Mais ruhig, stetig. Gerste nom. unverknd. Hafer ruhig, stettg. Wetter: Regenschauer.

Liverpool, 27. Sept. Baumwolle. Mutmasslicher Umsatz 6000 B., Import 23,000 B. Tendenz: Ruhig.

Liverpool, 27. Sept. (Privat-Telegramm.) Eröffnung. Roter Winterweizen per Dez. 6/9¼, per März 6/8¼. — Mais, bunter amerikanischer per Dez. 4/9½, per Jan. 4/4⅜. Ruhig.

Liverpool, 27. Sept. (Privat-Telegramm.) 2. Depesche. Roter Winterweizen per Dez. 6/9¼, per März 6/8¼. — Mais, bunter amerikanischer per Sept. 4/9⅜, per Dez. 4/4¼. Stetig.

Liverpool, 27. Sept. (Privat-Telegramm.) Egyptische Baumwolle. Fully good fair brown Sept 7 32/64 Pence.

Verantwortlich für die Handelszeitung: A. Norden.

Bergwerks-Kuxe, festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen (Ruhr). Telegr.-Adr.: „Bahnenbank", Berlin" bezw. „Essenruhr". Mittwoch, 27. September 1905.

A. Kohlenzechen.	Geld	Brief		Geld	Brief
Alte Haase	1400	1450	Heinrich	4600	4700
Altendorf	2000	2050	Hercules	11,400	11,600
Auguste Victoria	12,200	12,325	Johann. Deimelsberg	5600	5675
Borussia	1400	1425	König Ludwig	32,300	33,000
Charlotte	525	575	Königin Elisabeth	21,900	22,300
Dahlhauser Tiefbau	3650	3700	Langenbrahm	—	9200
Dorstfeld	17,650	17,850	Lothringen	24,900	25,300
Eintracht Tiefbau	8200	8350	Mont Cenis	25,400	25,650
Freie Vogel u. Unverh.	2425	2500	Poertingssiepen	7475	7550
Friedrich d. Gr.	18,400	18,700	Siebenplaneten	4750	4825
Glückhilf Friedenh.	2500	2600	Trappe	3675	—
Gottessegen	4750	4800	Tremonia	3075	3125
B. Kali, Alexandersh.	10,250	10,400	Hercynia	24,500	24,900
Beienrode	10,000	10,150	Hohenfels	—	12,500
Benthe-Aktien	730	760	Hohenzollern	9450	9550
Brandenburg	575	650	Hugo	2500	2600
Burbach	16,600	16,800	Johannashall	—	8300
Carlsfund	11,700	11,900	Justus I	8800	8900
Cecilienhall	450	500	Kaiserroda	10,300	10,400
Desdemona	—	6350	Ludwigshall	144%	146%
Deutschland	—	3100	Neustassfurt	—	21,100
Friedrichshall	185%	187½	Ronnenberg-Aktien	—	186%
Glückauf Sondersh.	—	19,700	Salzdetfurth Kaliw. A.	277½	285%
Hansa	—	3500	Schieferkaute	—	2700
Hannov. Kaliw.-Akt.	98%	100%	Schwarzburg. Salinen	—	900
Hedwigsburg	12,000	12,200	Siegfried I	4300	4400
Heldburg Akt.	88%	89%	Wilhelmshall	15,200	15,300
Heldrungen	—	4525	Wintershall	15,100	15,250
C. Erze, Bautenberg	2550	2625	Kuhlenberger Zug.	—	1000
Eiserner Union	1500	1600	Neue Kirche	375	425
Fernie	4975	5050	Victoria	475	—
Gneisenau	975	1060	Wildberg	—	2040

Von Kohlenkuxen Blankenburg und Mont Cenis gefragt. Auf dem Markte für Kaliwerte grosses Geschäft in Heldburgaktien zu steigenden Preisen. Von Erzkuxen Bautenberg und Henriette schwächer.

Kurszettel des Berliner Tageblatts

Fonds-Telegramme.

…nkfurt, 27. Sept. (Schlusskurse.) 3proz. Mexikaner 68,70, 5proz. …aner, innere Anleihe 100,50.

…slau, 27. Sept. (Schlusskurse.) Schwächer.

…Pfndbr. 99,30	Donnersmarckh. 271,00	Oberschl. Portl.-C. 208,00
…r.Em.v.1898 88,75	Emaillw. Silesia —	Oppelner Cement 191,75
…iskontob. 128,25	Kleinburger	Giesel Cement 181,50
…Vechslerb. 108,75	Terrainges. 1280	Schl. El.u.Gas A. 169,00
…Kreditakt. —	Kattow. Bergbau 219,55	do. do. do. B. 168,00
…ales. Bank 126,50	Königs-u.Laurah. 271,25	do.L.Ind.Kramsta 133,00
…ankverein 159,75	Ndschl. El.u.Klb. 98,90	do.Portl.C.Grosch. 217,00
…Oelfabrik 85,50	Oberschl.Eisnbdf. 162,00	do. Zinkh.-Aktien 420,50
…Spritfabrik 280,50	do. Eisenind. 142,00	Silesia,V.chem.F. 190,50
…sef.Feldm. 170,50	do. Kokswke 159,30	Obschl.Koks 4% O. 101,25

…nnover, 27. Sept.

Hannov. Prov.-Anleihe 99,10	Döhrener Wollwäscherei- und
do. Stadt-Anleihe 99,30	Kämmerei-Aktien 175,00
do. do. 100,25	Hannov.Cementfabrik-Akt. 141,00
…kündb. Hannov. Landes-	Höxterscher (Eichwald) Ce-
…it-Oblig. 100,40	mentfabrik-Aktien 60,95
…annov. Strassenb.-Oblig. 102,90	Lünebg. Cementfbr.-Akt. 98,00
do. do. v. 1900 100,80	Eisenw. Wülfel Vorzugsakt. 145,50
…Str.-Gew.-Ant.-Sch. 252,50	Hannov. Eisengiesserei-Akt. 124,00*
Vorzugsaktien —	Ilseder Hütte-Aktien 998—1000
…Caoutchouc-Com.-A. 550,00	Zuckerfabrik Bennigs.-Akt. 149,50
…v.Ak.Gummi-F.St.-Akt. 105,00	Zuckerfbr.Neuwerk-Akt. 100,00
…Gummi-Kamm-C.-A. 240,00	Zuckerraffin. Brunonia-Aktien 90,00

*) bis 126,25.

…iland, 27. Sept., Vorm. 11 Uhr — Min.

…% Rente 105,58	Meridionalbahn 763	Wechs. a. Berlin 122,95
…neerbahn 469,00	Wechs. a. Paris 99,85	Banca d'Italia 1316

…ca Commerciale 967,00.

…ris, 27. Sept., Nachm. 12 Uhr 30 Min. Behauptet.

…nz.Rente 99,72½	4% russ. Anl. v. 1901 —	4% türk. unific. Anleihe 91,15
…Rente —	3% russ. Anl. v. 91u.II.Em.v.94 —	Türkische Lose 136,25
…rtug. unif.		BanqueOtt.Akt. 611
… III. Ser. 70,15	4% span. äussere	Rio Tinto 1670
…ss. kons.	Anleihe 94,17½	Suezkanal Akt. 4490
…u.II.Ser. 94,50		

…o de Janeiro, 26. Sept. Wechsel auf London 17 1/16.

× **London**, 27. Sept. 11 Uhr 14 Min. (Mitgeteilt von Ernst Heller, Berlin W. 15, Ludwigskirchstr. 11.)

Engl.Konsols 89,56	Transvaal Land 3,12	South. comm. 38,25
4½proz. Japaner —	Atchison com. 92,75	South. Pacific 70 à 70,62
4proz. Japaner 91,62	Baltimore 115,25	Union 136,50
Rio Tinto 65,51	Canada 179,87	Steel com. 39,25
Eastrand 7,50	Chesapeake 59,00	Steel prefs. 107,75
Rand Mines 9,00	Denver com. 36,25	Chicago Gr. West. 22,00
Modderfontein 9,06	Erie com. 52,00	Pennsylvania —,—
Chartered 2,12	Louisville 159,00	Grand Trunk 26,00
Goldfields 6,56	Norfolk 87,50	Missouri 35,50
Geduld 6,00	Ontario 55,87 à 57,26	Peru ord. 16,25
East Mining Est. 4,12	Reading comm. 63,00	do. pref. 49,25

Neueste Japaner 5½ pCt. Agio. — Tendenz: Ruhig.

Petersburg, 27. Sept. Feiertag.

Offizielle Kurse per Ultimo:

3proz. Deutsche gem. Anleihen —,—
3proz. Konsols —,—
4 proz. ung. Kronenrente —,—
Oesterr. 1860er Lose —,—
80er Russen —,—
Russische Konsols 93,75
4proz. Russ. Staatsrente —,—
Neue Russen v. 1902 91,50—91,70
3½proz. Russen —,—
4proz. Unif. Türken —,—
Türkenlose 139,80—140,25
4½proz. Chinesen —,—
4½proz. Japaner 96,20—96,10
3proz. Portugiesen —,—
6proz. Buenos Aires —,—
5proz. Argentinien —,—
60proz. Anatolier 119,70
Spanier —,—
Lübeck-Büchener 190,60—190,75
Franzosen 144,50—144,70—144,40
Lombarden 21,50
Meridionalbahn 152,00
Mittelmeerbahn 95,00
Gotthardbahn —,—
Prince Henri 126,50—127,00
Warschau-Wiener 139,00

Kanada 175,30—175,60—175,40
Baltimore 114,20—114,10—114,20
Darmstädter Bank 152,30—152,50 bis 152,40
Dresdner Bank 169,40—169,25—169,80 bis 169,10
Disk.-Kommandit 195,10—195,40 bis 195,20
Nationalbank 132,40—132,20
Deutsche Bank 243,25—243,20 bis 243,50
Handelsanteile 175,10—175,40 bis 175,25
Schaaffh. Bankverein 165,25—165,90 bis 165,30
Kommerz- und Diskontobank 125,30
Oesterr. Kredit 211,30—212,00
Oesterr. Länderbank 114,00
Wiener Bankverein 145,70—145,40
Russische Bank 157,90—157,75
Nordd. Lloyd 134,40—134,60—134,30 bis 134,50
Hamburg-Amerik.-Paketfahrt 169,75 bis 169,60
Hansa Dampfsch. 143,20—143,40
Hamburger Strassenbahn 194,00

Dynamit-Trust 183,60—183,90
Grosse Berl. Strassenbahn 204,50 bis 209,25—206,50

Im freien Verkehr:

Consolidation 449,00
Laurahütte 272,75—272,25—272,80 bis 271,50
Dortmunder 105,25—104,50—104,90 bis 103,75
Bochumer Gussstahl 257,50—256,75
Gelsenkirchen 248,00—247,50—247,75 bis 247,60—247,80—246,50
Harpener 226,75—225,75—226,25 bis 224,75—225,00—224,75
Deutsch-Luxembg. 293,75—294,50 bis 293,00
Rhein. Stahlwerke 210,50—209,50
Allg. Elektrizitätsw. 231,80—231,75 231,90—231,75—232,10

Kurse gegen 3 Uhr. Tendenz: Ziemlich fest.

Kreditaktien 212,60	Meridionalbahn —,—	Gr.Berl.Strassb. 206,50
Franzosen 144,60	Gotthardbahn —,—	Russische Bank 158,00
Lombarden 21,20	Ung. Kronen —,—	Russ. Anleihe 91,60
Diskonto 195,62	Italiener —,—	Wien. Bankverein 145,60
Deutsche Bank 244,00	Spanier 94,00	1905er Russen —,—
B. Handelsges. 175,50	3% Portugiesen 68,50	Japaner 96,00
Dresdner Bank 169,50	4½% Chinesen —,—	**Im freien Verkehr**
Darmstädt. Bank 152,62	Unif. Türken —,—	per Cassa.
Nationalbank 132,50	Türkenlose 140,25	Laurahütte 271,25
Schaaffh. Bankv. 165,50	Buenos —,—	Dortmunder 103,25
Komm.-u.Disk.-B. 125,50	5% Argentinier —,—	Bochumer 257,00
Länderbank 114,25	Guano —,—	Gelsenkirchen 246,75
Lübecker 191,20	Dynamit-Trust 184,25	Hibernia —,—
Prince Henri 127,20	Nordd. Lloyd 134,70	Harpener 224,75
Warschau-Wien 139,00	Hmb. Paketfahrt 169,87	Consolidation —,—
Baltimore 114,50	Hansa 143,50	Rhein.Stahlwerke 209,40
Kanada 175,87	3% d. Reichs-Anl. 89,70	Deutsch-Lux.Vrz. 293,00
Mittelmeerbahn —,—	Anatolier 119,70	Edison 232,00

3 Uhr 10 Min.: Die Grosse Berliner Strassenbahn 205¾ pCt.

Erläuterungen zum Kurszettel.

Bei den festverzinslichen Papieren ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividenden-Papieren betragen die usancemässigen Zinsen 4 pCt. Ausnahmen sind besonders bezeichnet. Die vor den Kursen stehenden Ziffern bedeuten die neueste Dividende. Die eingeklammerten kleinen Ziffern bedeuten die Zinstermine: [1 = 1./7. [2 = 1./1. u. 1./7. [3 = 1./4. u. 1./10. [4 = 1./5. u. 1./11. [5 = 1./10. [6 = 1./4. [7 = 1./6. [8 = 1./9. [9 = 1./3. u. 1./9. [10 = 1./2. u. 1./8. [11 = 1./6. u. 1./12. [12 = 1./12. [13 = 1./3. [14 = 1./11. [15 = 15./5. u. 15./11. [16 = 15./4. u. 15./10. [17 = 1./2. [18 = 1./8. [19 = verschieden. [20 = vierteljährlich. [21 = 15./3. u. 15./9. [22 = 15./6. u. 15./12. [23 = 1./5. [24 = 15./6. [25 = 24./6. u. 24./12. [26 = 20./6. u. 20./12. [27 = 10./4. u. 10./10. Ohne Note = 1./1. ○ = Mark per Stück. ⊙ = Mark per Stück franco Zinsen. * bedeutet Abzug für Steuer etc. † Zahlung in ausländischer Valuta. × bedeutet einschliesslich Dividende.

Wechsel-Kurse

…d.	100 Fl.	8 T	168 65bB
	100 Fl.	2 M	168 05G
…	100 Fr.	8 T	81 05bB
	100 Fr.	2 M	80 70bG
…est	100 Kr.	8 T	— —
	100 Kr.	2 M	— —
…	100 Lir.	10 T	81 20b
	100 Lir.	2 M	— —
…h.	100 Kr.	8 T	112 50b
…on	1 Milrs.	14 T	— —
	1 Milrs.	3 M	— —
…	1 L.Str.	8 T	20 41bG
	1 L.Str.	3 M	20 26G
	100 Pes.	14 T	62 50b
	100 Pes.	2 M	— —
…rk	1 Doll.	vist	4 2025bB
	1 Doll.	2 M	— —
…	100 Fr.	8 T	81 15bG
	100 Fr.	2 M	— —
…b.	100 S.R.	8 T	— —
	100 S.R.	3 M	— —
…iz.	100 Fr.	8 T	81 20bB
	100 Fr.	2 M	— —
…n.	100 Kr.	10 T	112 45B
…h.	100 S.R.	8 T	— —
	100 Kr.	8 T	85 10bB
	100 Kr.	2 M	— —

…-Discont. Amsterdam … Berlin 4. (Lombard 5). …el 3. London 3 Paris 3. …burg u. Warschau 5½. …3½. Italien. Pl. 5. Schweiz … Schwed. Plätze 5. Nor… Plätze 5. Kopenhagen … …adrid 4½. Lissabon 4.

…sorten, Noten, Coupons

…Dukaten p.St.	9 72b
…eigns p.St.	20 375G
…ancs p.St.	16 245b
…den österr. p.St.	— —
…Dollars p.St.	— —
…rials alte p.St.	— —
… alte p.500G.	— —
… neue p.St.	16 213b
… neue p.500G.	— —
…k.Noten 1000-5D.	4 195b
2 u. 1 D. p.1 D.	4 19bG
Coupons " "	4 1925b
Noten p. 100 Fr.	81 05b
Noten p. 100 Kr.	112 45b
Noten p. 1 Lv.	20 415b
…Noten 100 Fr.	81 15bG
Noten p. 100 Fl.	168 75b
Noten p. 100 L.	81 35b
Noten p. 100 Kr.	85 20bB
do. à 1000 Kr.	85 20bB
Silb.-Coup. 100 Kr.	85 —
Noten p. 100 Rbl	216 55b
…z.500 Rbl. p.100 R.	216 25b
…3u.1Rbl. p.100R.	216 55G
…eiz. Not. p. 100 Fr.	81 20b
…v. Noten p. 100 Kr.	— —
…ed. Not. p. 100 Kr.	112 45b
… Zoll-Cp. p. 100 E	324 —b
…kleine p. 100 Rbl.	324 —b

Deutsche Anleihen

…chsschb.1905 [19	3½	100 10B
…chatz 1904 [3	3½	99 90G
…hsanleihe [1	3½	100 75B
[19	3	89 60bG
Consols [3	3½	100 90bB
[1	3	89 50bB
… Staats-Anl. [2	4	102 70bG
… do. [19	3½	99 60b
… do. 92-94 [4	3½	99 60b
… do. 1900 [4	3½	99 60b
… do. 1902 [8	3½	— —
… do. 1904 [9	3½	— —
… do. 1896 [10	3	— —
… St.-Anl. [4	4	100 75G
… do. [19	3½	100 10G
… Eisb.-Obl. [10	3	— —
…nsch.-LVII. [2	3½	— —
…do. VI. [8	3	— —
…ner 87.88.90 [10	3½	98 50G
… 1892. 93. [4	3½	98 50G
… 1898. 99. [3	3½	99 —b
… 1905 [9	3½	98 75b
… 1896 [3	3	86 75b
… 1902 [3	3	86 75b
…Hess. Obl. [8	4	103 10bB
… [3	3½	99 60B
… 96. III [2	3	86 80b
…nb. Staatsr. [10	3½	101 —bG
…am. 1900 [2	4	103 —bB
…do. 1887. 91 [19	3½	99 10b
…do. 1893. 99 [19	3½	99 10b
…do. 1904 [8	3½	99 10b
…Staats. 1886 [4	3	87 20G
…am. de 1897 [11	3	87 20G
…do. 1902 [9	3	87 20G
…beck. 1899. [2	3½	— —
… Staats. [3	3	86 70G
…kl. E. Schv. [2	3½	— —
…o. Staats-Anl. [2	3½	— —
…o. do. 1890-94 [3	3½	99 80G
…enburg 1896 [1	3	— —
…hs. Gotha 02 [2	3½	— —
…hs.Mein.Lndc. [2	4	100 40b
…hs. St.-Anl. [2	3½	— —
…hs. Rente [19	3	88 —b
…imar.Ld.-Obl. [4	4	103 —G
…do. do. [4	3½	99 75B
…rttbg. St. [19	3½	— —

…damm-Colb. [3	3½	— —
…g-Mk. s. [2	3½	99 50G
…aunschweig. [2	4½	— —
…rtm. Gron. [2	3½	100 —G
…ibeck-Büch.gar. [2	3½	— —
…agdeb.Wittenb.	3	90 10G
…ecklbg. Franz. [2	3½	— —

Stargard-Cüstr. [3	3½	99 25bG
Wismar-Carow [2	3½	— —
Brdb. Prov. I-IV [8	3½	— —
Cassel Landc. 19 [9	3½	99 20bG
Ostpr. Prov. 8. 9. [2	4	— —
do. do. 1-9 [2	3½	97 80b
Pomm. Prov. [8	3½	— —
Posener do. [2	3½	98 —bG
do. do. [2	3	— —
Rhnpr. XX. XXI. [2	4	102 25b
Rh. XXII. XXIII. [2	3¾	100 90b
do. III. IV. [2	3½	99 25b
do. V.-VII. [3	3½	99 25b
do.10,12-17,24-27 [19	3½	99 25b
do. XXVIII uk.16 [2	3½	99 90b
do. XVIII. [2	3½	94 —G
do. IX. XI. XIV. [2	3	89 50b
Schlesw. H. Prv. [3	3½	99 —bG
Westf.Pr. III. IV. [3	4	102 80b
do. Prv.II.-IV. [3	3½	99 10bG
do. Prov. II. [3	3	89 25G
Westpr.Prov.5.7. [3	3½	99 —bG
Sonderbg. Kreis [2	4	102 —G
Teltow. Kr.-Anl. [3	4	104 70b
do. do. [2	3½	99 90G
Aachen 1893 [3	3½	98 70G
Altona 1901 [3	4	103 30b
do. 1887. 89 93 [19	3½	98 40G
Apolda [2	3½	— —
Aschaffenbg. 01 [11	4	103 —G
Barm. 99 uk. 1905 [2	4	100 70bG
do. 01 uncv.07 [2	4	102 30bG
Barmen 76-96 [19	3½	98 50G
Berlin 1866 [8	3½	99 75G
do. 1876-78 [2	3½	99 40b
do. 1882-98 [19	3½	99 40bB
do. 1904 I. [2	3½	— —
do. Handelskm. [2	3½	98 60B
Bielefeld 1898 [8	4	100 70bG
Bonn 1900 [8	3¾	101 10G
Boxhg.-Rumbg. [8	3½	— —
Brandb. a.H. 1901 [2	4	101 75b
Breslau 1880. 91 [19	3½	99 10G
Bromberg. 95. 99 [2	3½	98 60G
Cassel Stadt [10	3½	99 —G
Charlottenburg. [19	4	102 —bG
do. 1899 [2	4	102 10G
do. 1895 [2	3½	— —
do. 1885. 89 [19	3½	99 30G
do. 1895.99.02 [3	3½	99 30G
Coblenz 1900 [2	4	— —
Cöpenick 1901 [2	4	102 50G
Cottbus 1900 [3	4	103 50B
do. 1889 [3	3½	98 80G
do. 1895 [3	3	91 20B
Crefeld 76. 82. 88 [19	3½	99 —B
do. 1901. 1903 [2	3½	99 —bG
Dt. Wilmersdorf [3	4	104 —B
Dortmund [2	3½	98 20b
Dresden 1900 [3	4	103 60G
do. 1893 [2	3½	— —
Düsseldorf 1899 [9	4	101 40B
do. 1888-03 [2	3½	99 —B
Elberfeld 1899 [2	4	100 80b
do. cv. u. 89 [2	3½	98 50B
Essen 1879-01 [19	3½	98 90B
Frnkf. St.-A. 99 [10	3½	99 60bG
do. 1901 II. III. [9	3½	98 60b
do. de 1903 [4	3½	— —
Fraustadt 1898 [2	3½	99 10G
Glauchau 94, 03 [2	3½	98 80G
Graudenz [3	4	— —
Gr. Lichterfelde [3	3½	98 75G
Güstrow, Stadt [2	3½	— —
Halle 1900 [2	4	101 —G
do. 1886. 92. [19	3½	99 50G
Hamm [2	3½	98 25G
Jena 1900 uk. 1910 [2	4	— —
Karlsruhe 86. 89 [4	3	91 60G
Kiel. 1898 [2	4	103 50b
do. Stadt 1889.98 [2	3½	98 70bG
Köln 1900 [3	4	101 50b
do. 1894-98,01.03 [19	3½	99 10b
Königsberg 1899 [3	4	100 60b
Königsb.01 uc.11 [2	4	102 75bG
do. 91. 92. 95 [3	3½	98 40bB
Krotoschin [2	4	102 30G
Magdeburg 1891 [2	4	103 50G
do. [10	3½	99 50G
Mainz 1900 [2	4	103 25B
do. 88.91.cv.94.05 [19	3½	— —
Mannheim 1901 [10	4	100 80bG
do. 1888, 97.98 [19	3½	98 60G
Mindener Stadt [19	3½	98 60G
Mülheim a. Rhein [8	4	100 80G
München 00. 01 [19	4	103 40G
do. 97. 99 [19	3½	98 70B
do. 03. 04 [19	3½	99 10bG
M.-Gladb. 1899 [2	4	— —
Nrnb. 1899-01 [19	4	103 60bB
Nürnbg. 1891—05 [4	3½	98 80G
Offenbach [2	4	100 70G
do. [2	3½	99 —bG
Pforzheim 1901 [4	4	100 70bB
do. 1895 05 [4	3½	98 75bG
Posen 1900 [2	4	101 —bG
do. 1894,03 [2	3½	98 30bG
Potsdam [3	3½	98 75bG
Regensburg 1889 [10	3	89 30G
Rostock 1891, 84 [2	3½	98 60bG
do. 1895 [2	3	89 25G
Schöneberg [3	3½	99 30B
do. v. 1904 [3	3½	99 30B
Schwerin M. 1897 [2	3½	98 30G
Soling. St.-A. 1899 [3	4	102 60G
Spandau Stadt [3	4	102 50G
do. do. 1895 [3	3½	98 50G
Stendal [2	4	— —
do. [2	3½	99 40G
Stettin N. O. P. [2	3½	98 50bG
Thorn. Stadt 1895 [3	3½	98 40G
Weimar Stadt [2	3½	— —
Wiesbaden [19	3½	98 80G
Wormser 1899 [3	4	— —

Berliner [2	3½	101 80G
do. neue [2	4	101 90B
do. do. [2	3½	98 90bG
do. do. [2	3	88 30bG
Kur- u. Neumark [2	4	— —
do. do. alte [2	3½	100 60G
do. do. neue [2	3½	100 10G
do. Commune [3	3½	99 —G
Landsch. Centr. [2	4	— —
do. do. [2	3½	99 10G
do. do. [2	3	87 80bG
Ostpreussische [2	4	105 —b
do. [2	3½	98 90bB
do. [2	3	86 70G
Pommersche [2	3½	99 80bG
do. [2	3	87 25G
do. neulandsch. [2	3½	99 40B
do. do. [2	3	87 40G
Posensch. VI-X [2	4	102 90b
do. XI-XVII [2	3½	99 —b
do. D. [2	4	103 10G
do. A. [2	3	87 60b
do. E. [2	4	102 70G
do. C. [2	3½	99 —bB
Sächsische [2	4	— —
do. [2	3½	99 60G
do. [2	3	87 10B
Schles. altland. [2	4	— —
do. do. [2	3½	99 40G
do. do. A.C.D. [2	4	101 30G
do. land. A. [2	3½	99 30bB
do. do. A. [2	3	87 90G
do. do. C. [2	3½	99 30bB
do. do. C. [2	3	87 75G
do. do. D. [2	3½	99 30bB
do. do. D. [2	3	87 75bB
Schlesw.-Holst. [2	4	— —
do. [2	3½	98 60B
Westfälische [2	4	103 10b
do. [2	3½	98 60B
do. [2	3	88 50G
Westprss. Ritt I. [2	3½	100 —bG
do. do. I. B. [2	3½	100 —b
do. do. I. [2	3	86 60G
do. do. II. [2	3½	98 75bG
do. do. II. [2	3	86 60G
Wpr. R. neul. II. [2	3½	98 60b
do. do. [2	3	86 60G
Hess. Pfandbr. [2	3½	99 60bG
do. IV. IX [2	3½	99 80G
do. Kom.-Obl. [2	3½	99 80G
do. III. IV. [2	3½	99 90G
Sächs. Ldw.-Pfb. [2	4	103 10bG
do. do. [19	3½	99 40G

Renten-Briefe

Hannover [2	4	— —
do. [19	3½	100 —G
Hessen-Nassau [2	4	— —
do. [19	3½	100 —G
Kur- u. Neumk. [2	4	102 80bG
do. do. [19	3½	99 30G
Pommersche [2	4	102 80bG
do. [19	3½	99 25bG
Posensche [2	4	103 —B
do. [19	3½	99 10bG
Preussische [2	4	102 80bG
do. [19	3½	99 10bG
Rhein. u. Westf. [2	4	103 20bG
do. do. [19	3½	99 50G
Sächsische [2	4	133 10G
Schlesische [2	4	102 90G
do. [19	3½	100 —G
Schlesw. Holst. [6	4	102 80bG
do. do. [19	3½	99 40G

Deutsche Loose

Ansbach-G. 7 fl.	⊙	191 20b
Augsburg 7 fl.	⊙	51 50b
Bad. Präm.-Anl. [10	4	156 30b
Bay. Präm.-Anl. [7	4	— —
Brschwg. 20 Thl.	⊙	227 50bG
Cöln-Md. Präm. [2	3½	147 —bG
Hambg. Präm. [10	3	149 75bB
Lübeck. Präm. [6	3½	151 90b
Meininger 7 fl.	⊙	52 75b
Oldenb. Loose [17	3	134 25G
Pappenheim. 7 fl.	⊙	92 75b
Ostafr. E. G. Anl.	3	100 60G
Dt. Ostaf. Schuld. [7	3½	98 —bB

Ausl. Staats- etc. Papiere

Arg. Eisenb. 1890 [2	5	100 40b
do. L. 100 [2	5	100 40b
do. L. 20 [2	5	100 40b
Argentin. Anl. 87 [2	5	— —
do. abgest. [2	5	100 50b
do. do. kleine [2	5	100 50b
do. innere [9	4½	98 —bG
do. kleine [9	4½	98 30b
Argent. äussere [8	4½	96 90B
do. 500 L. [8	4½	96 90bB
do. 100 L. [8	4½	96 90bB
do. 20 L. [8	4½	97 10bG
do. 1897 [3	4	90 30bG
†Bosnisch. Anl. [10	4½	— —
†do. 98 u. 1905 [2	4½	— —
†do. 1902 [2	4½	101 10G
Bulgar. Hyp.-A. [2	6	— —
do. do. 5er [2	6	102 75bG
do. do.2r.u.1r. [2	6	102 75bG
Chilen. Anl. 1889 [2	4½	87 40bG
Chines. do. 1895 [2	6	— —
do. do. 1896 [3	5	102 50b
do. do. 1898 [9	4½	97 80b
Dän. Staats 1897 [2	3	— —
Egypt. garant. [9	3	— —
do. priv. [10	3½	— —
do. [4	4	— —
do. Daira. San. [10	4	— —
Finnl. Loose	⊙	179 90b
Finnl. St.-Eis. 89 [11	3½	86 25b
Freiburg. Loose	⊙	73 75b
†Galiz. Landes. [4	4	— —
Griech. 1881-84. [2	1,60	54 75bG
do. 500 Fr. [2	1,60	54 75bG
do. cons. 10000 M. [2	1,30	43 —bG
do. 400 M. [2	1,30	43 —bG

Comm. u. Landsch. Pfdbr.

Berliner [2	5	— —
do. [2	4½	115 25G
do. [2	4	108 60G

Gr. Mon. 5000-2500 [2	1,75	54 90bG
do. do. 500 frcs. [2	1,75	54 90bG
do. Gld. Pir. Lar. [22	1,60	54 20bG
Holländ. Anl. [10	3	— —
Italien. Rente [2	4	105 75bG
do. do. neue [2	4	— —
†do. amt. III. IV [2	4	— —
Japan. Anl. neue	4½	96 —bG
Mexikan. 1899 [20	5	102 10b
do. 200 L. [20	5	103 25b
do. 100 L. [20	5	103 25b
Mex. 20 L. [20	5	103 25b
do. 1904 [11	4	94 10b
Norw. St-Anl. 94 [16	3½	— —
do. St. 1888 [10	3	— —
Oesterr. Gold-R. [3	4	101 60b
do. do. 200 Kr. [3	4	101 60B
†do. Kronente [9	4	— —
†do. conv. do. [4	4	100 40bG
†do. Silber-R. [3	4⅕	— —
†do. do. 100 fl. [4	4⅕	— —
†do. Papier-R. [10	4⅕	— —
†do. Schuldsch. [2	3	83 30G
†do. do. 200 Krn. [2	4	83 30G
†do. 60er Loose [3	4	161 90b
*do. 64er Loose	⊙	— —
Sao Paulo Fsb. [2	5	98 40bG
Portug. unif. III. [2	3	68 50bG
do. do. III Spec.	⊙	14 80bG
Rum. amort. Rt. [3	5	101 50G
do. do. 400 M. [3	5	101 50G
do. do. 1892/93 [2	5	101 50G
do. do. 400 M. [2	5	101 50G
do. do. de 1903 [11	5	102 80bB
do. do. de 1889 [2	4	92 75B
do. do. de 1890 [2	4	93 40B
do. do. de 1891 [2	4	91 60bG
do. do. de 1894 [2	4	91 60G
do. do. 810 M. [2	4	91 50bG
do. do. 405 M. [2	4	91 50bG
do. do. de 1896 [4	4	91 50bG
do. do. 810 M. [4	4	91 50bG
do. do. 405 M. [4	4	91 80G
do. do. de 1898 [4	4	91 50bG
cv. abg. ab Z. 1.10.05	4	92 60bG
do. 1905 ab Z. 1.10.05	4	91 60bG
Russ.-Engl. A. 22 [9	5	— —
Russ.-Engl. 59. [4	3	— —
do. cons. 1880 [4	4	92 25bG
*do. Gold-R. 1884 [2	5	— —
do. Gold-A. de 89 [20	4	— —
do. do. 90 II [20	4	— —
do. do. 90 III [20	4	— —
do. do. 90 IV [20	4	— —
do. do. de 1894 VI. [20	4	— —
do. do. 1894. [20	3½	85 20b
do. do. 1896. [20	3	— —
do. cons. E.A. 89 [20	4	93 60b
do. do. 91. III [20	4	— —
do. 02 uncv. 1915 [2	4	91 60bG
do. 05 uncv. 1917 [2	4½	97 30bG
*†Russ.-Sttsr. 94 [20	4	89 90b
Russ. Nikol. Obl. [4	4	92 30b
*†do. Präm.-A. 64 [2	5	— —
*†Russ. Präm. 66 [9	5	— —
†do. Stieglitz A.5 [9	5	— —
*do. Boden-Cred. [2	5	114 10G
do. cv. Staats. [2	3⅘	85 60bG
Schweden 1880. [8	3½	97 80b
do. Staats 1886 [11	3½	98 60bB
do. do. 1890. [9	3½	— —
do. do. 1904. [10	3½	— —
do. do. de 1888 [10	3	— —
Schw. Bundb. Ob. [2	3½	— —
Serb. Staatsr. 95 [2	4	82 90bG
Span. Schuld. [20	4	— —
do. n. abgest. [20	4	— —
do. 6000-4000 [20	4	— —
do. abgest. [20	4	— —
do. 2000-1000 [20	4	— —
do. abgest. [20	4	— —
Türk. Administ. [4	4	88 60bG
do. Bagdad. [9	4	89 10bG
do. cons. A 1890 [9	4	— —
do. priv. A. 1890 [9	4	— —
do. unif. 1903 [9	4	91 20bG
do. Anl. 1905 [9	4	87 60bG
do. 400 Fr.-L.	⊙	140 50bG
Ungar. Gold-R. [2	4	97 10b
do. do. 1012½ M. [2	4	97 20b
do. do. 202½ M. [2	4	97 20b
† do. Kron.-Rte [11	4	96 10bG
† do. 5000-100 [11	4	96 10bG
† do. Staatsrte. [2	3½	87 40b
do. Gold-A(ET.) [2	3	— —
do. Loose	⊙	— —
† do. Grundentl. [4	4	97 25bB

Barletta Loose	⊙	20 10bG
Boz-Meran 1897 [4	4	— —
Bucar. conv. 1884 [4	4½	98 75b
do. 400 [4	4½	98 90G
do. conv. 1888. [11	4½	98 75G
do. 400 [11	4½	98 90bG
do. 1895 [9	4½	98 30bG
do. 810.405 M. [9	4½	98 30bG
do. 1898 4050M. [2	4½	98 30bG
do. do. 810.405 M. [2	4½	98 30bG
†Budapest. St. [9	4	— —
Buenos 88. 1000 [11	4½	— —
do. do. L. 100 [11	4½	94 40bG
do. do. L. 20 [11	4½	94 40bG
do. do. 91 gr. [2	6	44 75bB
do. do. 100 Pes. [2	6	44 75bB
Christiania [2	4	— —
Genua 150 L.-Loos.	⊙	— —
Gothenburg [9	3½	— —
Helsingfrs. 1900 [10	4	— —
do. [10	3½	— —
Karlsbad. Stadt [8	4	— —
Kopenhag. 1892. [2	4	— —
do. [2	3½	— —
do. [2	3	— —
Lissabon I. u. II. [2	4	87 80bG
Lissabon 40 [2	4	87 80bG
Mailänder 45 L.-L.	⊙	73 50b
Mailänder 10 L.-L.	⊙	25 90b
*†Moskau St. A. [10	4	— —
*† do. 30-33 [2	4	— —
*† do. 1903 [10	4	— —
Neuchat. 10 Frcs.	⊙	— —

Stockholm 1880 [22	4	— —
do. 1885 [22	4	— —
do. [21	3½	— —
Venet. 30 Lire-L.	⊙	— —
Wiener Comm. [2	5	— —
† do. Inv. unc. 1912 [2	4	100 80G
† Wiener Stadt 1898 [4	4	100 80G
Zürich Stadt [11	3½	— —
† Budapest. Sparkasse [4	4	— —
Bulgar. Nationalbk. Pfd. [4	6	103 —B
Dänische Landm.-Obligat. [2	4	— —
do. do. [2	3½	— —
do. Inselpf. gar. [2	3½	98 25b
† Donau-R. 100 fl. [2	5	— —
Finl. Hyp. Ver.-A. [21	4	— —
do. fund. Hyp.-A. [4	3½	— —
Holl. Loose 100 fl. [15	3	105 —b
Ital. Hyp. O. 1899 [2	4	101 75G
do. Nat.-Pfg. stfr. [3	4	101 70bG
Jutl. Crd. Ver. 11/6 11/12	4	97 80b
do. do. 11/6 11/12	3½	— —
do. do. 11/6 11/12	3	— —
Kopenhg. Creditv. III [3	4	98 20B
Nord. Pfb. Wborg [3	4	— —
Norw. Hyp.-Obl. [2	3½	— —
Oest. Credit-L.	⊙	— —
† do. Ung. Bank-Pfdbr. [8	4	— —
† Pest. Ung. Com.-Bk. Pf. [10	4	98 75bG
† do. Commun. II [8	4	98 75bG
† do. I. Vaterl. Spark. Pf. [9	4	98 25b
*† Poln. Pfandbr. [2	4½	— —
*† do. 1000. 100 Rbl. [2	4½	95 90B
Port. Tab.-Mon. [2	4½	— —
† Raab-Graz-Pr. [10	2½	106 50bG
† do. do. Anrechtssch.	⊙	34 50b
Schwed. Hyp. 78er [2	4	— —
do. Hypoth. r. 103½ [2	4	— —
do. Städt.-Pfd. [4	4	— —
do. do. 1902/4 15.1.15.7	4	100 40b
Serbische Goldpfandbr. [2	5	102 20b
Stockholmer Pfandbr. 1885 [2	4	— —
do. do. 86. 87 [2	4	— —
do. do. 1894 [3	3½	— —
† Ungar. Temes Bega [3	4	— —
† do. Bodencred. [4	4	— —
† do. do. [3	3½	88 50G
† do. do. Regul. [3	4	— —
† do. Hypoth. Pfand. 1897 [2	4	97 60bG
† do. Spar-Hypothek. [3	4	97 70G

Deutsche Hypoth.-Bank.-Pfandbr

Anhalt-Dessau [2	4	— —
do. do. unk. 1905 [2	3½	95 —G
Bayr.Hyp.u.Wechb.Pf.vlb. [19	3½	98 10bG
do. do. do. unverl. [19	3½	98 30G
Berl. Hyp.-Bank 80% [19	4	100 —G
do. 80% [19	3½	94 30G
do. do. I u. II uk. 1914 [19	4	102 —G
do. do. III. IV. uk. 1915 [19	4	102 25G
Braunschw.-Hann. 16.17.18 [3	4	101 20bG
do. do. 21. unk. 11 [3	4	102 75G
do. do. 10. 11 [19	3½	96 75G
do. do. 2-9,12-15, 19 [19	3½	95 75bG
do. do. 20 unk. 10 [3	3½	95 75bG
Danziger Hyp.-Pfdbr. [2	4	— —
do. do. [2	3½	— —
Deutsche Hypoth.-Bank [19	5	— —
do. do. conv. [3	4	— —
do. do. VII. [2	4	100 50bG
do. do. X. uk. 1908 [19	4	101 —bG
do. do. XI. XII. uk. 1910 [19	4	101 75bG
do. do. XIV. unk. 1914 [3	4	103 —bG
do. do. XIII. XIIIa. [2	3¾	100 25bG
do. do. VIII. IX [2	3½	95 50bG
do. do. Com.-Obl. unk. 1913 [2	3¾	102 —G
do. do. do. do. [2	3½	100 —G
Dresdener Hypoth. gar. [3	3½	— —
Frankfurt. Hypoth.-Bank [3	4	101 —G
Gotha. Grunder. Präm. I. [2	3½	152 10bG
do. do. do. II. [2	3½	128 75bG
do. do. III. IV. [2	3½	102 60G
do. do. VI. VII. [2	4	100 40G
do. do. IX. IXa. uk. 1909 [3	4	100 90bG
do. do. X. unk. 1913 [2	4	102 40bG
do. do. XII. unk. 1914 [3	4	102 40bG
do. do. XIII uk. 1915 [2	4	103 —G
do. do. V. [2	3½	97 30G
do. do. VIII. unk. 1905 [3	3½	97 30G
do. do. XI. unk. 1913 [3	3½	97 80G
Hamburg. Hyp. [2	4	100 50bG
do. do. S. 341-400 uk. 1910 [2	4	101 80bG
do. do. S. 401-450 uk. 1913 [3	4	103 25bG
do. do. alte u. conv. [2	3½	95 50bG
do. do. S. 301-310 uk. 1908 [3	3½	96 25G
do. do. S. 311-330 uk. 1913 [3	3½	97 25bG
Hann. Bodener. III. [2	4	100 20G
do. do. IV-VI unk. 06 [2	4	100 60G
do. do. VII. VIII. uk. 08 [2	4	100 75bG
do. do. IX unk. 13. [3	4	101 90bG
do. do. unk. 1904 [2	3¾	99 —G
do. do. II. [3	3½	96 25G
Leipz. Hyp.-Bk. Ser. F. [2	4	103 —B
do. do. VIII. uk. 08. [2	4	103 —G
do. do. IX. unk. 1910 [3	4	102 60bG
do. do. XI. unk. 1914 [2	4	103 10G
do. do. Ser. E. [3	3½	98 10bG
do. do. VII. unk. 08 [4	3½	98 25G
do. do. X. unk. 1913 [3	3½	98 10G
Mecklenb. Hyp. u. W. r. 125 [2	4½	— —
do. do. unk. 1909 [2	4	102 —G
do. Ser. III. unk. 1912 [2	4	102 —G
do. do. IV. do. 1913 [3	4	102 —bG
do. do. V. do. 1914 [2	4	102 —bG
do. do. VI. do. 1915 [3	4	102 70G
do. do. I. do. 1913 [2	3¾	100 —G
do. Hyp. alte, conv. [2	3½	95 50G
do. Strel. Hyp. [2	1½	95 —G
do. do. do. [2	1½	— —
Meininger Hyp. II. [3	4	100 40bG
Meininger Hyp. VI. [2	4	100 40G
do. do. VII. uk. 1906 [2	4	100 70bG
do. do. VIII. uk. 1911 [3	4	102 —bG
do. do. IX. uk 1914 [2	4	103 30bG
do. do. conv. [2	3½	97 —bG
do. do. unk. 1905 [19	3½	97 —bG
do. do. unk. 1907. [19	3½	97 —bG
do. do. unc. 1913 [3	3½	98 —bG
do. Prämien-Pfandbr. [17	4	146 80G
Mitteld. Bodencr. unk. 1906 [2	4	100 60bG

Mitteld. Bodencr. unk. 1907 [2	4	101 —bG
do. do. do. 1909 [3	4	101 50bG
do. do. do. 1908 [3	3½	96 —G
Mitteld. Grundrentenb. III. [2	4	101 50bG
do. do. II. [3	3½	97 —G
National-Hyp. r. 110 [2	4½	106 10b
do. do. unk. 1905 [2	3½	92 60G
do. do. conv. r. 100 [2	3½	95 50G
do. do. conv. r. 100 [2	3	90 50bG
Nordd. Grundcr. III. IV. V [2	4	100 —bG
do. do. VI. unk. 1904 [3	4	100 75bG
do. do. X. unk. 1909 [2	4	101 60bG
do. do. XI. uncv. 1910 [2	4	101 60bG
do. do. XII. unk. 1912 [3	4	102 40bG
do. do. XIV. unk. 1912 [3	3¾	99 90G
do. do. VII. unk. 1904 [3	3½	94 90bG
do. do. VIII. IX. [2	3½	95 10G
do. do. XIII. unk. 1912 [3	3½	97 —bG
Pfälzische Hypoth.-Bank [10	3½	98 20G
Pomm. Hyp. 4% [2	fr.	— —
do. do. 4% [8	fr.	— —
do. do. 3½% [2	fr.	— —
do. do. 3½% [8	fr.	— —
Preuss. Bodencred. IV. r. 115 [2	4½	— —
do. do. X. r. 110 [2	4½	110 75G
do. do. XIII. XIV. [3	4	100 50bG
do. do. XVII. unk. 1906 [2	4	100 80G
do. do. XVIII. uk. 1910 [2	4	101 90bG
do. do. XIX. unk. 1911 [3	4	101 90bG
do. do. XXI. uk. 1913 [3	4	102 —bG
do. do. XXII. uk. 1915 [2	4	103 —G
do. XX. uk. 1913 [2	3¾	100 20G
do. XXIII. uk. 1915 [3	3¾	101 —G
do. XI. [3	3½	95 60G
do. XV. uk. 1904 [2	3½	95 10bG
do. cv. uk. XVI. [19	3½	95 —bG
Preuss. Centralbd. v. 1890 [3	4	100 40bG
do. do. 1899 unverlb. [2	4	102 30bG
do. do. 1901 unk. 1910 [2	4	102 80G
do. do. 1903 unk. 1912 [2	4	103 50bG
do. do. 1886. 89. 94. [19	3½	96 —bG
do. do. 1896 unk. 1906 [2	3½	96 —bG
do. do. 1904 unk. 1913 [2	3½	97 50bG
do. Cm.-Obl. 1901 unk. 1910 [2	4	101 10bG
do. do. 1887/91 [2	3½	99 20B
do. do. 1896 uk. 1906 [3	3½	99 30bG
Preuss. Hyp.-Act. [2	3,8	— —
do. do. [19	3,8	93 —G
do. do. [19	2,8	87 25G
do. do. abg. 80% [2	4½	118 25G
do. do. 80% [19	4	101 —bG
do. do. 80% [19	3½	94 90bG
do. do. v. 1904 [2	4	102 70G
do. do. v. 1905 [19	4	102 80G
Pr. Hyp. Vers. Cert. 1905 [2	4	100 —G
do. do. do. [19	3½	96 60G
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908 [3	4	101 40G
do. 19 unk. 1909 [2	4	101 30G
do. 20. 21. unk. 1910 [19	4	101 30bG
do. 22. unk. 1912 [2	4	102 —B
do. 25. unk. 1914 [3	4	103 —bG
do. 23. unk. 1912 [3	3¾	99 90bG
do. 26. unk. 1914 [3	3¾	100 75bG
do. 17. unk. 1905 [2	3½	95 —bG
do. 18. unk. 1908 [3	3½	95 —bG
do. 24. unk. 1912 [3	3½	97 —G
Pr. Pfdb. Kleinb. Obl. II. [3	4	100 60bG
do. do. I. [2	3½	96 —G
Pr. Pfdb. Com. Obl. II [8	4	104 50G
do. IV. unk. 1912 [2	3¾	101 50G
do. do. I. [2	3½	99 50bG
do. III. unk. 1912 [2	3½	99 50bG
Rhn. Hp. 66-68.83-85 [2	4	100 70G
do. [19	3½	96 80bG
do. 69-82 [2	3½	96 80bG
do. Hyp.-Comm.-Oblig. [3	3½	98 —G
Rh.-Westf. Bd. 1.3.5 [2	4	100 50G
do. 7. 7a. unk. 1908 [2	4	101 25G
do. 8. unk. 1910 [3	4	101 90G
do. 9. 9a. unk. 1912 [3	4	102 60G
do. 10 unk. 1915 [2	4	103 10G
do. 2. 4. [3	3½	95 75G
do. 6. unk. 1908 [2	3½	96 90G
Sächs. Boden I. unk. 1906 [8	3½	99 25G
Schles. Bod.-Cred. I-IV. [10	4	100 70bG
do. V. unk. 1908 [2	4	101 30bG
do. I. II. III. [19	3½	94 60G
do. IV. unk. 1907 [3	3½	94 40G
Schwarzbg. Hyp. uk. 1906 II [3	4	101 20G
do. do. do. 3. 5. [9	4	100 90G
do. do. uk. 1909. [3	4	101 80G
do. do. uk. 1912. [3	4	102 50G
do. do. uk. 1906 I [2	3½	98 —G
do. do. uk. 1915 VII [3	3¾	100 30G
Süddeutsch. Bod.-Credit [19	4	101 50G
do. do. do. [3	3½	98 30G
Westd. Boden II. kündbar [2	4	101 20G
do. do. [3	4	100 90G
do. do. V. unk. 1909 [2	4	101 80G
do. do. VI. uk. 1910 [2	4	102 20G
do. do. III. uk. 1905 [2	3½	96 20G
do. do. IV. uk. 1907 [3	3	97 20G

Dtsch. Eisenb.-St. u. St.-Pr.-Akt.

		27.	26.
Aach.-Mastr. abg.	6½	— —	130 10G
do. Genussch. ⊙	—	216 —bG	217 —b
Brschwg. Landes.	5¾	146 —G	147 25b
Bröltbal	2	63 25bB	63 —bG
Crefelder [6	6	151 —bG	151 —G
Eutin-Lübeck	2¼	91 50bG	91 80G
Frankfurt. Güter	0	75 60bG	— —
Halberst.-Blkbg.	5	133 75bG	— —
Halle-Hettstadt. [6	3½	87 50G	87 60bG
Königsb.-Cranz. [6	5,0	150 10bG	150 25G
Liegn. Rawitsch [6	4	— —	— —
Ludwgsh.-Bexb.	9⅓	— —	— —
Lübeck-Büch.	7	190 50b	190 50bG
Meckl. F. Wilh. [6	4½	104 75G	104 75G
Niederlausitz [6	3½	73 75G	74 —bG
Nordh. Wernig. [6	4½	96 90b	96 90b
Paul.-Neur. 4% [6	6,2	137 —bG	134 —G
Prignitzer 4½% [6	4½	122 50G	122 75G
Reinkdf.-Liebw. [6	4	95 75b	96 10B
Schantung ×	4	105 90G	105 75bG
Zschipk. Finst. [6	12,6	257 75G	257 50G

Deutsche Klein- u. Strassenb.-Akt.

		27.	26.
Aach. Kleinb. cv.	6	133 —G	133 —G
Allg. D. Kleinb. v. 02	2	92 90b	93 —bG

		27.	26.
Allg. Loc. u. Strb.	7½	163 —G	163 50B
Altena Kreis A. [6	3,3	96 —G	96 —G
Barmen-Elberfeld	5	138 —B	— —
Berl.-Charl. Pfdeb.	0	— —	— —
do. Elect. Strass.	5	— —	— —
Bochum-Gelsenk.	6	131 —bG	131 —G
Braunschw. Strass.	5	— —	— —
Bresl. Elect. Bahn	5½	124 90bB	— —
do. Strassenbahn	8¼	157 25b	156 50G
Cref. Strassenb.	9	180 50G	180 90b
Danz. Electr.	5½	— —	— —
Dtsch. Eisb.-Betr. [6	5½	114 75G	114 75G
Dresdner Strass.	8¼	186 50G	186 50G
Electr. Hochbahn	4	124 75bG	124 10bG
Erfurt. Strassenb. [5	6½	151 25G	151 25G
Grss. Berl. Str.	7½	205 —bG	200 10bG
Grosse Casseler [5	3½	108 75bB	108 75bB
Hamb.-Alt. Centr.	10	— —	— —
Hamb. Strassen.	9	194 50bG	194 50bG
Hannover Str.	0	— —	— —
do. Vorzgs.	0	83 —G	83 10bG
Königsb. abg. Vz. [1	0	71 80b	71 30b
Magdeb. Strass.	7	157 —bG	157 —bG
Marienb. Beend.	6½	119 40b	118 90bG
Meckl. Strss. cnv.	3	166 25G	166 25G
Niederwaldbahn	2/3	41 80G	41 90G
Posener Strassb.	8½	177 75b	176 50G
Stettiner Strassb.	6	135 10G	135 25b
do. Vorzg.	6	— —	— —
Süddeutsche [6	5½	134 10G	134 —bG
Ver.Eisb.-BauVorzg.	6½	110 10bG	110 10bG
Westdeutsche	3	83 60b	84 —b
Würzburger [6	6	117 50b	118 50bG

Ausl. Eisenb. St.- u. St. Pr.-Aktien

		27.	26.
† Aussig-Tepl. abg.	8	— —	— —
† Böhm. Nordb.	5	— —	— —
† Brünn. Local	4¼	— —	— —
† Buschtierad.	12	— —	— —
Czakat-Agram [1	5	108 90G	108 90G
† Gaisbergbahn	0	2 80bG	2 75bG
† Graz-Köflach	5	— —	— —
*† Kasch-Oderb. [2	4	— —	— —
† Kronst. Harom.	5	94 50G	— —
† Lemb.-Czern. [4	6⅞	— —	— —
† Oest. Nrdw. [1	4⅗	— —	— —
† do. Elbethal	5¼	— —	— —
Oest. U. Staats.	5,4	144 10bG	144 —bG
† Raab-Oedenb.	1	30 60bG	30 60bG
† Reichenberg-Pardubitz [1	4½	— —	— —
†Salzb. Eisenb.	3½	82 30G	82 30G
Südöst. (Lomb.)	0	21 40bG	21 30bG
†Szatmar.-N.	9	125 75G	125 75b
†Ver. Ar. Czan	6	113 75G	113 75G
† do. do. St.-Pr.	6	121 10G	121 10G
Kursk-Kiew [15	5	— —	— —
†Warsch. Wn.	1,75	139 25b	139 —bG
† do. Genusssch. ×	⊙	— —	— —
Amsterd.-Rott.	4	— —	— —
Anatolische	5	— —	117 —b
do. 60%	5	119 50bG	119 50bG
Baltimor-Ohio [1	4	114 25G	114 40b
Canad. Pacific [1	6	175 60b	175 30bG
Gotthardbahn	6⅘	— —	— —
†Ital. Meridion.	6	— —	— —
†Ital. Mittelm. [1	3⅗	93 90b	93 50b
Luxemb. Pr. Henry	5	127 —bG	127 —bG
†Sard. Sekund.	5,8	— —	— —
Transvaal Certif.	⊙	28 —G	— —
†Westsicil. uk. 04.	2⅕	50 80bG	50 90bB

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

		27.	26.
Braunschw. Land. [2	3½	— —	— —
Bröllthal [3	4½	— —	— —
Crefelder [8	3½	96 40G	96 40G
Halberst. Bl. 1884 [3	3½	— —	— —
do. 1895 [3	3½	— —	— —
Lausitz. unk. 06. [2	4	100 10G	100 25G
Zschipk. Finstw. [3	3½	— —	— —

Deutsche Klein- u. Strassenb.-Obl.

		27.	26.
Allg. D. Kleinb. [19	3	76 10bG	76 25B
A. Loc. u. St. r. 100 [19	4½	101 50B	101 50B
do. r. 103 [2	4	103 —bB	103 —bG
Bad. Local. r. 100 [2	4½	100 30G	100 30G
Berl.-Charl. r. 100 [2	4½	100 80G	100 80G
do. do. r. 102 [2	4	100 50b	— —
Boch.-Gels. r. 103 [2	4½	— —	— —
Coblenzer r. 103 [3	4½	— —	— —
Crefelder r. 103 [2	4½	— —	— —
Danz. Elect. r. 103 [2	4	— —	— —
D. Eisb. Bet. r. 102 [2	4	101 50G	101 50G
Düssd.-Duisb. r. 103 [3	4	101 10G	101 10G
Elect. Hchb. r. 105 [3	4	104 20G	104 20G
G. Berliner r. 100 [3	3½	98 40bG	99 50b
Gr. Leipzig r. 100 [2	4	— —	— —
Magdeb. II. r. 103 [6	4½	— —	— —
Ostdt. r. 100 [2	3½	— —	— —
Sch. Kleinb. r. 103 [2	4½	101 50bG	101 50G
Stett. Strb. r. 103 [3	4	— —	103 —bG
Süddeutsche [2	3½	— —	— —
V. Eisb. Bau. r. 102 [2	4	98 25b	98 20b
Westdtsch. r. 102 [2	4	98 20bB	98 20bB
Westl. B. Vor. r. 103 [3	4	102 40bG	102 50bG

Schiffahrts-Obligationen

		27.	26.
Hambg.-A. r. 100 [15	4	— —	— —
do. r. 109 [19	4½	103 90bG	103 90G
Nd. Lloyd r. 100 [3	4½	102 30G	102 30b
do. r. 100 [3	4	101 70b	101 60bG

Schiffahrts-Aktien

		27.	26.
Argo. Dpfschiff.	0	89 90b	88 —bG
Dtsch. Austr. Dpf.	7	— —	— —
Hamb.-Am. Pck.	9	169 50bG	169 60bG
Hambg. Rhederei	0	— —	— —
Hansa Dampfsch.	9	143 30b	146 50bG
Kopenh. Dampf.	0	88 50bG	89 80bG
Neue Dpf. Stettin.	0	62 50bG	62 50bB
Nordd. Lloyd	2	134 80b	135 10bB
Schles. Dampfer	0	79 30b	79 50G
Ver. Elbeschiffahrt.	0	138 10b	138 20b

Ausländ. Eisenbahn-Prioritäten

		27.	26.
†Albrechtsbahn ..[4	5	— —	— —
† do. ...[4	4	— —	— —
Böhm. Nordb. ....[2	4	101 —G	101 —G
do. do. 1903 [2	3½	94 50bG	94 50bG
Dux-Bodenb. ...[2	5	— —	— —
† do. II.[2	5	110 50bG	— —
† do. III. Gold ...[2	5	— —	— —
do. Silber..[2	4	100 30G	100 20G
† do. Gold..[2	4	101 50G	101 50b
† do. Kronenr. ...[2	3	82 10bG	82 25b
Dux-Prag. Gold ..[2	5	— —	— —
do. do. 1884 ...[2	3	82 50bG	82 70b
Elisab.-Goldpr. ....[2	4	101 10G	101 20G
* do. steuerpfl...[2	4	99 60G	99 60G
do. neue 1890 .[2	4	101 10bG	101 40G
† Franz-Josef ....[3	4	— —	— —
† Gal. C.-Ludw...[2	4	100 60bG	100 60bG
† Kais. Ferd.-N...[4	5	— —	— —
† do. gar. ......[4	4	— —	— —
Kasch. Oderb G..[2	4	100 40bG	100 20G
do. do. 1891[2	4	100 40bG	100 20G
† do. Silber.....[2	4	100 20bG	— —
Kronpr. Rud....[3	4	101 10G	101 10G
do. Salzkamm. [3	4	100 90G	101 10b
Lemb.-Cern. ....[4	4	100 40bG	100 40G
*† do. strpfl. ...[4	4	— —	— —
Oest. Localbahn..[2	4	99 75bG	100 —bG
*†Oest. Nordw....[9	5	108 50bG	— —
*† do. conv.......[9	3½	93 30b	93 25bG
† do. v. 1903 ......[9	3½	— —	93 30G
*† do. L. B. (Elb.)[4	5	— —	— —
*† do. conv......[4	3½	— —	— —
† do. v. 1903....[4	3½	— —	— —
* do. Goldpr. ...[11	5	— —	— —
* do. conv.....[11	3½	— —	— —
do. v. 1903...[11	3½	— —	— —
Oest. Ung.-St. ....[9	3	90 25bG	— —
do. do. 1874.[9	3	89 50G	— —
do. do. 1885.[9	3	— —	— —
do. Ergänzgsb. .[9	3	88 40b	88 90bB
do. 1895 Mk..[4	3	82 40b	82 80bG
Oest.-Ung. I. II...[4	5	111 25bB	111 20G
do. Goldpr.[4	4	100 90bG	100 80G
†Pilsen-Pries......[2	4	— —	— —
Raab-Oedbg. G. ..[2	3	78 25B	78 20bB
†Reichbg. Pard. ..[2	4	— —	— —
Oest. Sdb. (Lb.) ..[2	2,40	68 50bG	68 70G
do. neue ....[3	2,40	68 50bG	68 40bG
do. Oblig........[2	5	107 50bG	107 70bG
do. Gold-Obl. E.[4	4	97 25bG	— —
†Ung.-Gal. Vbd. ..[9	5	— —	— —
do. Loclb. r. 105[2	4	97 25G	97 25G
Gr. Russ. E.-Obl. [11	3	— —	— —
Iwang. Dombr.... [2	4½	99 —b	99 10b
Kozl Woron. Ob. [3	4	91 50bG	91 50B
do. do. 1889 [3	4	91 50G	91 30G
Kursk-Ch. Azow [2	4	91 40b	— —
do. do. 1889 [3	4	91 25bG	91 40bB
Kursk-Kiew .....[10	4	94 30b	94 50bG
Lodz. Fabr....... [2	4	— —	91 50b
Mosk. Jar. Arch. [3	4	91 —G	91 10B
Moskau Kasan... [2	4	91 70b	91 75b
Mosco-Kiew-Woron. unk. 1906 [3	4	91 50bG	91 60G
*Mosk.-Kursk. ... [4	4	— —	— —
Mosko-Rjäsan....[10	4	94 60b	95 —B
do. Smolensk . [4	4	93 25b	92 75bG
do. Windau Rybinsk. unk. 1908 .. [3	4	91 30b	90 75bG
do. 1898 uk. 1909 [3	4	91 10b	91 — B
Orel-Griasi 1889..[3	4	91 10G	90 80bG
Rjäsan Kozlow ..[3	4	92 75G	92 90B
do. Ur. uk. 1905 [9	4	— —	90 75bG
do. 1897 unk. 1908[4	4	91 —bG	90 75bG
do. 1898 unk. 1909[3	4	91 —bG	90 75bG
Rybinsk ....[11	4	91 40B	90 75bG
Süd-Ost uk. 1908 [4	4	91 40b	— —
do. 1898 uk. 1909 [4	4	91 40b	91 —b
do. 1901 uk. 1916 [2	4	91 40bB	— —
Süd-West. gar.... [2	4	92 —G	— —
Transcaucas.......[20	3	78 —bG	77 60bG
do. kleine.....[20	3	— —	— —
Warsch.-Wien ... [2	4	— —	94 75bG
do. do. 5er [2	4	— —	94 90B
do. do. 1er [2	4	— —	—
do. do. IX. [2	4	— —	— —
do. do. X.XI.[2	4	94 75b	94 75b
Wladikaw. 1885.. [2	4	92 25bG	— —
do. 1895 unk. 1906 [3	4	— —	— —
do. 1897 unk. 1908 [3	4	92 40b	92 —b
do. 1898 unk. 1909 [3	4	92 30b	92 —G
*Zarskoje-Selo ... [2	5	— —	97 75b
Anatol. garant. .. [3	5	103 40bG	103 25B
do. kleine.... [3	5	103 75bG	103 40G
do. Ergz.-Netz [3	5	102 90bG	102 80bG
do. do. kleine[3	5	102 90bG	102 80bG
Egypt. Keneh. ... [2	3½	— —	— —
Gotthard.......... [3	3½	— —	— —
Ital. Eisenb.-Obl. [2	2,4	73 10bG	73 10G
do. kleine........ [2	2,4	73 10bG	73 10G
do. Mittelmeer.. [2	4	101 90G	101 75G
do. do. kleine.. [2	4	101 90G	101 75G
Jura Simplon.... [2	3½	— —	— —
Livorno .... [2	2,4	— —	— —
Maced. Gold gar. [2	3	66 40bG	66 20bG
do. do. kleine [2	3	68 30bG	68 40bG
Portugies. 1886... [2	3	84 25bG	84 25bG
do. I. Rang abg. [2	4½	101 40bG	101 40bG
Port. abg. II. Rng. [2	fr.	74 50bB	74 10bG
† Sard. gar. I. II. [4	4	— —	— —
Schweiz. Centr... [3	4	— —	— —
Sicilianische ..... [2	4	— —	— —
do. 1891.. [2	4	— —	— —
Süditalien .... [4	2,4	73 —bG	— —
*Wilh. Luxemb... [4	3	— —	— —
Calif. Oregon..... [2	5	— —	— —
Centr. Pac. 1949 .. [10	4	— —	— —
do. do. 1929 .. [11	3½	— —	— —
Chicago Burl..... [4	4	— —	— —
Denv. u. Rio Gr.. [2	4	— —	97 30bG
Manitoba .... [2	4½		
North. Pr. Lien... [20	4	101 80G	— —
North. Gen. L. ... [20	3	76 60G	76 80bG
Oreg. Railw. Nav. [11	4	101 75bG	101 75bG
South. Pac. 1912 .. [3	6	— —	— —
St. Louis und San Francisco 6% .. [2	6		
do. do. 5% .. [2	5	— —	— —
do. Refund .. [2	4	87 80bG	88 —bG
South West I .... [4	4	— —	— —
do. II. Incom. .[2	4	84 50G	84 50bG
Tehuantepec ....[2	5	103 50B	103 50bG

Bank-Aktien

		27.	26.
Amsterdam. Bank .	8½	— —	— —
Badische Bank	5¾	129 90B	129 90B
†Banca Com. It....	8	— —	— —
Bk. f. Sprit abg.. [5	5	136 50G	136 50G
Barmer Bankverein	6½	135 —bG	135 50bB
Bayer. Bank abg. [6	3	93 25bG	93 —bG
do. Handelsbank..	8,08	—	— —
Berg.-Märkische ...	8	169 40bG	169 25G
Berl. Handels-Ges..	8	175 40b	175 50bB
do. Hyp.-Bank „A"	4	124 50bG	124 50G
do. do. „B"	4	158 40bG	158 50bG
do. Kassen-Verein	5⅔	133 —G	133 —G
do. Makler-Verein	5	124 30G	124 25bG
Bochumer Bank ...	5½	117 60G	117 90bG
Börs.-Hand.-Verein×	fr.	36 75G	36 75G
Bras. Bk. f. D. ...[1	8	168 —bG	167 75bG
Braunschw. Bank..	5⅙	116 30G	116 30G
Braunschw. Cred...	4⅔	102 90G	103 —bB
Braunschw. Hyp...	7½	157 50G	157 25bG
Bresl. Disconto....	6	128 25bG	128 25bG
do. Wechslerbank	5	108 75G	108 90bG
Chemn. Bank-Ver. .	4	110 50bG	110 —bG
Coburger Credit....	4½	98 50bG	98 30G
Com. u. Discont....	6½	125 40b	125 40b
Creditver. Neviges.	7½	133 75G	133 75G
Dän. Landm.	6½	— —	— —
Danz. Privatbank..	6½	128 50b	128 —b
Darmst. Bk. Mk....	7	152 40b	151 90b
Dess. Landesbank .	5	117 75b	118 —bB
Dtsch. Asiatische..	10	187 40b	186 90b
Dtsch. Ansiedlbk..	8	165 30bG	164 10bG
Deutsche Bank	12	243 50bG	243 25bG
Deutsche Eff.-B....	5	117 40G	117 50B
Dt. Hypothekenbk.	7	147 50bG	147 —bG
do. Nationalbk.....	4	99 30B	99 25G
do. Ueberseeische..	8	164 60b	165 —b
Disconto-Ges.	8½	195 18b	194 60bG
Dresdner Bank	7½	169 10bG	168 10bG
Dresdner Bankv. ..	5½	116 25bG	116 50bG
Dresd. Cred. fr. Z..	—	7 50bG	7 60G
Duisbg. Ruhrort...	5	115 —G	115 —bG
Elberfelder Bankv.	5¾	119 40G	119 40G
Erfurter Bank	6	117 75G	118 —B
Essener Bankver...	6½	140 25G	140 —G
Essener Credit.....	8	167 50bG	167 25bG
Goth. Grundcred...	8	166 60b	167 —B
do. Privatbank..	8	127 50bG	127 75G
Hbg. Hypotheken..	8	173 50G	173 50bG
do. Wechslerbk. ×	4	98 25bG	98 25G
Hannov. Bank	6	131 40bB	131 —bG
Hildesheimer Bank	7	153 —G	152 —G
Kieler Bank	7	— —	136 90B
Königsb. Verein.-Bk.	6	119 75G	120 —B
Landbank	7	127 75bG	127 75b
Leipzig. Creditanst.	8½	179 70bG	179 50bG
Lübecker Com.-Bk.	7	138 —bG	138 25G
Luxemb. Bank	8	171 25bG	171 25G
Märkische Bank ...	6	123 80bG	122 80bG
Magdeb. Bank-Ver.	7	139 30G	139 30G
Magdeb. Privatbank	5	120 75bG	120 75G
Maklerbank.....×⊙	—	17 —G	16 75G
Mecklenb. Bk. 40% E.	7	125 75G	125 75G
do. Hypotheken	12½	239 —B	239 50G
Meininger Hyp.	7	152 50bB	152 50bB
Mitteld. Bodencr...	4½	98 —bB	97 50G
Mitteld. Cred. ....×	6	125 30bG	125 —b
Mülheimer Bank ..	6	117 80G	118 —bB
Nationalb. f. Dtschl.	6	132 10b	132 20b
Nordd. Creditanst. .	6½	124 75bG	124 50B
Nordd. Grundcr....	5¼	114 —bG	114 60G
Nordwestdeutsch....	6½	124 —bG	124 —bG
Nürnberger Bank..	5	116 —G	116 —G
Oberlaus. Bank....	7	— —	138 60G
†Oest. Credit	8¾	212 10b	212 10b
†Oest. Länderbank.×	6	— —	— —
Oldenburger Spar..	9	— —	102 —bG
Osnabrücker	7½	150 50G	150 30b
Ostbk. f. Hdl. u. G...	6½	127 50bG	127 50bG
Ostdeutsche	5	103 25G	103 50bG
Ostfries 18/1	7½	110 —bG	109 50b
†Petersbg. Disc....	9,6	— -	— —
†do. Intern. Bank .	9,6	190 25b	191 10bG
Pfälzische Bank ...	4	106 80b	107 —b
Preuss. Boden-Cred.	7	159 —bB	159 80bG
do. Centr.-Bod.	9	200 25bG	200 25bG
do. Hyp. abg. u. neu	5	126 50bG	126 40bG
do. Leihhaus	6	120 50G	120 50G
Preuss. Pfdbr.-B ...	7	148 20bG	148 20bG
Reichsbank ......[2	7,01	159 50bB	159 75bG
Rheinische Bank ab	5	124 25b	123 80bG
do. Creditbk.	6½	143 80G	143 80G
Rhein. Disconto....	7	139 75bG	139 80bG
do. Hypoth......	9	— —	— —
Rh.-Westf. Bodcr. .	7	154 - G	155 —bG
Rostock. Bank.....	5	113 50bG	113 60G
Russisch. Bank f. a. Handel	9	157 80b	158 40b
Sächsische Bank ..	6	136 50bG	136 25G
do. Bodencredit.	7	— —	149 75B
Schaaffh. Bankv. ..	7¼	165 25bG	164 90bG
do. do. 450 M.	—	— —	— —
Schles. Bankverein	7	160 —bB	160 —bB
do. Bodencred..	8	165 50G	165 50G
Schwzb. Hyp.-Bank	5	117 10G	117 10G
do. Land. 40%	7	— —	— —
Solinger Bank.....	7	— —	— —
Südd. Bodencredit..	8	186 —G	188 —G
†Ungar. Credit	9½	200 -B	— —
Verein Hambg. 80%×	8½	— —	— —
†Warsch. Com.	7	— —	— —
†do. Discontobank.	10	— —	— —
Westd. Bodencredit.	6½	144 80G	145 —B
Westfälische Bank.	6	124 25bG	124 25bG
Westf. Lippe Verns.	6	112 70b	112 50bG
†Wien. Bankv. ...×	7½	145 —bG	145 50b
†Wien. Union	7	— —	— —
Württ. Bankanst...	7	— —	— —
do. Vereinsbank	7	— —	— —

Bank-Obligationen

		27.	26.
Bk. f. d. Eisenbw.[2	4	— -	— —
Centralbk. f. Eisenbahnwert. r. 103[2	4	100 90G	100 90G
D. Ansiedl. ......[2	4	100 50G	100 50bG
Landbank r. 103 [2	4½	104 90G	105 —b
Orientb.-Oblig....[2	4	— —	— —

Brauerei-Aktien

		27.	26.
Berliner Unions..[5	6	121 75b	122 10bG
Bock cv. u. neue [5	8	155 50bG	155 50bG
Böhm. Brauhaus ...	10	203 25G	203 25G
Bolle abg.........[5	0	103 —bG	104 —bG
Dtsch. Bierbr......[5	10	178 25bG	178 40bG
Friedrichshain ... [5	4	117 25bG	117 40G
Gebhardt .... [5	4	91 60bG	92 —bG
Gericke Weissb. . [5	0	69 40G	70 —bG
Germania .... [5	6	128 75b	128 75B
Hilsebein .... [5	4	90 —b	89 50bG
Kaiserbrauerei......	5	104 —b	104 —bG
Königstadt ...... [5	6	132 25bG	132 90b
Landré .... [5	8	172 75bB	172 60G
Münch. Brauh. 1900[5	8	114 40b	114 50bG
Patzenhofer ..... [5	15	273 50bG	273 75bG
Pfefferberg ...... [5	14	257 60b	257 50b
Schöneberg ...... [5	12	236 —bG	239 50bG
Schultheiss ...... [5	16	277 —bG	278 50bG
Spandauer .... [5	7	167 50b	168 —B
Vereinsbr. cv. ... [5	14	239 —bG	239 —bG
do. 5% St.-Pr.. [5	15	261 75bG	262 90bG
Victoria .... [5	5	119 —bG	119 —bG
Boch. Victoria ...[20	8	139 10bG	138 75bG
Brauhaus Nürnb. [5	8	168 25G	168 50G
Brieg Stadtbr.... [6	5	94 90G	95 40G
Danzig. Act.-Br... [5	6	121 30G	121 30G
Dortmunder ..... [5	20	368 —G	— —
do. Union..... [5	20	380 —G	380 —G
do. Victoria ... [5	8	153 —bB	153 50G
Düsseld. Adler.... [5	3	94 25B	94 50bB
do. Dieterich ..[14	10	188 25G	187 50bG
Düsseld. Höfel ... [5	10	189 30G	189 —G
Erlang. Reif ab.. [5	3	99 90b	99 10bG
Frankf. conv..... [8	9	168 50G	168 50G
German. Dortm. . [5	12	211 60B	212 —B
Gevelsberger .... [5	6	112 60G	111 50bG
Glückauf Gels. .. [5	8	148 50bB	148 60G
Hanau Hofbr. ... [5	6	122 75G	122 75G
Hercules........ [5	10	198 50G	198 50G
Hessische .... [5	6	134 50G	134 60bB
Höcherl.......... [5	4	85 —bG	84 75bG
Holsten .... [5	10	190 —B	190 —bG
Hugger, Posen... [8	8½	148 —B	147 80G
Isenbeck & Co... [5	4½	107 —G	107 —bG
Kieler Schloss... [5	9	184 10G	184 —bG
Kloster Röderh. . [5	10	178 —bG	174 —bG
König Br. .... [5	8	159 50G	159 50G
Kunterstein...... [5	3	78 25G	78 25bG
Leipziger........ [5	10	222 50G	223 —G
Linden (Unna)... [5	4	79 25bB	77 25G
Lindener......... [5	18	301 25bG	303 50B
Löwen Dortm.... [5	12	213 25G	213 10G
Mch. Schwbg..... [5	4½	88 50G	89 40bG
Müser Langen... [1	11½	186 25G	186 25G
Nürnberg. cv..... [5	4	97 50bB	96 50G
Oberschl. Haendl...	8	135 70B	135 90B
Oppelner, abgest. [5	6	108 50G	108 25G
Paulshöhe (Sp.).. [5	5½	136 50G	136 —G
Reichelbräu ..... [1	10	— —	192 —bG
Ross & Co. ...... [1	10	178 —G	176 —G
Rostocker .... [5	11	209 75G	209 75G
Schlegel .... [5	10	— —	— —
Schöfferhof ...... [5	11	197 —bG	198 —bB
Schwabenbräu.... [5	10	167 50bG	169 50B
Sinner Brauerei ...	15	258 25bG	261 10bG
v. Tucher'sche....[1	14	262 —bG	261 75B
Ver. Werder ..... [5	1	63 —bG	62 75B
Vernsbr Artern ..[5	4½	107 25G	107 —b
Wicküll. Küpp....[14	14	242 —bG	241 -G
Wiesbad. Kron ...[5	5	98 10bG	98 —G

Industrie-Akt. u. Stamm-Prior.

		27.	26.
Aachener Spinnerei	8	129 80bG	126 40b
Accumulatoren .	12½	228 —bG	229 —bG
do. Boese V....	0	— —	— —
do. do. Vorz.	0	86 —G	87 —bG
A.-G. f. Anilinfab. .	22	388 —bG	388 50bB
A.-G. f. Bauausf....	5	103 —G	103 20bG
A.-G. f. Bürsten ..[1	9	154 60b	154 50b
A.-G. f. Montan...[6	8	136 —bB	136 50b
A.-G. f. Pappenf. .[6	2	79 60bG	79 60G
AdlerFahrradwerke	—	300 —b	306 25bG
Adler-Cement cv...	0	133 60bG	— —
Admiralsgarten	5	120 60bG	121 25bG
Admiralsgt. Vorzgs.	—	122 10bG	122 60bG
Alfeld Gronau	9	172 —bG	170 50G
Allg. Brl. Omnibg..	15	306 —bG	302 —bG
Allg. Electr.-G....[1	9	232 —bG	234 —b
Allg. Häuserb. cv. .	7	112 —B	111 25G
Alsen. Portl. Cem. .	6	264 75G	265 10bG
Aluminium 50% ...	18	372 60G	372 25bG
Amtg. Pankow Bod.	f.Z	140 25bG	138 —bG
Angl. Cont.-Guan..	6	117 25bG	117 60bG
Anhalt. Kohlenw...	5½	132 —bG	130 —bG
do. Vorzugs	6	118 —bG	118 20b
Annab. Steingut..[1	10	181 25bG	183 —bG
Annen. Gussst. ...[1	0	102 —bG	100 25bG
Aplerbeck (Mrg.) ..	8	181 —bG	178 50bG
Aquarium abg.	4	94 50b	97 —b
Archimed Eisen ..[1	5	167 —bG	163 —bG
do. neue	—	— —	— —
Arenberg. Bergbau	35	713 —bG	710 —bG
Arnsdorf. Papier .[5	4	129 —bG	125 25G
Ascania, chem. F. .	8	166 80G	156 80b
Aschaffenbg. Pap...	8	190 75bG	190 —bG
Baer & Stein, Met.	15	295 —bG	292 10bG
Balcke Tellrg..[1	10	187 —bG	185 —bG
Bamb. Mälz........[18	9	131 —bG	— —
Bank f. Bergbau ..[6	0	48 75G	48 75G
Bk. f. Brauindustrie	6	102 75bG	103 50b
Baroper Walzw...[1	0	72 50bG	71 50bG
Bartz & Co	7½	145 50bG	147 —b
Basalt-Act.-Ges.....	1½	79 60bG	79 10bG
Berlin-Neust. ....⊙	—	645 —bG	649 —B
do. Kaiser Wilh. .[5	2	69 25bB	69 25G
do. Mittelw. .....⊙	—	465 —G	465 —bG
do. Ostend Vorzg. .	0	121 —bG	121 —bG
Pauland Seestr.....	f.Z	124 —bG	123 —bG
Bauv. Weissens. .(·	—	1070bG	1060bG
Bayr. Hartstein....	10	161 —G	161 —b
Bazar Gen.-Sch. .⊙	60	1005bG	1005G
Bedburg Wollind..	0	77 10G	77 10G
Bendix Holzb. ...[20	3	91 75b	91 70B
Berg.-Märk. Ind....	7	127 —b	127 30bG
Bergm. Electr......	18	322 —bG	322 —bB
Berl.-Anh. Masch..	12	236 25b	237 25bG
Berl. Brodfabrik..×	f.Z	140 —G	140 —G
do. Cementb. ....⊙	0	1625G	1625G
do. Charl. Bau...⊙	—	702 —G	704 —bG
do. Cichorienfab....	7	159 75b	— —
do. Dampfmühle ...	2½	99 50G	99 —bG
do. Electr. Werke[1	9½	194 —bB	194 40bB
do. do. junge...[1	—	185 75bG	186 10b
do. Guben. Hutf. ..	7	151 40b	151 70b
do. Holz-Compt. ...	4	91 75bG	91 75bG
do. Hôt. Kaiserhof.	5	130 —bG	131 —bG
do. Jute Sp. Vrz. .[1	2	88 —bG	88 75b
do. Lichtenb. Terr.⊙	—	44 60G	44 60G
do. Luckw. Wolle .	6½	116 —B	116 —B
do. M. Schwartzk. [1	10	250 25bG	252 —bG
do. Rüdersd. Hut	f.Z	43 10bG	43 - G
do. Spediteurv. cv..	7	140 10G	140 —bG
do. do. 5% Vzg....	6	136 —B	136 —B
do. Terrain u. Bau	—	168 —bG	168 25bG
Bernburg Masch. ..	9	143 60B	144 25bG
Berthold, Messing .	10	180 —bG	179 —bG
Berzelius	3	134 —bG	134 60bG
Bet. u. Monierb. .[17	8	140 50bG	141 50bG
Bielef. M. Dürk. ..[5	28	501 50bG	502 75bG
Bing, Nürnb. Met. .	12	224 —b	223 25b
Birkenwerd. Vrz. ..	0	85 75G	85 60bG
Bismarckhütte ...[1	16	341 50bG	343 50bG
Bliesenb. Bgw. Vz.	—	89 50b	90 50bG
Blumwe & Sohn	7¼	143 50bG	145 —b
Boch. Bgw. C. abg.	0	60 25b	61 —bG
Bochum. Gusst....[1	10	257 30bG	257 25bG
Bodg. Kurfürstd. ..	f.Z	182 50bG	182 —bG
Böhler & Co. Gebr.	10	275 40b	277 50bG
Bösperde Walz. ..[1	5	145 —bG	146 25bG
Braunk. Briket ...[1	10	220 30bG	220 60bG
Braunschw. Kohl...	10	252 50G	253 —b
do. 5% St.-Pr. ...	11	270 75bG	271 50b
Braunsch. Jute ....[1	12	222 50bG	222 50b
Bredow Zucker ..[1	1½	64 —B	63 90bG
Breitenb. Cement..	0	98 —bG	97 —bG
Bremer Gas	4	95 —bB	94 75bG
Brem. Wollkämer	12	245 —G	243 —bG
Breslau Oel-F.....[7	4	85 50b	85 —bG
do. Spritfabrik....[5	15	278 —b	279 60b
do. Wagenf. Linke	2½	304 75b	305 —bG
do. do. Vorzg. ..	14½	106 40G	106 40G
do. Kleinb. Terr. ×	⊙	12 75G	12 75G
† Brüxer Kohlen ..	14		
Buderus Eisen....	6	138 75bG	139 —bG
Butzke, Metallind.	5	107 75b	108 —bG
Calmon Asbest	0	121 —G	122 50b
Caroline Bgw. ..	15	320 —bG	318 —b
Cartonnag.-Ind....[1	16	311 25G	311 25G
Cart. 1601–2600 ...[1	6	165 —G	165 50G
Cart. M. Faç. Schm.	10	163 10G	163 10G
Cassel. Federst....	12	231 —G	231 —bG
Charl. Wasserw. .[5	5¾	340 25bG	338 —bG
Charlottenhütt. ...[1	0	78 —bG	78 —bB
Chem. F. Buckau ..	8	164 50bG	163 —b
do. 5% Vorz. ...	8	165 —bG	164 10G
do. Fbr. Griesheim	12	266 50G	266 —b
do. do. Grünau	10	172 —bG	171 50bG
do. v. Heyden	8	173 75G	174 —G
do. Hönningen ...[1	9	161 50G	161 25bG
do. do. Milch & C.[14	12	236 75b	237 —b
do. Oran. 5% St.-P.	12	207 90B	205 50b
Chem. Fb. Weiler..	8	174 75B	175 —B
Chem. Albert	18	368 30bG	375 —bG
Chemische Byck..[1	0	97 60bG	99 —bG
do. Werkzeug. ...[1	0	122 50bG	122 —bB
City St.-Pr.	6	129 50G	129 50G
Concordia Bergw. .	10	337 50bG	335 —bG
do. Spinnerei	11	219 50G	218 50G
Consolidation......	26	450 —b	447 —b
Contin. Elektr. ...[6	0	91 —b	90 75bG
do. Wasserwerke	6½	140 75G	140 50bG
Cottbus. Masch. ..[5	4½	125 75G	125 —bG
Cröllwitz Pap......[1	15	254 25G	254 —G
Danz. Oelmühl. ....[7	0	58 10G	58 25G
Delm. Linol...	15	243 -bG	244 —B
Dessauer Gas	10	205 25bG	206 —b
Deutsch. Asphalt	7½	158 75bG	158 —bG
do. Atl. Telegr.	6	131 50B	131 50B
do. Luxgb. Bgw. .[1	—	293 —bG	289 —bG
Dtsch-Oest. Bgw.	8	179 —bG	179 25bG
do. Uebers. Elektr.	8	180 —bB	180 50bG
do. E.-Speisew. ..[5	10	206 —G	206 —b
do. Gasglühl.-G. .[1	20	374 —bG	370 —bG
do. Jute-Spinner. ..	10	189 —bG	188 —bG
do. Kabelwerke..[7	5	120 25bG	120 50bG
Dtsch. Linoleum ...	11	193 75b	194 —b
do. Spiegelglas	14	274 —bG	272 —bG
do. Steingutfabr. ..	0	105 —bG	103 75bG
do. Steinzeug	14	294 —bG	295 —B
do. Thonröhren	8	164 25bG	163 75bG
do. Waffen.........	16	319 90b	319 90b
do. Waggonleih. I..	9	157 25G	157 25G
do. Wasserwerke ..	4½	110 —B	110 50b
Dinnendahl ......[1	0	85 75G	85 90b
Donnersmckh. cv..	14	270 80b	270 —bG
Dort. Union C. ab [1	2	103 80bG	103 75bG
do. do. 5% D. .[1	5	111 70bG	112 —bG
Dresdner Bauges..	9	176 60G	176 60G
do. Gardin. ....[7	12	201 —G	200 —bG
Düsseld. Draht...[1	0	63 10G	63 —bG
do. Draht Vzg. A.[1	0	83 25bB	83 10bG
do. Waggon .....[1	14	291 96b	292 90b
do. Eisenhütte...[5	0	127 25bG	127 75bG
do. Maschinen	2½	126 —G	125 50bG
Duxer Kohlen cv. .	9	189 75bG	189 —G
do. Porzellan	6	149 10b	150 —bB
Dynamit Tr........[20	10	183 50bG	183 50b
Eckert, M.-Fab....[6	9	164 50bG	163 60b
Egestorff, Salz..	7	150 25bG	150 —bB
Eintracht, Bergw...	16	382 —bG	385 25bG
Eiseng. Velbert...[1	6	120 25bG	120 70bG
Eisenw. Kraft	8	185 —bG	183 80b
Eitorf, Kammg. ...	8	133 —G	133 25bG
Elberfd. Farben ...	30	538 —B	538 25b
do. Papierf.....[1	20	265 —bG	266 —bG
Electr. Dresden...[6	2	78 40b	78 —bG
Elek. Licht u. Kr. [5	5	146 40bB	146 90b
do. Lieferung	8½	168 —bG	167 75bG
do. Liegnitz	2½	75 —G	75 50bG
ElekUnternZürich[1	8½	195 25bG	195 50bG
Emaillirwerke...[1	5	106 75b	105 75G
Emaillirw. Silesia..	7	236 75bG	236 —bG
Engl. Woll. Vorr...	8	123 75b	123 —bG
Erdms. Spin. cv....	1	63 90bG	63 90bB
Ernst & Co., Carl .	10	159 —b	159 50bG
EschweilerBergw.[1	14	277 —bG	278 —bG
Eschw. Köln Eisen[1	7	155 25bG	156 50bG
Faber, J., Bleist..[1	15	282 25G	284 —bB
Faç. Mannstädt [1	8	202 75bG	202 25bG
do. Vorzgs. ...[1	8	202 75bG	202 25bG
Falkenst. Gard...[1	6	126 —G	128 —bG
Fein-Jute-Spinn....	8½	160 —bG	159 —G
Feldmühle Cellul...	9	170 —bG	170 50bG
Flensb. Schiffsb. .[1	4	198 —b	208 —bB
Flöther, Masch....	7	147 90bG	148 75bG
Flora Terrain		108 —G	108 25G
Frankf. Chaussee ..	0	156 50bG	158 75G
Fraustdt. Zuck...[8	9	167 50bG	165 —bG
Frerichs & Co. ...	10	170 25b	168 90b
Frehrics&Co. jung.[1	—	156 90b	156 50b
Freudenstein & Co.	0	121 25G	121 —bG
Freund M.-F. cv. [1	10	336 —G	331 —G
Friedrichshütte ..[1	0	146 50bG	145 —bG
Friedrichssegen ..[6	4	153 25bG	152 50bG
Fr. Wilh. Ht. St.P.[1	4	150 —bG	150 —bB
Frist. & R., abgest.	10	175 —bB	176 —bB
Fritzsche Buchb. [7	0	63 10G	63 50bG
Gagg. Eisen-Vz.. [1	5	132 60bG	134 25bG
Gasm. Deutz.. [1	8	137 10bG	137 —bG
Geisweider ...... [1	10	238 —bG	236 —bG
Gelsenk. Bergw....	10	247 10bG	248 80b
Gels. Gussstahl..[18	0	108 —B	109 40bG
Georg-Marienh. .. [1	3½	113 50b	114 —bG
do. 5% St.-Pr. . [1	5	124 —bG	125 —bG
Gerresheim. Glash..	7½	239 —bG	238 —bG
Gerb.-Farb. Renner	12½	189 50bG	188 —bG
Ges. f. elekt. Untern.	6	160 80bG	162 25b
Giesel. Cementfabr.	8	181 —bG	181 50bG
Gladb. Spinn. abgest.	0	174 75bB	174 60G
do. Wollindustr. [1	14	172 50bG	173 90bG
Glauz. Zuckerfbr. [7	2	124 50bG	124 50b
Glückauf Bw. Vz.	1	78 50bG	76 25b
Görlitz. Eisenbbd. [1	18	314 50G	315 50B
Görlitz. Masch. cv. [1	5	162 —bG	162 25bG
Gotha Waggon .. [1	0	67 —G	67 75bG
Greppiner Werke..	7	138 10bG	139 40b
Grevenbroich, M. ...	0	94 —bG	94 —bG
Gritzner, M.-F. ...	12	235 —bG	232 25bG
Gr. Lichtf. Bv. abg.	0	145 —bG	141 —bG
Gr. Lichterf. Terrg.	16	470 —B	470 —B
Gutmann, Alfred ..	9	144 —G	144 75bG
Guttsmann, Masch.	1	80 —bG	80 10bG
Hagelberg. W.... [6	9	153 —bG	154 —bB
Hagener Gussst. [1	0	115 —bG	114 75b
Hallesche Masch. ..	18	403 50B	402 60G
Hamburg. Electr. [1	7½	161 —bB	160 —bB
Handelsg. f. Grdbes.	0	204 —bG	203 75bG
Hand. Belleallianc.	7	128 60G	129 —B
Hann. Bau 6% S.-P.	4	126 50bG	128 25bG
Hannov. Immobil. .	4	94 50bG	96 50G
do. Masch. St.-P. [1	25	408 —bG	413 —G
Harburg-W. Gum. [1	12½	277 —G	277 —G
Harkt. Brückb. cv.	3½	118 50bG	117 10b
do. St.-Pr.	6	142 25G	142 75bG
do. Bgw. St.-P. cv. [1	11	163 —bG	164 10bG
Harpen. Bergw. . [1	11	225 —bG	225 90b
Hartm. Sächs. M. [1	2	137 75b	137 —bG
Hartung, Guss.. [6	3½	102 90b	102 50G
Harzer Wk. A.-B. [1	0	94 25bG	95 10bG
Hasper Eisenw... [1	9	247 —bG	245 —bB
Hedwigshütte.... [6	12	199 70b	200 75bB
Heilmann, Imm. ...	0	190 25bG	191 —bG
Hein, Lehm. abst...	0	133 75bG	133 75bG
Heinrichshall	11	200 10G	200 25G
Hemmoor Cem.	0	103 30bG	103 50bG
Hengstenberg. M. [8	8	164 75G	164 90b
Herbrand, Wgg. . [5	6½	191 —bG	190 50bG
Hibernia Bergw....	11	— —	— —
Hildebrandt...... [1	9	165 25G	165 25G
Hilpert Masch. abg.	4	109 —bG	109 10G
Hirschbg., Lederfbr.	10	159 50G	159 90bG
Hochdahl. A. cv.. [1	0	139 —bB	139 60bG
Höchster Farbw. ..	20	390 —G	390 —bG
Hörderhütte, neue .	2	— —	— —
do. 5% St.-Pr. A. . [1	10	199 —bG	198 75bG
Hösch. Eisenw. ... [1	12	258 —bB	256 25bG
Höxter Godelh.	0	86 —B	86 —B
Hoffm.'s Stärkefabr.	12	214 75b	211 10bG
Hofmann, Waggfb.	18	333 —b	333 90bG
Hôtel Disch	5	99 —bB	99 —bG
Hôtel-Betr.-Ges... [6	20	281 50bG	289 —b
Howaldtswerk ... [5	4	125 —b	126 50b
Hüstener Gewerk. [1	9	135 30b	135 10bG
Hüttenheim. Spinn.	2	97 —bG	97 70G
Humboldt M. .... [1	6	140 90b	149 90b
Ilse. Bergbau	14	343 —b	344 —B
Inowr. Salzw. cv.	5	121 25G	121 25G
Int. Bau 6% St.-Pr.	12	233 50G	233 50G
Jeserich, Asphalt..	0	93 75bG	94 —bG
do. Vorzugs	0	112 75bG	114 —B
Kahla, Porzellanfb.	35	499 25bG	499 75b
Kaliw. Aschersleb.	10	177 75bG	178 —bG
Kapler, Mühlenbau.	6	114 40b	114 —bG
Kattowitz. Bergw. [6	10	219 —bG	219 —bB
Keula, Eisenh. .... [1	6	135 30bG	136 25bG
Keyling & Thom. ..	6½	144 - G	144 —bG
Kirchner & Co.... [1	7	213 —b	213 —b
Klauser Spinn. abg.	2	100 —bG	100 80b
Köhlmann .... [5	18	331 60bG	330 —G
Köln. Bergwk.-Ver.	25	439 50bG	441 —bG
do. Gas u. Electr.	5	113 25bG	119 25bG
Köln-Müsen cv. .. [1	4	120 75b	119 25b
Kölsch Walzg. ... [1	5	151 25bG	150 —bB
Kön. Wilh. Bg. cv.	12	264 50bG	284 50b
Kön. Wilh. 5% St.-Pr.	17	367 50bG	366 —G
Kön.-Marienh. abg.	0	59 —bG	60 75bB
Kön.-Marienh. Vz. .	0	67 50bG	67 75bG
Königsb. Walzm.	0	97 40b	97 25bB
do. Zellstoff .. [6	16	316 —bG	315 —bB
Königsborn. Bergw.	7	173 50bG	176 —bB
Königszelt. Porz. [1	12½	256 —bG	258 —bG
Körbisdorf.......... [8	9½	142 25G	142 40b
Körting, Gebr.......	8	143 10bG	143 80b
Kollm. & Jourd. [20	15	264 —bG	266 80bG
Kosth. Cellul......	12	239 —bG	235 —bG
Kronpr. Metall	25	431 —bG	424 —bG
Krüger & Co.......	9	157 25b	156 —bG
Küppersbusch	12	217 50b	217 50bG
Kunz. Treibriem. ..	8	139 —G	140 25G
Kurfürstendm. ...⊙	—	326 —G	328 —bG
Kyffhäuser Hütte..	20	354 80b	353 50bG
Lahmeyer & Co.. [6	8	147 25bG	148 —b
Lapp, Tiefb... [1	20	296 —bG	293 —bG
Lauchhamm. cv... [1	8	177 50bG	177 50bG
Laurahütte .... [1	11	271 60bG	271 50bG
Lederfbr. Eyck&Str.	6	108 10bG	108 50bG
Leipziger Gummi..	9	148 75G	148 50bG
Leopoldsgrube.......	4¼	114 75b	113 50bG
Leopoldshall ..... [1	3	85 —bG	85 25bG
do. do. 5% St.-Pr. [1	5	121 —G	121 —G
†Leykam. Pap. ...×	5	123 —bG	123 20b
Löwe & Co..........	10	280 50b	281 25G
Lothr. Cementfabr.	5	139 50G	140 —bB
Lothr. Eis. dp. cv. × [1	0	46 80b	47 40b
do. 6% St.-Pr.-A. × [1	0	93 50bG	94 10bG
Louise Tiefbconv. [1	0	58 75b	55 —b
do. St.-Pr. [1	0	136 —bB	134 75b
Luckau & Steffen ..	8	143 75bG	142 —bG
Lübecker Masch. ..	20	310 50bG	313 —bG
Lüneb. Wachsbl... [1	5	133 50bG	133 75bG
Märk. Masch. cv. [1	0	95 75b	94 25bG
Märk. Westf. Bg. [1	7	270 40bG	270 - G
Magdeb. Allg. Gas.	7	— —	149 10bG
do. Bau..........	5	95 30G	95 25G
Magdeburg. Bergw.	35	526 50G	526 —bG
do. Mühlen .... [5	6	107 25B	107 50b
Malmedie & Co... [5	6	133 75bB	133 90b
Marie, cns. abgest. [1	3	113 25bG	113 —bG
Marienh. Kotzen . [6	4	104 30bG	105 —B
Masch. Breuer & Co.	6	145 25bG	145 50bG
do. Buckau	0	156 —bG	157 - G
Maschin. Kappel . [1	12	255 —bG	245 —bG
Maschin. Strube	3	115 75b	115 10bG
Massen Bergw.......	4	143 —bG	147 75b
Mech. Web. Linden	2	145 —b	144 80b
Mech. Web. Sor. . [5	17	262 - bG	261 —bG
do. do. Zittau[20	8	185 10bG	185 25b
Mechernich	0	65 —B	64 90b
Meggen Walzw... [1	6	191 75bG	192 25bG
Mend & Schwert [1	0	113 75bG	113 50bG
Merkur Wollw. ..[12	16	244 50G	245 —bB
Milowic. Eisenw. ..	10	185 30bG	186 75b
Mix & Genest	7½	152 —bG	152 50bG
Mühl. Seck. Dres. [1	12	214 —bG	214 —bG
Mülheim. Bergw....	9	203 50bG	204 30b
Müller, Gummiw....	9	159 10G	159 —bG
Müller, Speisef......	16	253 50bG	254 —bG
Nähmasch. Koch. ..	10	203 50bG	203 —bG
Nauh. Prd.× fr. Z.	—	97 50G	97 50G
Neptun Schiffsw. ..	7½	139 —bG	139 —G
Neue Bellevue ...⊙	—	1800G	1800bG
Neue Boden-Akt. ..	9	158 —bG	157 —bG
Neue Gas abg.... [1	6	107 50bB	107 75bG
Neue Photogr. Ges.	12	200 50G	200 60b
Neuer Hansav....⊙	r.	1740G	1740G
Neurode Kunst. ..[1	3½	86 —bG	86 75bG
Neu Westend	fr.	190 50bG	190 —bG
Neuss, Wagen ..⊙×	—	475 —G	475 —G
Neusser Eisenwerk	0	70 75bG	71 40b
Niederl. Kohlen ... [6	5	139 50bG	139 —bG
Nienb. Vz. A. abg[1	2	94 —G	94 25G
Nordd. Eiswerke ..	2	71 90b	71 90b
Nordd. Vorzg.	5	96 25G	96 40b
Nordd. Gum. Fonrob.	0	69 50G	69 50G
do. Jutef. Vorzg....	6	126 50G	126 50bG
do. do. B.	12	89 10bG	90 25b
do. Lagerhaus	0	142 25G	142 10G
do. Lederpapp. ...[5	9	154 50bG	153 30bG
Nordd. Spritwk. ..[5	10	169 —bB	168 50bG
do. Tricotweb. ...[20	8	149 50G	149 50G
do. Wollkämmer ...	10	162 —bG	161 40bG
Nordhaus. Tapet. ..	4	86 90B	87 —B
Nordpark	f.Z	157 —bG	157 70b
Nrds. Dampffisch ..[1	8	142 —bG	142 —bG
Nordstern Steink. .	14	307 75bB	306 —b
Nrbg. Hercules ...[5	9	209 —b	210 —bG
Oberschl. Cham. .[1	9	175 60G	176 —bG
do. Eisb.-Bed	7	161 30bG	161 75G
do. neue ab Z.1.7.		158 40b	168 75bG
Oberschl. Eisen-Ind.	4	141 50B	141 80b
do. Kokswke.	9	159 75bG	159 50bG
do. Portl. Cem.	10½	207 50b	206 60bG
Oldenb. Eis. cv. .. [1	2	110 —bG	107 50bG
Oppeln. Cementfab.	9	191 10bG	190 50G
Orenstein & Koppel	12	228 75b	229 75b
do. neue... [1	—	219 —b	220 —bG
Osnabrücker Draht	5	115 —bG	114 —bG
Ottensen Eisen	3½	112 25bG	112 -bG
Panzer .... [1	0	136 75bG	139 —bG
Passage, conv. ..	5	108 75bG	109 —bG
Pauksch. Msch. ..[14	0	75 —b	75 50b
do. Vorzg. .[14	4½	94 75G	94 75G
Penig. Maschfbr. .[6	0	76 —bG	75 —bG
† Petersbg Elect...	4	97 50bG	97 25bG
† do. Vorzugs..	7	144 —bG	144 40bG
Petroleum abg.....	4½	116 —bG	115 —bG
Phönix Bgw.-A. ..[1	10	195 75bG	196 30bG
Planiawerke........	10	192 —bG	192 80b
Pongs Spinnerei ...	0	77 - G	76 50bG
Porz. Rosenthal ...	18	291 50b	291 —bG
Porz. Schönwald ..	12	218 75G	218 25bG
do. Triptis........	10	193 25b	194 75b
Posen Spritfabr...[5	16	319 —bG	317 —bG
Pressspan, Unters..	0	74 50G	74 50B
Rathenow, Opt. ..[6	12	228 —G	228 —G
Rauchw. Wlt.. [18	4½	117 10G	117 10bG
Ravensbg. Spinn...	2	125 - bG	125 70b
Reichelt Metall	11	219 20bG	219 60bG
Reiss & Martin	4½	114 50b	110 —bG
Rhein-Nassau	22	325 75bG	324 25bG
Rhein. Anthrac. ..[1	8	159 —b	160 —bB
do. Bgb. u. Hütten	4½	139 —bG	138 50bG
do. Chamotte	0	100 —bB	100 90b
Rhein. Metallw. ..[5	0	123 —bG	124 —b
do. Vorzgs. ..[5	0	128 75b	129 —bG
do. Möbelst. Web. .	11	177 —b	174 —b
do. Spiegelglas	8	189 25bG	188 75bG
Rhein. Stahlw. ...[1	9	209 50bG	209 90bB
Rh.-Westfäl. Ind. ..	8	214 25b	217 25bB
do. Kalkwerke ...[1	7	126 90b	127 —bG
Rh. W. Sprengst...	13	225 25G	225 80b
Rheydt Elekt.	7	145 50bG	146 —bG
Riebeck Montw. .[6	11½	217 —bG	218 —bB
Rolandshütte.....[1	2	133 60b	132 —bG
Rombach Hütt.....[1	8	238 —bG	237 50bG
Rositzer Kohlen..[1	14	250 60bG	251 50bG
Rositzer Zucker....	8	154 90bB	155 90b
Rothe Erde Eis...[1	0	79 —b	78 -G
Rütgerswerke	7	148 —b	148 75b
Sächs. Böhm. Portl	10	187 50bG	188 —G
do. Cartonnag ..	10	166 10G	166 - G
do. Gussstahl. .[1	12	300 50bG	302 56G
do. Kamg. 5% Vz.	0	73 50G	73 —bG
do. Thür. Braunk. .	2	117 50b	117 75bG
do. do. 5% St.-Pr. .	5	128 —bG	128 25bG
do. Webstuhl.....[1	14	249 —bG	250 75bG
Saline Salzungen...	5	120 - G	120 —G
Sangerh. Msch....[5	10	242 75bG	242 80bG
Saxonia Cement ...	5½	155 50bG	157 —B
Schäffer & Walker	0	64 25bG	64 25G
Schalker Grub......	10	635 -bG	— —
Schering Chem. F. .	16	325 —b	326 80bG
do. neue	—	319 —b	315 -bG
do. 4½% Vzgs.	4½	108 25G	108 —G
Schimischower	9	175 50bG	175 -G
Schimmel Msch. [20	7½	142 —bG	141 75bG
Schles. Zinkh. A. ..	19	421 -bB	421 50G
do. do. 4½ St.-Pr. .	19	421 —B	421 50G
do. Cellulose .....[1	5	120 50bG	121 90b
do. Electr. u. Gas..	8	169 75bG	168 50bG
do. do. B.	8	168 —bG	168 —bG
do. Kohlen ....[1	0	30 80bG	28 —bG
do. Lein Kramst.[6	4½	133 10bG	133 —G
do. Portl. Cement	10½	216 80b	216 75bG
Schlossf. Schult. ..[1	6	132 —bB	131 25b
Schneider, Hugo....	10	193 —bG	193 75b
Schöneb. Fr. Terr.[6	12	204 —bG	201 25bG
Schönhaus. Allee ..	10	217 —bG	216 75b
Schöning Msch...[20	4	107 —b	105 —bG
Schött, Herm.	6	110 25bG	110 —bG
Schomburg.........[5	6	141 75bG	144 —bG
Schriftgiess. Huck.	6	140 —b	140 10G
Schubert & Salzer[6	20	345 —bG	343 75b
Schuckert Electr.[18	0	135 —b	136 —bG
Schulz Knaudt	6	184 50bG	184 75bG
Seebeck Schiff... [1	5	133 75B	133 90b
Segall, Strumpfw....	6	114 50b	111 —bG
Sentker, Vrz.-A. ..[6	6	120 50G	120 25bG
Siegen-Soling. t. ..[1	3	135 —bG	135 —bG
Siemens elek. Br. [5	5	117 —G	117 10G
do. Glasind. ...	6	276 —b	277 —b
Siemens & Halske[18	7	184 75b	187 40b
Simonius Cellul.....	6	176 —bG	176 -bG
Sitzendorf, Porz. ...	0	89 —bG	92 —b
Spinnerei Renner...	0	59 —G	58 30bG
Stadtberg. Hütt. ..[1	0	117 50bG	115 50bG
Stahl & Nölke ...[1	8	145 —bG	143 —G
Starke & Hoffm. . [1	4½	105 50bG	106 —bG
Stassfurt. chem... [1	8	150 —G	150 —bG
Steaua Rom. ......[20	8	153 10bG	155 10b
Stett.-Bred. Cem. ..	7	169 75b	170 —bG
Stettin Chamotte ..	18	367 —b	368 —bG
do. Electr. Wrke.[1	6	130 50G	120 —bG
do. Vulkan B.	14	305 —bG	300 25bG
Stobwass. B. .....[6	0	56 10bG	50 —bG
Stöhr Kammgarn ..	5	— —	— —
Stöwer Nähmsch...	2	135 —bG	136 40bG
Stolbg. Zink neue .	9	199 60b	199 60b
Stollwerck Vrz.	6	122 50B	122 50b
Strals. Spiel. 4%..[1	7	127 75G	127 75bG
Sturm Falzziegel ...	0	68 50G	68 75G
Sudenburg Masch...	0	119 80bG	117 10G
Südd. Immob. 60%[18	10	123 60bG	122 50bG
Tafelglas ....[20	8	138 75bG	138 50bG
Tecklenb. Schiffb.	10	184 25bG	183 75b
Teleph. Berliner ..	9	197 —bB	197 —bB
Telt. Kan-Terr. A.-G.		113 25b	112 75b
Terr. Berl. Hal.......	⊙	3100G	3100bG
do. N. Bot. Gart.	fr.	133 —b	132 —b
do. Nied.-Schönhs. n.	—	152 —bG	153 —bG
do. Berl.-Nrdost ...	0	289 —bB	287 50b
do. Berl.-Südw....[1	0	163 —bG	161 50bG
Terr. Witzleben	fr.	163 50bG	162 75bG
Teutonia Ptl. Cmt..	8	197 —G	197 —b
Thale, St. Pr.	0	103 —bG	101 —bG
Thale, Vorzugs	5	118 75bG	115 —bG
Thiederhall	6	146 —bG	145 —bG
Thüring. Salinen ..	2	66 90G	67 —B
do. Nadelfabrik ..[1	10	180 50G	182 —bB
Tillmann Wellbl. ..	0	110 25G	111 90bB
Titel Kunsttöpf.	8	130 25bG	130 —bG
Tittel & Krüger	2	121 25B	121 25bG
Trachenb. Zuck ..[1	8½	126 50bB	127 40bB
Tuchfbr. Aach cv. .	4	95 —G	95 50bG
Union Bauges.	8½	142 75bG	142 60b
Union Chem. ....[5	9	191 90b	192 30b
Unt. d. Lind. Vz. B.	7	174 —G	173 50G
Varzin Papier	18	353 30G	355 —b
Ventzki, Masch..	6	136 —b	139 75bG
Vr. GBrl.-Fkf. um..	9	149 25G	149 25G
Ver. Berl. Mörtelw.	10	189 50bG	185 —bG
Ver. Chem. Charl. [1	12	211 25bG	211 25bG
Ver. Dampfzieg...[6	15	185 —bG	186 25bG
Ver. D. Nickelw. .[6	10	211 50bG	208 —bB
V. Hanfschlauch ...	6	132 —b	132 50G
V. Harzer Kalk ..[5	7	137 25bG	138 —bG
do. Köln-Rottweil .	16	276 —bG	277 50bG
do. Kunst Troitsch	18	297 60bG	297 —bG
Vr. Metall Haller.[5	9	200 25bG	198 75bG
Ver. Pinselfabr. ...[1	12½	227 75B	227 75B
Ver. Smyrn. Tepp..	5	108 25B	108 25B
Ver. Stahl. u. Wiss[1	10	190 10bG	190 60bG
„Victoria" Fahrr..[5	0	133 —G	133 —G
Victoria-Speicher ..	4	109 —G	108 50G
Vogel, Telegr.......[5	8	194 50bG	196 —bG
Vogtländ. Masch. .[1	6	157 —G	158 75b
do. Vorzgs. .[1	6	159 25bG	159 50G
Vogt & Wolf ....[8	11	— —	— —
Voigt & Winde.....	4	97 —G	97 —b
Vorwärts Bielef.	0	80 50G	80 50G
Vorwohler Portl. ...	6	190 —bB	191 75b
Wanderer Fahrr. [5	24	399 90b	402 —bB
Warst. Gruben[1	5	122 —bG	122 —bG
Wasserw. Gelsenk.	10	262 —bG	263 75bB
Wegelin & Hübn...	8	144 —b	143 —bG
Wenderoth ....[1	4	103 —G	103 —G
Wernsh. Kammg. ...	7	120 —G	120 25G
do. Vorzg.	9	145 25G	145 25G
Weser	5	142 60bG	142 60bG
Wessel, Ludw......	7	142 —bB	144 —bB
Westd. Jutespinn. ..	4	117 75b	117 —b
Westeregeln	15	264 —bG	265 —bG
Wester. 4½% St.-Pr.	4½	106 30G	105 50G
Westfäl. Cement	5	204 50G	204 50G
Westf. Drahtind.. [1	12	203 25bG	202 75bG
Westf. Drahtw. ...[1	15	229 75bB	230 —bB
Westf. Kupfer .... [1	6	132 —bG	129 60bG
Westf. Stahlw. ... [1	0	138 —bG	136 —bG
Westl. Bodenges. ...	4	131 75bB	132 —bB
Wicking, Portl.	5	129 50bB	129 50bB
Wickrath, Leder....	10	191 25G	191 25G
Wiede, Dampfm. A. [1	0	96 75bG	97 —bG
Wieler & Hardt ..[18	6	124 —b	124 90b
Wiesloch Thonw...	9	192 —bG	193 —bG
Wilhelmsh. cnv. . [1	3	90 —bG	91 —b
Wilhelmy Vorzg.. ×	0	3 90B	3 75G
Wilmersdf. Rheing.	f.Z	132 —bG	131 50G
Witten, Glash.	7	148 —bG	144 —b
Witten, Gussst.... [1	6	264 60bG	260 25bG
do. Stahlröhren [1	14	310 —bG	307 —bG
Wrede, Mälzer... [8	1	72 30G	72 30G
Wurmrevier .... [1	8	159 25bG	161 —bG
Zechau Kriebitzsch	8	157 —bG	157 50bG
Zeitzer Masch. [1	7	205 - bG	202 60bG
Zellst. Ver. abgest. [1	4	101 50bG	102 75G
Zellstoff Waldhf. ..	15	314 —B	313 75bG
Zucktb. Kruschw. [1	10	253 —b	255 —G

Industrie-Obligationen

		27.
Dtsch. Atlant. Telegr. .r. 100[2	4	101 50G
Accumulat. Boese ....r. 105[3	4½	96 30G
A.-G. f. Anil.-Fabr. Hyp. r. 105[3	4	105 90G
A.-G. f. Montan-Ind...r. 102[3	4	99 —G
Adler Portl. Cem.....r. 103[2	4½	102 90b
Allg. Electr.-G. I-IV .r. 100[10	4	100 40b
do. V. ....r. 100[2	4	101 90b
do. IV gek. 1.1.06 r. 100[2	4½	100 10G
Alsen-Cement ....r. 102[3	4½	104 —G
Anhalt. Kohlen-Hyp...r. 100[2	4	99 90bG
Aschaffenb Pap.-Hyp..r. 102[2	4½	103 25G
Berl. Braunkohlen-Hp. r. 100[2	5	101 50bG
Berl. Electrizit.-Hyp..r. 100[3	4	101 90bB
do. do. gek. 2.1.06 r. 100[2	4½	100 10G
do. do. unk. 08 r. 100[2	4½	102 - G
do. Hot. Kaiserh. Hyp. r. 100[2	4½	102 25G
do. do. Hyp. v. 1890 r. 100[3	4½	102 25G
Bismarckhütte Hyp. r. 102[2	4½	104 10G
Bochum. Bergw. Hyp. r. 100[2	4	92 90G
Braunschw. Kohlen ..r. 103[2	4½	104 80G
Breslauer Wagenb. ..r. 103[2	4	101 90G
do. do. ...r. 103[2	4½	103 50G
Brieg, St. Brau Hyp. r. 103[2	4	101 25G
Buderus Eisenw. Hyp. r. 103[3	4	102 40G
Burbach Hyp. ....r. 103[2	5	104 70bB
Centralhôtel I. ....r. 110[2	4	— —
Centralhôtel II. Part. r. 110[2	4½	— —
Charlotte ....r. 103[2	4	— —
Charlottenbg. Wass. ..r. 100[2	4	100 70B
Chem. Grünau ....r. 103[2	4½	105 —G
Cont. Electr. Nürnb. ..r. 102[3	4	97 40G
Cont. Wasserwerke ..r. 103[2	4½	103 -bG
Dannenbaum Hyp. ...r. 103[2	4	100 30G
Dessau. Gas ....r. 105[2	4½	107 30b
Dessau. Gas. 1898....r. 105[2	4	103 80G
Deutsche Asphalt ....r. 105[3	4½	— —
Deutsche Bierbr......r. 103[3	4½	103 50b
do. Kabelw. Hyp. ..r. 103[3	4½	103 50b
do. Kaiser Hyp. ..r. 100[3	4	— —
do. do. unk. 1910. r. 100[2	4	100 90bG
do. Linoleum Hyp.. r. 103[3	4½	104 —bG
do. Wasser ....r. 102[2	4	101 50G
do. Luxembg. Hyp. r. 100[2	5	102 30bG
do. do. Hyp. r. 102[2	4½	102 80bG
Dtsch. Uebers. Elektr. r. 103[2	5	105 20b
Donnersmarck-Hyp. ..r. 100[3	3½	98 40G
do. Hyp. unk. 06 r. 100[2	4½	— —
Dortm. Union Part. ..r. 110[2	5	— —
do. do. do. ..r. 100[3	5	103 50G
do. do. do. ..r. 100[2	4	99 10b
Eckert, Obl. ....r. 103[3	4	102 —G
Eisenhütte Silesia.... r. 100[2	4½	102 70b
Electr. Licht u. Kraft. r. 104[3	4½	103 80G
do. do. do. r. 104[3	4	104 10G
Electr. Lieferung ....r. 105[2	4½	104 75b
Electrochem. Werke ..r. 103[2	4½	102 50G
Engl. Wollw. Hyp. ...r. 103[2	4	98 90G
do. do. Hyp. ..r. 105[3	4½	103 50bG
Erdmannsdorf Hyp. ..r. 105[3	4	100 40G
Flensburg Schiffb. Hyp. ..[10	4½	103 40G
Frankf. Electr. ....r. 103[2	4½	— —
Frister & Rossm. Hyp. r. 105[3	4½	105 60G
Gelsenkirchen ....r. 100[3	4	101 60B
Georg Marie ....r. 103[4	4½	104 25G
do. do. ....r. 103[2	4	— —
Germ. Br. Dortm. Hyp. r. 102[2	4	— —
Germania Schiffb. Hp. r. 102[2	4	— —
Ges. f. electr. Untern. r. 103[3	4	100 10bG
do. do. r. 103[2	4½	102 75bG
Görlitz. Masch. C. Hyp. r. 103[2	4½	— —
Hag. Textil. Hyp. ...r. 105[2	4	— —
Hanau Hofbräu Hyp. r. 103[3	4	99 75G
Hand. Belleall. Hyp. r. 103[3	4½	104 —G
Harpener Bergw. Hyp. r. 100[2	4	100 90b
Hartm., Masch. Hyp. .r. 103[2	4½	— —
Helios Elect. ....r. 102[2	2	87 —bG
do. unk. 05 ......r. 100[2	2¼	87 —bG
do. unk. 06 ......r. 102[2	2½	87 80bG
Henkel Beuthen ......r. 102[2	4	102 50G
Henckel Wolfsbg. Hyp. r. 105[3	4½	106 80G
Hibernia Hyp. ....r. 100[2	4	— —
do. do. v. 1898 r. 100[2	4	101 40G
do. do. v. 1903 r. 100[2	4	102 80G
Hirschbg. Leder. Hyp. r. 103[3	4½	— —
Höchster Farbw. ......r. 103[2	4½	103 30bG
Hörder Bergw. Hyp. .r. 103[2	4	— —
Hösch, Eisen ....r. 100[2	4	100 90bG
Ilse, Bergbau Hyp. ..r. 100[2	4	102 30G
Inowrazlaw Salz Hyp. r. 102[2	4	— —
Kali, Aschersl. Hyp. r. 100[1	4	100 40G
Kattowitz Hyp. ....r. 100[3	3½	95 75G
Köln Gas u. Electr. ..r. 103[2	4½	102 50bG
König Ludwig uk. 1910 r. 102[2	4	— —
König Wilhelm Hyp. r. 102[2	4	100 80bG
Königin Marienh. ....r. 105[2	4½	97 60G
Königsborn Part .....r. 102[2	4	— —
Körting, Gebr. ....r. 103[2	4½	103 60B
Krupp Hyp. ....r. 100[2	4	— —
Lahmeyer ....r. 103[2	4½	102 60b
Laurahütte Hyp. .....r. 100[2	4	101 50bB
do. do. ......r. 100[9	3½	96 40b
Loewenbrauerei.......r. 102[2	4½	103 10G
Lothr. Cement ....r. 102[2	4½	— —
Louise Tiefb. Part. ..r. 100[2	4½	100 —G
Löwe & Co. ....r. 100[3	4	100 40G
Mannesmann ....r. 105[2	4½	105 —B
Massen, Bg. Hyp. ...r. 104[2	4	100 —G
Menden & Schw. Part. r. 103[2	4½	— —
Mont-Cenis. Hyp. ....r. 103[3	4	— —
Mülheim Bgw. ....r. 102[2	4½	102 90G
NeueBoden-Obl. uk. 06 r. 102[2	4	101 —bB
do. do. unk. 06 r. 101[2	3½	96 40G
Neue Gas Nolte ......r. 103[2	4	101 25G
Niederl. Kohlen ....r. 105[2	4	102 75G
Nordd. Eiswrke. Hyp. r. 103[3	4	101 20bG
Oberschl. Eisb. Bdf. Hp r. 103[2	4	102 20G
do. Eisen-Ind. Hyp. r. 100[2	4	99 90B
do. Kokswerke Hyp. r. 103[3	4	101 20B
Orenstein & Koppel ..r. 103[4	4½	104 60G
Patzenhofer Part. ...r. 103[2	4	104 40G
Pfefferbg.-Brau. Hyp. r. 105[3	4	— —
Pomm. Zuck. Anklam. r. 100[2	4	100 30G
Rhein. Metallw. Part. r. 105[3	4	94 —b
Rh.-Westf. Electr. ...r. 102[3	4	100 50G
do. Westf. Kalk Hyp.. r. 105[2	4½	105 90G
do. do. Hyp. r. 103[2	4½	103 90G
Rombach Hütte Hyp. r. 103[2	4½	104 —bG
Rybnik Steink. Hyp. .r. 100[2	4½	102 50B
Schalker Gruben Hyp. r. 100[3	4	101 25G
do. do. 1898 Hyp. r. 102[3	4	102 80G
do. do. 1899 ....r. 100[3	4	100 20b
do. do. 1903 ....r. 100[2	4	100 50bB
Schles. Electr. u. Gas r. 103[19	4½	104 10G
Schuckert ....r. 102[2	4	100 40bG
do. 1901 ....r. 102[3	4½	102 40G
Schultheiss Part. ....r. 105[2	4	105 60G
Sibylla Grube ....r. 102[2	4½	102 20bG
Siemens El. Betr. ....r. 103[3	4½	103 80G
Siemens Glas ....r. 103[2	4½	104 40G
Siemens & Halske ...r. 103[3	4	103 —bG
Simonius Hyp. ....r. 105[2	4	102 —bG
Stettin Oderw. Hyp...r. 105[2	4½	— —
Stolberg Zink ....r. 102[2	4	101 50G
Stöwer, Nähm. Hyp. r. 102[2	4½	102 20G
Teut. Misburg Hyp. r. 103[2	4½	— —
Thale, Eisenh. Hyp. r. 102[2	4	99 50bG
Theer & Erdölind. Hyp. r. 100[3	4½	— —
Thiederhall Hyp. ......r. 100[2	4½	101 80G
Thiele Winkler Hyp. .r. 102[2	4½	105 10G
Union Electr.. ....r. 103[2	4½	103 25bG
Unter d. Linden Bau r. 100[2	4	100 90G
Westd. Eisen Kray ..r. 102[2	4½	102 10G
Westf Draht-Ind. Hy. p. r. 103[2	4	103 —bG
Wilhelmshall. Hyp .. r. 103[3	4½	104 10G
Zechau Kriebitzsch. .r. 103[2	4½	— —
Zeitzer Masch ....r. 103[3	4½	— —
Zellstoff Waldhof ....r. 102[2	4½	104 25G
Zoologischer Garten. r. 100[3	4	101 —b
Elect. Untern. Zürich .r. 103[3	4	— —
Grängesbg.-Oxelös ..r. 103[4	4½	103 40bG
Haidar Pascha Haf. unev. 07[5	5	103 60bG
Naphtha Goldanleihe. r. 100[2	4½	99 70bG
do. do. unk. 09 r. 100[2	5	100 50bG
Russ. Zellst. Wakih... r. 100[3	4½	102 50bG
Steaua Romana .....r. 105[4	5	105 50bG